

# Rund herum

Für Mensch und Umwelt

Nachhaltigkeitsbericht 2023  
der Ottakringer Getränke AG  
Konsolidierter nichtfinanzieller Bericht gemäß § 267a UGB



# Unsere Themen 2023

## 3 Rundherum: Für Mensch und Umwelt

- 4 Wesentliche Kennzahlen
- 6 Vorwort des Nachhaltigkeitsbeauftragten
- 7 Vorwort des Managements
- 8 Unsere Nachhaltigkeitsziele 2030

## 9 Wer wir sind: Unsere Ottakringer Familiengruppe auf einen Blick

- 10 Die Familiengruppe im Überblick
- 11 Konzernstruktur und Absatzmärkte
- 12 Wesentlichkeits- und Risikoanalyse
- 13 Nachhaltigkeitsthemen und deren Bewertung
- 14 Sustainable Development Goals
- 16 Organisatorische Verankerung des Nachhaltigkeitsmanagements
- 17 Compliance, Ethik und Integrität
- 18 Taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten
- 19 Corporate Governance-Statement
- 21 Due Diligence-Prozesse
- 21 Soziale und gesellschaftliche Verantwortung
- 22 Engagement in Verbänden, Arbeitsgruppen und externen Initiativen

## 23 Wofür wir uns einsetzen: Unsere Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz

- 24 CO<sub>2</sub>-Bilanz der Ottakringer Familiengruppe
- 25 Unsere Ziele für Klima- und Umweltschutz
- 26 Unsere Nachhaltigkeitsagenda für 2030
- 28 Fokus auf Verpackung und Kreislaufwirtschaft: Reduce, Reuse, Recycle
- 31 Energieverbrauch und erneuerbare Energien
- 33 Logistik und Mobilität
- 34 Wassermanagement

## 35 Wer zum Erfolg beiträgt: Unsere Mitarbeitenden als Marken- und Nachhaltigkeitsbotschafter:innen

- 37 Unsere Ziele im Bereich Human Resources
- 38 Unser Unternehmensleitbild
- 40 Unsere Mitarbeiter:innen
- 41 Aus- und Weiterbildung im Fokus
- 41 Arbeitssicherheit, physische und psychische Gesundheit

## 43 Was uns ausmacht: Unsere nachhaltigen Produkte und Dienstleistungen

- 44 Nachhaltige Wertschöpfungskette
- 45 Unsere Ziele für nachhaltige Produkte und Dienstleistungen
- 46 Nachhaltige Standards in der Lieferkette
- 47 Regionalität und Beschaffung als Schlüsselfaktoren
- 48 Qualitätsmanagement und Produktverantwortung
- 50 Nationale und internationale Auszeichnungen
- 50 Konsument:innengesundheit

## 53 Daten & Fakten

- 54 Überblick über die aktuellen Zertifizierungen
- 55 Unser Nachhaltigkeitsprogramm
- 59 Due Diligence-Prozesse
- 60 Global Reporting Initiative (GRI)-Index
- 78 Wirtschafts- und Klimakennzahlen
- 81 Kennzahlen Human Resources
- 86 Taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten
- 92 Prüfbescheinigung und Validierung des Nachhaltigkeitsberichtes
- 93 Erklärung aller gesetzlichen Vertreter:innen
- 94 Kontakte

# Für Mensch und Umwelt

In diesem Nachhaltigkeitsbericht berichten wir über die vollkonsolidierten Gesellschaften der Ottakringer Getränke AG (kurz: Ottakringer Familiengruppe) für das Geschäftsjahr 2023. Die Systemgrenzen umfassen die jeweiligen vor- und nachgelagerten Lieferant:innen sowie Kund:innen. Die CO<sub>2</sub>-Fußabdrücke von Rohstoffen, Hilfsstoffen und Betriebsstoffen werden dabei berücksichtigt. Umweltbezogene Kennzahlen werden branchenüblich auf Liter oder Hektoliter bezogen, einschließlich rückwirkender Angaben für die Vorjahre. Es gab keine wesentlichen Änderungen in den Berichtsgrenzen, der Organisation und der Lieferkette. Die Betriebsdaten für Indikatoren wurden präzise erfasst. Daten für Fußabdruck-Berechnungen außerhalb des Unternehmens, wie zum Beispiel CO<sub>2</sub>-Berechnungen, stammen von international anerkannten Datenbanken und entsprechen höchsten Standards.

Im Vergleich zu früheren Berichten ist zu beachten, dass die Mehrheitseigentümer der Ottakringer Getränke AG beschlossen haben, ein Delisting durchzuführen, um die Aktien vom Handel zu nehmen. Der letzte Handelstag der Aktien war am 29. Dezember 2023.

Ein externer unabhängiger Auditor hat diesen Nachhaltigkeitsbericht und die enthaltenen Daten auf Konformität mit den internationalen Standards der Global Reporting Initiative 2021 geprüft.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> GRI 2 Angabe 2-5



# Wesentliche Kennzahlen

Nichtfinanzielle Kennzahlen		2021	2022	2023	YOY <sup>1</sup>
<b>Wasser<sup>2</sup></b>					
Wasserverbrauch je Getränk <sup>3</sup>	l/l	2,26	2,27	2,21	-3%
Abwasser je Getränk <sup>3</sup>	l/l	1,05	1,02	0,94	-8%
<b>Verpackung und Recycling<sup>4</sup></b>					
Rezyklatanteil bei allen PET-Flaschen, Vöslauer Mineralwasser GmbH		82%	87%	85%	-2%
Rezyklatanteil bei PET-Eigenmarken, Vöslauer Mineralwasser GmbH		100%	100%	100%	0%
Rezyklatanteil bei Dosen <sup>5</sup> , Ottakringer Brauerei GmbH		70%	70%	70%	0%
Altglasanteil bei Braun- und Grünglas, Vöslauer Mineralwasser GmbH, Ottakringer Brauerei GmbH		68%	68%	68%	0%
Altglasanteil bei Blau-Glas <sup>6</sup> , Vöslauer Mineralwasser GmbH		23%	23%	23%	0%
<b>Abfall</b>					
Abfall je Getränk <sup>3</sup>	g/l	30,5	31,3	26,4	-16%
<b>Energie und Klimaschutz</b>					
Stromverbrauch je Getränk <sup>7</sup>	kWh/hl	4,79	4,94	4,61	-7%
Gasverbrauch je Getränk <sup>7</sup>	kWh/hl	4,60	4,13	3,99	-3%
CO <sub>2</sub> -Emissionen je Getränk <sup>3</sup>	g CO <sub>2e</sub> /l	113,8	105,1	107,6	2%
CO <sub>2</sub> -Emissionen	t CO <sub>2e</sub>	43.052	40.175	43.364 <sup>8</sup>	8%
Transport Schiene zu Kund:innen	Tsd. km	808,8	832,3	504,5	-39%
Transport LKW zu Kund:innen	Tsd. km	4.266,1	4.895,6	5.536,2	13%
Schienenanteil im Transport zu Kund:innen		15,9%	14,5%	8,4%	-42%
<b>Region und Stakeholder:innen</b>					
Anteil regionaler Lieferant:innen <sup>9</sup>		71,9%	77,0%	76,1%	-1%
<b>Mitarbeiter:innen</b>					
Frauenanteil in Führungspositionen		28%	27%	31%	15%
Lehrlinge		13	16	11	-31%
Mitarbeiter:innenfluktuation		27%	22%	17%	-23%
Arbeitsunfälle		8	9	22	144%

<sup>1</sup> Year-over-year; Vergleich zum Vorjahr

<sup>2</sup> GRI 301-3

<sup>3</sup> Je Liter verkauftes Getränk

<sup>4</sup> GRI 303-2

<sup>5</sup> Durchschnittswert über alle Alu-Dosen

<sup>6</sup> Blaue Vöslauer Glasflasche

<sup>7</sup> Je Hektoliter verkauftes Getränk

<sup>8</sup> Erhöhung durch Aktualisierung der Datenbanken um Kunststoffe in der Lieferkette.

<sup>9</sup> Prozentsatz der Beschaffungsausgaben

<b>Finanzielle Kennzahlen nach IFRS<sup>1</sup></b>		<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Umsatz	T€	192.571	237.756	264.852
Betriebsergebnis	T€	1.361	2.598	6.984
Betriebsergebnis-Marge		0,7%	1,1%	2,6%
Ergebnis vor Steuern	T€	951	1.985	4.781
ROS (Return on Sales)		0,5%	0,8%	1,8%
Investitionen	T€	24.864	24.378	20.560
Bilanzsumme	T€	204.357	217.637	224.271
Eigenkapital	T€	68.551	69.931	71.572
Eigenkapitalquote		33,5%	32,1%	31,9%
<b>Leistungsbezogene Kennzahlen</b>		<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Verkaufte Getränke	Tsd. hl	3.176,3	3.269,5	3.407,0
Exportquote		7,7%	7,1%	8,1%
Mitarbeiter:innen im Jahresdurchschnitt <sup>2</sup>		777	790	799
Geschäftsfeld Bier		174	164	176
Geschäftsfeld Alkoholfrei		222	222	231
Geschäftsfeld Getränkehandel		305	328	314
Bereich Holding		76	76	78

Dieser Bericht über das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2023<sup>2</sup> ist der siebte eigenständige und ganzheitliche Nachhaltigkeitsbericht der Ottakringer Familiengruppe. Dabei handelt es sich um den konsolidierten nichtfinanziellen Bericht gemäß § 267a des Unternehmensgesetzbuches (UGB), der im Folgenden für eine bessere Lesbarkeit als „Nachhaltigkeitsbericht“ bezeichnet wird.

<sup>1</sup> GRI 201-2

<sup>2</sup> Durchschnitt in den Berichtsperioden vom 1.1. bis zum 31.12.

<sup>3</sup> GRI 2 Angabe 2-3

## Von der Kreislaufwirtschaft zur Kreislaufwirtschaft

Bereits vor vielen Jahrzehnten wurden Kreislaufsysteme implementiert und Mehrwegverfahren nicht nur im Getränkebereich fest etabliert. Reparaturen von Geräten waren üblich, Kleidungsstücke wurden aus hochwertigen Naturmaterialien gefertigt und darauf ausgelegt, lange zu halten. Doch dann setzte sich die „Wegwerfkultur“ durch. Der Gedanke an zirkuläre Prozesse wurde durch eine lineare Wachstumsmentalität ersetzt – ein Irrweg, den es nun rasch zu verlassen gilt. Heute wissen wir, dass das Etablieren von geschlossenen Kreisläufen ein entscheidender Faktor in der Bekämpfung der Klimakrise ist. Sei es durch den Einsatz erneuerbarer Energie, sei es durch die Schließung von Kreisläufen im Bereich Wärme und Kälte, sei es durch Kreisläufe bei sämtlichen Verpackungen.

2023 darf sich Österreich über einen Rückgang der Treibhausgasemissionen freuen. Der CO<sub>2</sub>-Ausstoß dürfte sich um rund sieben Prozent reduziert haben, wie aus einem „Nowcasting“<sup>1</sup> des Grazer Wegener Centers für Klima und Globalen Wandel hervorgeht. Der langfristige lineare Temperaturanstieg im Sommer entspricht für den Zeitraum 1881 bis 2022 mit rund 1,7°C in etwa dem jährlichen linearen Trend. Der Temperaturanstieg im Frühling und Herbst liegt bei rund 1,6°C, die Temperaturen im Winter sind um etwa 1,9°C gestiegen.<sup>2</sup>

Wir sind daher aufgerufen, mehr zu tun als bisher und damit unseren aliquoten Beitrag zur Begrenzung der Erderwärmung zu leisten. Daher haben wir uns in vielen Bereichen das Ziel gesetzt, bis 2030 die Zwei-Grad-Marke im Klimaschutz zu erreichen, denn wir wollen Teil der Lösung sein.

Ein wesentlicher Anteil unseres CO<sub>2</sub>-Fußabdruckes resultiert aus den Packstoffen, die wir für unsere Getränke verwenden. Hier ist es wichtig, nicht nur die Erwartungen unserer Konsument:innen zu erfüllen, sondern auch den bestmöglichen Schutz für unsere Getränke sicherzustellen. Um dieses ehrgeizige Ziel zu erreichen, stehen Mehrweg-Lösungen, die Verwendung von Rezyklaten und die Minimierung des Materialeinsatzes an oberster Stelle. Weitere wichtige Herausforderungen für uns sind die CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Transporten und Inhaltsstoffen. Bei den Transporten setzen wir zur Zielerreichung bis 2030 auf die Schiene und auf die Nutzung von Elektro-LKWs, bei den Inhaltsstoffen sind uns nachhaltige Anbaumethoden und regionale Bezugsquellen ein besonderes Anliegen.

Der Nachhaltigkeitsbericht 2023 wurde – wie in den Vorjahren – nach den Standards zur Nachhaltigkeitsberichterstattung der Global Reporting Initiative erstellt. Die Inhalte konzentrieren sich auf die zentralen Beiträge unserer Unternehmensgruppe, legen einen starken Fokus auf die gemeinsame Gestaltung der Zukunft, lassen nichts aus, was von Bedeutung ist, präsentieren Fortschritte mit Stolz und sind dabei ehrlich und selbstkritisch.

Ich lade Sie herzlich zu einem persönlichen Dialog ein! Ihre Anregungen, Hinweise und Kritik sind uns sehr willkommen, senden Sie mir einfach eine Nachricht unter [og-nachhaltigkeit@ottakringerkonzern.com](mailto:og-nachhaltigkeit@ottakringerkonzern.com).

Mit nachhaltigen Grüßen

**Herbert Schlossnikl**

Nachhaltigkeitsbeauftragter

<sup>1</sup> „THG-Monitoring Nowcasting“ von Stefan Schleicher und Gottfried Kirchengast, Wegener Center für Klima und Globalen Wandel, 2023

<sup>2</sup> [www.umweltbundesamt.de/daten/Klima/trends-der-lufttemperatur#fruhling-und-sommer-signifikant-warmer](http://www.umweltbundesamt.de/daten/Klima/trends-der-lufttemperatur#fruhling-und-sommer-signifikant-warmer), April 2024

## Im Kreise der Familie<sup>1</sup>

In der Ottakringer Familiengruppe hat die wertorientierte Unternehmensführung eine lange Tradition: Wir streben nach solidem Wachstum statt kurzfristiger Gewinnmaximierung, wir wollen bleibende Werte schaffen und wir denken in Generationen. Diese Grundhaltung bestimmt unser Handeln, indem wir gemeinsam die Zukunft gestalten und unseren selbst gewählten Arbeitsauftrag „Gemeinsam machen wir Freude und Getränke“ erfüllen.

Es liegt in der Natur der Familie, den nachfolgenden Generationen eine profunde Basis bereitzustellen, dazu zählt vor allem ein bedachtsamer Umgang mit Ressourcen. Wie wir hier stetig besser werden können, beschäftigt uns jeden Tag und der Blick in den vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht zeigt, dass wir schon viel erreicht haben. Das erfüllt uns mit Stolz und Freude, doch unsere Ziele bleiben weiterhin ambitioniert und gemeinsam mit allen internen und externen Akteur:innen wollen wir sie erreichen.

Auf einen zentralen Ansatzpunkt fokussieren wir dabei ganz besonders, nämlich die Auswirkungen unseres Kerngeschäftes auf das Klima und die Umwelt. Denn hier sind die großen Hebel, die wir bewegen können, wollen und müssen. Kreislaufwirtschaft ist gelebter Klimaschutz, deshalb suchen wir nach immer neuen Lösungen, um das gesamte Potenzial all unserer Produkte und Prozesse auszuschöpfen. Dabei achten wir vor allem auf die Kernindikatoren Energie, Transport und Kraftstoffe, Ressourcen-Verbrauch, Einsparung von Verpackungsmaterial sowie Effizienz-

steigerung in den produzierenden Betrieben und in der Logistik. So wollen wir unser oberstes Ziel, die von uns verursachten CO<sub>2</sub>-Emissionen weiter zu reduzieren, erreichen.

Was wir in der jahrelangen Beschäftigung mit Klimaschutz gelernt haben, ist, wie wichtig der Fokus auf die eigenen Einflussfaktoren ist. Wir haben uns deshalb dazu entschlossen, künftig auf Kompensationen zu verzichten und verstärkt eigene Maßnahmen voranzutreiben, um unsere ehrgeizigen Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Die drei „R“ der Kreislaufwirtschaft – reduce, reuse, recycle – sowie der Ausbau erneuerbarer Energien und der Einsatz innovativer und umweltschonender Technologien begleiten uns bei dieser Entwicklung.

Was es aber genauso braucht, ist der familiäre Zusammenhalt aller unserer Mitarbeiter:innen, unserer Lieferant:innen, der Kund:innen und Eigentümer:innen. Im Geiste unserer sozialen und gesellschaftlichen Verantwortung arbeiten wir deshalb täglich daran, die so trocken klingenden ESG (Environment, Social, Governance)-Kriterien mit Leben zu erfüllen – sie sind die Leitlinien unseres unternehmerischen Handelns. Das bedeutet, ein stabiler und verlässlicher Partner zu sein, die Themen Gleichbehandlung, Diversität, Inklusion und Chancengleichheit voranzutreiben, Perspektiven zu bieten, Arbeitsplätze zu sichern, regen Austausch zu pflegen und dabei unserem Gegenüber stets mit Wertschätzung zu begegnen.

So wollen wir für uns alle und die kommenden Generationen weiterarbeiten, Herausforderungen als Chance begreifen und sie gemeinsam meistern!

Wien, am 30. April 2024<sup>2</sup>



**Markus Raunig**  
Vorstandssprecher



**Doris Krejcarek**  
Vorständin



**Christiane Wenckheim**  
Aufsichtsratsvorsitzende

<sup>1</sup> GRI 2 Angabe 2-22, Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung

<sup>2</sup> GRI 2 Angabe 2-3

## Unsere Nachhaltigkeitsziele 2030

Aufgrund der Langfristigkeit der nachhaltigen Themen halten wir an unserem Reduktionsziel von 25% bis zum Jahr 2030 weiterhin fest. Unsere Ziele zur Emissionsminderung sind darauf ausgerichtet, die globale Erwärmung auf unter 2 °C zu begrenzen. Wir sind dem Ziel wieder ein Stück nähergekommen und arbeiten kontinuierlich an der weiteren Umsetzung unserer Maßnahmen.

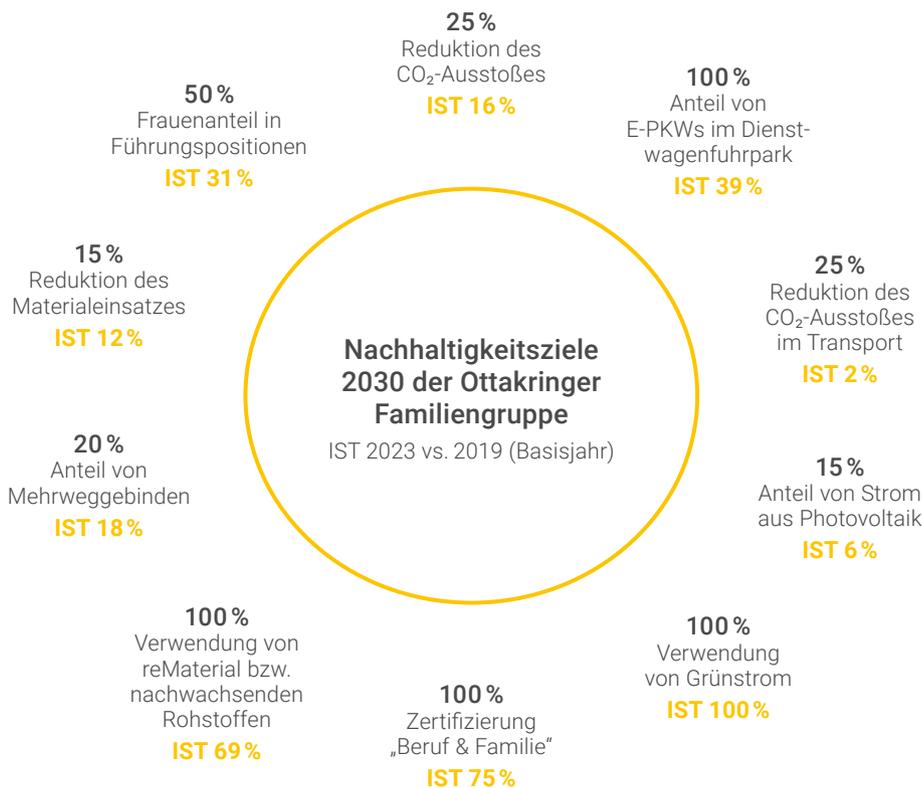
### Im Dialog mit unseren Stakeholder:innen<sup>1</sup>

Der Austausch mit unseren Stakeholder:innen ist und war uns stets ein großes Anliegen. Wir begegnen ihnen mit Offenheit, Respekt und Wertschätzung. Die regelmäßige Interaktion erfolgt durch persönliche

Gespräche, über die Websites der Unternehmen der Ottakringer Familiengruppe, durch Social Media und auch mittels Marktforschung. Mit Anregungen von NGOs, Wissenschaft und der „jungen Generation“ setzen wir uns ernsthaft auseinander.

Haben auch Sie Ideen oder Vorschläge für Nachhaltigkeitsinitiativen? Zögern Sie nicht, sie direkt an mich zu senden! Als Nachhaltigkeitsbeauftragter der Ottakringer Getränke AG bin ich immer offen für neue Anregungen und Feedback. Gerne können Sie mir unter [og-nachhaltigkeit@ottakringerkonzern.com](mailto:og-nachhaltigkeit@ottakringerkonzern.com) eine Nachricht zusenden.

Für Beschwerden<sup>2</sup> steht Ihnen unser Hinweisgebersystem <https://ottakringerkonzern.integrityline.com> zur Verfügung. Ihre Meinung ist uns wichtig, denn wir sind bestrebt, unsere Nachhaltigkeitsbemühungen kontinuierlich zu verbessern.



# Wer wir sind

Unsere Ottakringer Familien-  
gruppe auf einen Blick

# Die Familiengruppe im Überblick<sup>1,2</sup>

## OTTAKRINGER GETRÄNKE AG



<sup>1</sup> GRI 2 Angabe 2-2

<sup>2</sup> Stand 31. März 2024

<sup>3</sup> Die Höfinger & Maller Getränkegesellschaft m.b.H. wurde mit März 2024 auf die Del Fabro Kolarik GmbH verschmolzen.

<sup>4</sup> Nicht vollkonsolidiert, daher im Nachhaltigkeitsbericht nicht berücksichtigt.

## Konzernstruktur und Absatzmärkte<sup>1</sup>

Am 31. Dezember 2023 wurde die Börsennotierung der Ottakringer Getränke AG beendet. Im Rahmen eines Delisting-Angebotes haben die Streubesitzaktionär:innen ihre Aktien an den Hauptaktionär, die Ottakringer Holding AG, verkauft. In der außerordentlichen Hauptversammlung im Jänner 2024 wurde ein Squeeze-Out beschlossen. Die Aktionärsstruktur stellte sich per Jahresende 2023 wie folgt dar:

- 89,3% Ottakringer Holding AG<sup>2</sup> (2024: 91,5%)
- 2,4% übrige Mehrheitsaktionäre<sup>3</sup> (2024: 2,4%)
- 2,2% Streubesitz (2024: 0,0%)
- 6,1% eigene Aktien (2024: 6,1%)

Der Hauptmarkt der Ottakringer Familiengruppe liegt in Österreich, der Getränkehandel agiert national, sowohl in der Gastronomie als auch im Handel.

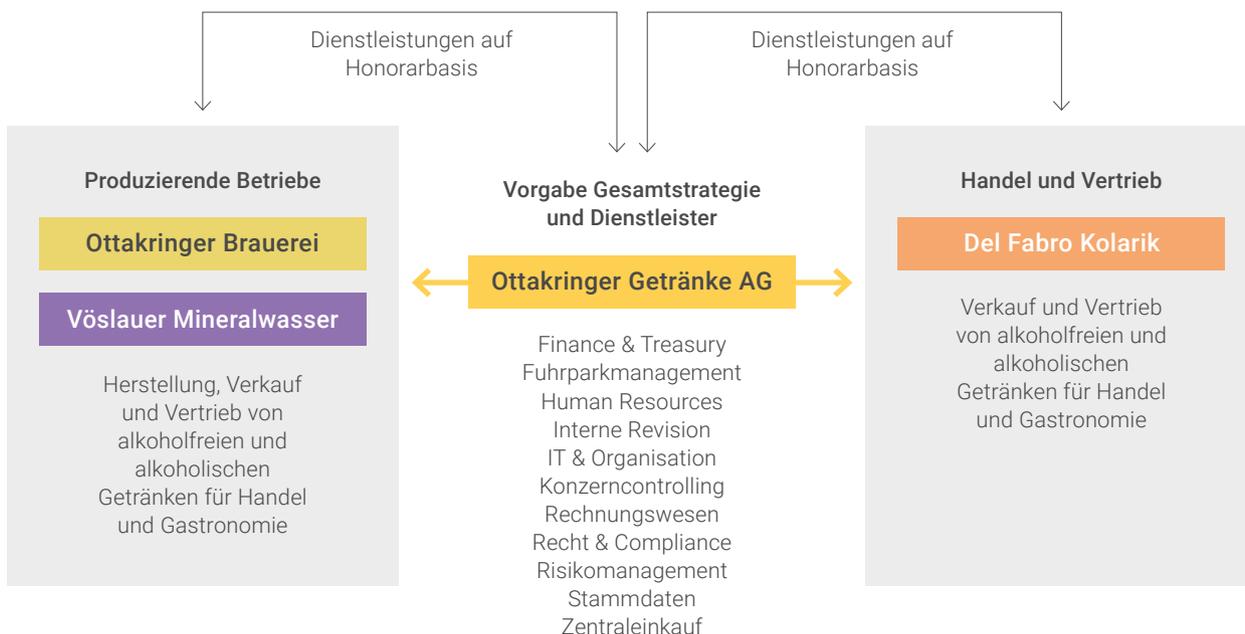
Die **Ottakringer Brauerei** ist die urbanste Brauerei Österreichs und weist in Wien einen Marktanteil von

13,4% auf. Ottakringer Bier wird zu einem geringen Anteil (7,7%) auch in Deutschland, der Schweiz, in Italien, Slowenien, Ungarn und im Spotmarkt in osteuropäische Länder verkauft. Eine Erhöhung der Exportquote auf 10% wird unter Einhaltung eines nachhaltigen Transportweges bis 2025 angestrebt.

**Vöslauer Mineralwasser** ist mit einem wertmäßigen Marktanteil von rund 40%<sup>4</sup> die klare Nummer 1 am Mineralwassermarkt in Österreich und exportiert vorwiegend nach Deutschland, Ungarn und in die Slowakei (Exportquote rund 21%).

Ottakringer Bier und die alkoholfreien Getränke aus Bad Vöslau werden überwiegend an Handel und Gastronomie geliefert. Neben der Dienstleistungs- und strategischen Funktion für die Brauerei, dem Mineralbrunnen und dem Getränkefachhandel über **Del Fabro Kolarik**, ist die Familiengruppe auch Lohnabfüller und Vertriebspartner von „Almdudler“.

## So sind wir organisiert<sup>5</sup>



<sup>1</sup> GRI 2 Angabe 2-1

<sup>2</sup> Die Ottakringer Holding AG ist im Besitz der österreichischen Familien Wenckheim, Menz, Trauttenberg und Pfusterschmid.

<sup>3</sup> Wenckheim Privatstiftung, Ottakringer Privatstiftung sowie Menz Beratungs- und Beteiligungs GmbH

<sup>4</sup> Quelle: AC Nielsen, 31.12.2023

<sup>5</sup> GRI 2 Angabe 2-6

# Wesentlichkeits- und Risikoanalyse

Im Februar 2022 wurden in einem Impact-Workshop mit Teilnehmer:innen aus allen Unternehmen der Ottakringer Familiengruppe wichtige Themen<sup>1</sup> identifiziert. Anschließend wurden die ökologischen und sozialen Auswirkungen dieser Themen bewertet. Diese Ergebnisse bildeten die Grundlage für unsere Online-Stakeholder:innen-Befragung.

Bei dieser Umfrage wurde eine themenbezogene Wichtigkeitsbewertung abgefragt, bei der die Stakeholder:innen auswählen konnten (Mehrfachnennung und rotierende Abfrage waren möglich). Dabei wurden 559 Personen<sup>2</sup> aus dem Handel sowie Lieferant:innen/Partner:innen, Interessenten:innen/Fachöffentlichkeit, Geschäftsführer:innen, Mitarbeiter:innen sowie Personen aus der Politik befragt, wobei rund 30% die Fragen beantwortet haben. Die meisten Rückmeldungen kamen aus den Bereichen Lieferant:innen, Mitarbeiter:innen und Kund:innen. Bei diesem Prozess sowie der nachfolgenden Erstellung der Wesentlichkeitsanalyse wurden wir von einem externen Berater:innen-Team unterstützt.<sup>3</sup>

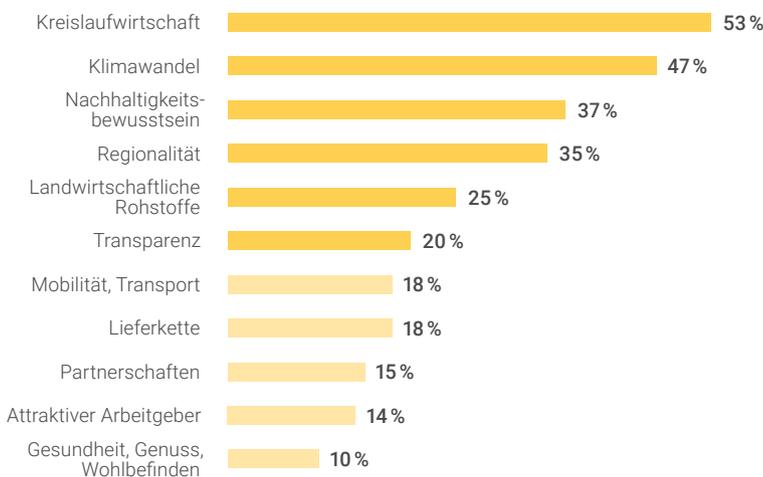
## Auswirkungen des Kerngeschäftes auf Umwelt und Klima

Die Ottakringer Gruppe ist als produzierender Betrieb mit Umweltgefahren konfrontiert, die mit unserem Kerngeschäft zusammenhängen. Diese umfassen den CO<sub>2</sub>-Ausstoß bei der Gewinnung von Rohstoffen, wie Kunststoff und Glas, den Transport von Rohstoffen und Endprodukten, den Energieverbrauch bei Herstellung und Transport, den Einsatz von Wasser und Chemikalien bei der Reinigung sowie Littering<sup>4</sup>.

Wir sind laufend auf der Suche nach Lösungen, um die Gefahren zu minimieren. Im Bereich Kunststoff, Aluminium und Verpackung setzen wir auf Recycling und erweitern das Mehrwegangebot kontinuierlich. Zudem unterstützen wir die Einführung des modernen Einweg-Pfandsystems ab 2025, um die Sammelquoten zu erhöhen, die Kreislaufwirtschaft zu fördern und das Littering zu reduzieren. Aufgrund der Klimaerwärmung sehen wir Risiken in der Beschaffung und Rohstoffverfügbarkeit. Daher tragen wir zum 2°C-Klimaziel bei, indem wir vorrangig auf regionale und europäische Beschaffung setzen.

## Ergebnis der Wesentlichkeitsanalyse

Themen nach Wichtigkeit



<sup>1</sup> GRI 3 Angabe 3-2

<sup>2</sup> GRI 2 Angabe 2-29

<sup>3</sup> GRI 3 Angabe 3-1

<sup>4</sup> Unter Littering versteht man das Wegwerfen oder Liegenlassen von Abfällen, wie zum Beispiel leeren Getränkedosen, PET-Flaschen usw.

## Nachhaltigkeitsthemen und deren Bewertung<sup>1</sup>

Unsere Maßnahmen zur Minimierung und Prävention der Risiken werden sowohl im Nachhaltigkeitsprogramm als auch im „Managementansatz zu wesentlichen Themen“ ab Seite 60 behandelt. Für die Themen Kreislaufwirtschaft, Klimawandel, Regionalität/land-

wirtschaftliche Rohstoffe, Mobilität und attraktiver Arbeitgeber kommen interne Datentools zur Überprüfung der Entwicklung zum Einsatz, wie zum Beispiel die jährliche Berechnung des CO<sub>2</sub>-Fußabdruckes.

Wesentliche Themen	NaDiVeG-Belange	Risikobeschreibung	Bewertung		GRI-Standard
			Risiko <sup>2</sup>	Häufigkeit <sup>3</sup>	
Kreislaufwirtschaft	Umweltbelange	Wertstoffe (z.B. PET, Alu) gehen verloren; höherer CO <sub>2</sub> -Ausstoß durch nicht recyclingfähige Materialien	1	1	301, 302, 305
Klimawandel	Umweltbelange	Klimawandel und Auswirkungen können sich beschleunigen	2	2	301, 302, 305
Regionalität	Umweltbelange	Höhere CO <sub>2</sub> -Emissionen durch Transport mit Schiff oder Flugzeug	1	1	204
Nachhaltigkeitsbewusstsein	Umweltbelange	Umweltverschmutzung durch fehlendes Bewusstsein	2	2	GRI 3 Angabe 3-3
Landwirtschaftliche Rohstoffe	Umweltbelange	Einsatz von Pestiziden	1	1	204
Transparenz (Unternehmensethik und Einhaltung von Recht)	Bekämpfung von Korruption und Bestechung	Nichteinhaltung von Gesetzen und internen Richtlinien	1	1	205, 206, 207, 415, 417, 418, 419
Mobilität, Transport	Umweltbelange	Unnötige Fahrten (z.B. LKW-Leerfahrten) und Meetings, die nicht vor Ort abgehalten werden	1	1	302, 305
Lieferkette	Umweltbelange, Achtung der Menschenrechte	Keine nachhaltige Lieferkette; keine faire Bezahlung; Kinderarbeit	1	1	308, 407, 408, 409, 414
Partnerschaften	Sozial- und Umweltbelange	Negative Auswirkung unzureichender Kooperationsmodelle	2	1	413
Attraktiver Arbeitgeber	Sozial- und Umweltbelange	Hohe Fluktuationsrate; hohe Anzahl an Krankenstandstagen	2	2	401, 402, 403, 404, 405, 406, 410
Gesundheit, Genuss, Wohlbefinden	Sozial- und Umweltbelange	Gesundheitliche Risiken für Endverbraucher:innen	1	1	416

<sup>1</sup> GRI 3 Angabe 3-3

<sup>2</sup> Bewertung: 1 = gering, 2 = mittel, 3 = schwer

<sup>3</sup> Bewertung: 1 = selten, 2 = oft, 3 = häufig

# Sustainable Development Goals

Die Unternehmen sind bedeutende Akteure bei der Umsetzung der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs). Durch Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung können sie die soziale und ökologische Innovation für die nachhaltige Gestaltung unserer Welt vorantreiben.

Die Ottakringer Familiengruppe bekennt sich zu den SDGs und ist stolz, einen nennenswerten Beitrag für eine nachhaltigere Welt leisten zu können. An der Relevanz der in den Vordergrund gestellten SDGs hat sich seit dem letzten Bericht nichts geändert.



## Relevante Nachhaltigkeitsziele für die Ottakringer Familiengruppe

SDG	Beschreibung und Unterziele	Unser Beitrag dazu
<b>SDG 3: Gesundheit und Wohlergehen</b>	<p>Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern</p> <p><i>Unterziel 3.8: Allgemeine Gesundheitsversorgung, einschließlich der Absicherung gegen finanzielle Risiken, den Zugang zu hochwertigen grundlegenden Gesundheitsdiensten und den Zugang zu sicheren, wirksamen, hochwertigen und bezahlbaren unentbehrlichen Arzneimitteln und Impfstoffen für alle erreichen</i></p>	<p>Als österreichisches Familienunternehmen sind wir uns der Verantwortung bewusst. Das bedeutet, dass – nach innen gerichtet – die Sicherheit und das Wohlergehen unserer Mitarbeiter:innen oberste Priorität haben. Konkret haben wir dazu ein entsprechendes Gesundheits- und Sicherheitsmanagement etabliert, das in regelmäßigen Abständen reflektiert, überprüft und angepasst wird. Nach außen gerichtet setzen wir uns für den bewussten Umgang mit Zucker und Alkohol ein.</p>
<b>SDG 5: Geschlechtergleichheit</b>	<p>Die Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen</p> <p><i>Unterziel 5.5: Volle und wirksame Teilhabe von Frauen und ihre Chancengleichheit bei der Übernahme von Führungsrollen auf allen Ebenen der Entscheidungsfindung im politischen, wirtschaftlichen und öffentlichen Leben sicherstellen</i></p>	<p>Wir fördern die Chancengleichheit von Frauen sowie die Rückkehr nach der Karenz. Flexible Arbeitszeitmodelle und eine familienfreundliche Meetingkultur sind fester Bestandteil unserer Firmenpolitik, ebenso wie Frauen in Führungspositionen (Status 2023: 34 %).</p>
<b>SDG 6: Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen</b>	<p>Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten</p> <p><i>Unterziel 6.2: Bis 2030 den Zugang zu angemessener und gerechter Sanitärversorgung und Hygiene für alle erreichen und der Notdurftverrichtung im Freien ein Ende setzen, unter besonderer Beachtung der Bedürfnisse von Frauen und Mädchen und von Menschen in prekären Situationen.</i></p> <p><i>Unterziel 6.b: Mitwirkung lokaler Gemeinwesen an der Verbesserung der Wasserbewirtschaftung und der Sanitärversorgung unterstützen und verstärken</i></p>	<p>Sauberes Wasser ist für Menschen generell ein wichtiges Grundbedürfnis, doch ist es nicht in allen Teilen der Welt eine Selbstverständlichkeit. Daher unterstützen wir Wasser- und Sanitärprojekte vom Brunnenbau bis zur erforderlichen Infrastruktur, die unter der Schirmherrschaft von beispielsweise UNICEF, dem Österreichischen Roten Kreuz und Africa Amini Alama initiiert und umgesetzt werden.</p>

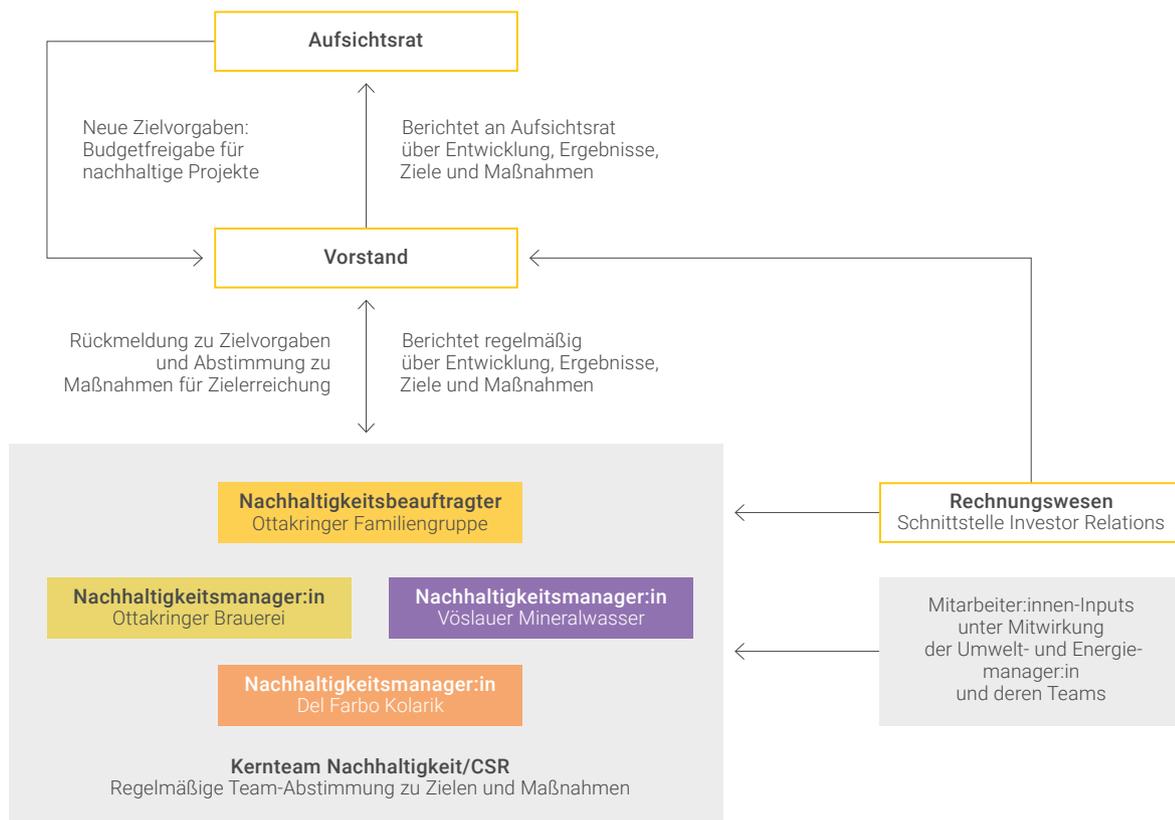
SDG	Beschreibung und Unterziele	Unser Beitrag dazu
<b>SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum</b>	<p><i>Unterziel 6.4: Bis 2030 Effizienz der Wassernutzung in allen Sektoren wesentlich steigern und eine nachhaltige Entnahme und Bereitstellung von Süßwasser gewährleisten, um der Wasserknappheit zu begegnen und die Zahl der unter Wasserknappheit leidenden Menschen erheblich zu verringern</i></p> <p>Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern</p> <p><i>Unterziel 8.2: Höhere wirtschaftliche Produktivität durch Diversifizierung, technologische Modernisierung und Innovation erreichen, einschließlich durch Konzentration auf mit hoher Wertschöpfung verbundene und arbeitsintensive Sektoren</i></p> <p><i>Unterziel 8.5: Bis 2030 produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle Frauen und Männer, einschließlich junger Menschen und Menschen mit Behinderungen, sowie gleiches Entgelt für gleichwertige Arbeit erreichen</i></p> <p><i>Unterziel 8.8: Arbeitsrechte schützen und sichere Arbeitsumgebung für Arbeitnehmer:innen, einschließlich der Wanderarbeitnehmer:innen und der Menschen in prekären Beschäftigungsverhältnissen fördern</i></p>	<p>Wir setzen bei unseren Produkten auf Innovation und fördern die Wertschöpfung in der Region wie im urbanen Bereich. Höchstmögliche Sicherheits- und Gesundheitsstandards haben Priorität. Darüber hinaus arbeiten wir an der Lieferkettentransparenz und wählen unsere Lieferant:innen entsprechend Standort und Erfüllung verschiedener Nachhaltigkeitskriterien, wie beispielsweise Firmenpolitik und Umgang mit Mitarbeiter:innen aus.</p> <p>Unsere Familiengruppe ist ein österreichisches Unternehmen, das im Inland seine Produkte herstellt und sämtliche Lieferant:innen mit Bedacht und Sorgfalt auswählt.</p>
<b>SDG 12: Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion</b>	<p>Für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sorgen</p> <p><i>Unterziel 12.2: Bis 2030 nachhaltige Bewirtschaftung und effiziente Nutzung der natürlichen Ressourcen erreichen</i></p> <p><i>Unterziel 12.5: Bis 2030 das Abfallaufkommen durch Vermeidung, Verminderung, Wiederverwertung und Wiederverwendung deutlich verringern</i></p>	<p>Die Familiengruppe setzt sich entsprechend ihrer Nachhaltigkeitsbestrebungen hohe Ziele im Umgang mit Ressourcen und effizienter Produktion. Durch Recycling werden aus Reststoffen wieder Rohstoffe. Das Abfallaufkommen in Form von Gewerbeabfall reduzieren wir auf ein Mindestmaß.</p>
<b>SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz</b>	<p>Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen</p> <p><i>Unterziel 13.3: Aufklärung und Sensibilisierung sowie die personellen und institutionellen Kapazitäten im Bereich der Abschwächung des Klimawandels, der Klimaanpassung, der Reduzierung der Klimaauswirkungen sowie der Frühwarnung verbessern</i></p>	<p>Die Ottakringer Familiengruppe hat ein ehrgeiziges CO<sub>2</sub>-Reduktionsziel definiert und arbeitet daran, ihren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck von Jahr zu Jahr aus eigener Kraft zu reduzieren.</p>
<b>SDG 17: Partnerschaften zur Erreichung der Ziele</b>	<p>Umsetzungsmittel stärken und die globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung wiederbeleben</p> <p><i>Unterziel 17.1: Mobilisierung einheimischer Ressourcen verstärken, einschließlich durch internationale Unterstützung für die Entwicklungsländer, um die nationalen Kapazitäten zur Erhebung von Steuern und anderen Abgaben zu verbessern</i></p> <p><i>Unterziel 17.17: Bildung wirksamer öffentlicher, öffentlich-privater und zivilgesellschaftlicher Partnerschaften aufbauend auf den Erfahrungen und Mittelbeschaffungsstrategien bestehender Partnerschaften unterstützen und fördern</i></p>	<p>Partnerschaften bestehen insbesondere mit Verpackungsherstellern und Recyclingunternehmen, um die Themen Reduktion und Recycling im Verpackungsbereich voranzutreiben. Unsere Rohstoffe beziehen wir überwiegend von langjährigen, regionalen Lieferant:innen. So sichern wir österreichische Arbeitsplätze in der Region und fördern heimische Wertschöpfung.</p> <p>Im Bereich der Bildung pflegen wir Partnerschaften mit Fachhochschulen und Universitäten, die sich mit Umweltschutz und Mobilität beschäftigen.</p>

# Organisatorische Verankerung des Nachhaltigkeitsmanagements<sup>1</sup>

Das Nachhaltigkeitsmanagement der Ottakringer Familiengruppe liegt im Verantwortungsbereich von Herbert Schlossnikl. Dieser berichtet als Nachhaltigkeitsbeauftragter direkt an den Vorstand, der seinerseits an den Aufsichtsrat Bericht erstattet. Auch in den Tochterunternehmen gibt es Nachhaltigkeitsmanager:innen, die sich hinsichtlich der Ziele und Maßnahmen mit Herrn Schlossnikl abstimmen. Nachhaltiges Denken und Handeln ist eine Vorgabe, die laufend unseren Mitarbeiter:innen kommuniziert wird.

Zusätzlich zu den Unternehmensstrategien, der Mission, Vision, den Werten und Leitbildern bilden wichtige Grundlagen für die Entwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie auch:

- die Ergebnisse unserer Stakeholder:innen-Dialoge,
- die Prinzipien des UN Global Compact,
- die Sustainable Development Goals (SDGs),
- Chancen und Risiken aus der globalen Entwicklung für unsere Unternehmen,
- Kooperationen, die uns in der Umsetzung unserer Ziele unterstützen sowie
- eine transparente Kommunikation mit unseren Mitarbeiter:innen und externen Stakeholder:innen.



## Compliance, Ethik und Integrität<sup>1</sup>

Der Bereich Compliance ist in der Ottakringer Familiengruppe in der zentralen Abteilung Recht & Compliance integriert, deren Leitung direkt an das ressortzuständige Vorstandsmitglied berichtet. Die wichtigsten Aufgaben sind hier der Ausbau des Compliance Management-Systems, die Erstellung von Richtlinien und Schulungen in den Kernbereichen Antikorruption, Kartellrecht, Datenschutz und Emittenten-Compliance sowie die Beratung hinsichtlich Fragen zur Compliance.<sup>2</sup>

Besonderes Augenmerk legen wir auf Transparenz und eine starke Vorbildwirkung der Vorgesetzten. Wir befolgen sämtliche rechtliche Bestimmungen und selbstverpflichtende Verhaltensrichtlinien. Klare Regeln in Bezug auf Beschaffung, Vertragsunterzeichnung und Rechnungsfreigabe sowie die Richtlinie betreffend den Umgang mit Geschenken und Einladungen unterstreichen unsere Null-Toleranz gegenüber jeglicher Form von Korruption.

Das Whistleblowing-System<sup>3</sup> ermöglicht es internen und externen Stakeholder:innen, online – auch anonym – Berichte abzugeben und deckt sich mit dem Hinweisgeber:innenschutzgesetz. Diese Möglichkeit wurde 2023 zweimal genutzt. Darüber hinaus wurden Vertrauenspersonen bekanntgemacht, die von den Mitarbeiter:innen kontaktiert werden können, um Missstände aufzuzeigen. Jeder Meldung wird nachgegangen, die Hinweise werden sorgfältig geprüft und selbstverständlich vertraulich behandelt. Maßgebliche Verstöße konnten im Berichtsjahr nicht festgestellt werden.

Auch auf den Schutz von Geschäftsgeheimnissen wird großes Augenmerk gelegt. Durch entsprechende Sensibilisierung und schriftliche Vertraulichkeitsvereinbarungen wird sichergestellt, dass sensible Informationen nicht an unbefugte Dritte gelangen.

Datenschutz ist ein Kernbereich des Compliance Management-Systems. Alle Mitarbeiter:innen sind verpflichtet, eine Schulung zu absolvieren und

Datenschutzkoordinatoren in allen Tochterunternehmen der Ottakringer Familiengruppe sorgen für die Einhaltung in ihrem Einflussbereich. Für das Arbeiten im Mobile Work gibt es klare Anweisungen im Umgang mit persönlichen Daten und vertraulichen Informationen. Im Berichtsjahr 2023 wurde allen Auskunfts- und Löschbegehren entsprechend den gesetzlichen Vorgaben Folge geleistet. Gegen die Unternehmen der Ottakringer Familiengruppe wurden 2023 keine diesbezüglichen Strafen verhängt oder Ermahnungen erteilt. Beschwerden von Einzelpersonen oder Datenschutzorganisationen lagen ebenfalls nicht vor.<sup>4</sup>

Da sämtliche Tochterunternehmen ihren Sitz in Österreich haben, ist das Korruptionsrisiko<sup>5</sup> grundsätzlich als gering einzustufen. Die interne Revision überprüft alle Standorte anlassbezogen oder im Rahmen eines Prüfungsprogramms, auch hinsichtlich möglicher Korruptionsrisiken. 2023 wurden keine bedeutenden Vorfälle von Korruption festgestellt.<sup>6</sup>

Weiters gab es 2023 keine Verurteilungen, anhängige Verfahren, signifikante Bußgelder oder monetäre Strafen<sup>7</sup> aufgrund von Übertretungen nach dem Arbeitszeitgesetz, der Nichteinhaltung von Umweltsetzen und -vorschriften, wettbewerbswidrigem Verhaltens oder Kartellbildung<sup>8</sup>, der Nichteinhaltung von Vorschriften in Bezug auf die Auswirkung von Produkten auf Gesundheit und Sicherheit, die Informationen oder Kennzeichnung von Produkten oder in Bezug auf Werbung einschließlich Anzeigen, Verkaufsförderung oder Sponsoring sowie der Nichteinhaltung sonstiger Gesetze und Vorschriften.

Wir respektieren die Menschenrechte und Würde jeder und jedes Einzelnen. Jede Art von Diskriminierung unserer Mitarbeiter:innen und anderer Personen, die mit uns zusammenarbeiten – sei es aufgrund von Nationalität, Herkunft, Religion, Geschlecht, Ideologie oder sexueller Orientierung – lehnen wir strikt ab. Selbstverständlich unterstützen wir die grundlegenden Arbeitnehmer:innenrechte und das Verbot von Zwangs- und Kinderarbeit. Bezüglich der Einhaltung der Menschenrechte werden in der Unternehmensgruppe keine wesentlichen Risiken gesehen. Im Berichtsjahr 2023 wurde kein Diskriminierungsfall gemeldet.

<sup>1</sup> GRI 2 Angabe 2-23

<sup>2</sup> GRI 205-2

<sup>3</sup> GRI 2 Angabe 2-25

<sup>4</sup> GRI 418-1

<sup>5</sup> GRI 205-1, GRI 205-3

<sup>6</sup> GRI 205-3

<sup>7</sup> GRI 2 Angabe 2-27

<sup>8</sup> GRI 206-1

## Taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten

Die Berichterstattung zur EU-Taxonomie-Verordnung (EU 2020/852) (nachfolgend EU-Taxonomie) zielt darauf ab, ein einheitliches gemeinsames Verständnis der ökologischen Nachhaltigkeit von Wirtschaftsaktivitäten zu definieren. Weiters klassifiziert sie durch detaillierte technische Kriterien sowie Anforderungen an den sozialen Mindestschutz, welche Wirtschaftsaktivitäten als ökologisch nachhaltig gelten, um so Investitionsströme in Richtung einer Nachhaltigkeitstransformation im Sinne des European Green Deal zu lenken.

Auch die Ottakringer Familiengruppe hat gemäß EU-Taxonomie den ökologisch nachhaltigen Anteil der Umsatzerlöse, der Investitionsausgaben (CapEx) und der Betriebsausgaben (OpEx) zu berichten.

Eine Wirtschaftsaktivität gilt als ökologisch nachhaltig, wenn sie einen wesentlichen Beitrag zu mindestens einem der sechs in der EU-Taxonomie definierten

Umweltziele leistet und gleichzeitig keines der anderen Ziele wesentlich negativ beeinträchtigt. Gleichzeitig muss die Aktivität unter Einhaltung sozialer Mindestschutzkriterien durchgeführt werden.

Ob eine Wirtschaftsaktivität einen wesentlichen Beitrag leistet, ist durch definierte Kriterien zu ermitteln, welche kumulativ erfüllt sein müssen. Relevant sind die seitens der EU-Kommission veröffentlichten technischen Kriterien der Umweltziele. Um die Anforderungen der EU-Taxonomie zu erfüllen, hat die Ottakringer Familiengruppe alle Geschäftsfelder hinsichtlich ihrer Taxonomiefähigkeit, bezogen auf die relevanten Umweltziele, analysiert. Das Ergebnis war, dass die Kerngeschäftsbereiche, nämlich die Herstellung und der Handel mit Getränken, nicht explizit in der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 beschrieben sind und somit die Taxonomiefähigkeit nicht gegeben ist.

Bei einer Analyse der Tätigkeiten abseits des Kerngeschäftes wurden für das Berichtsjahr 2023 folgende taxonomiefähige Wirtschaftsaktivitäten identifiziert:

Beschreibung	Code	Wirtschaftstätigkeit nach EU-Taxonomie
Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen	CCM 3.5	Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen
Herstellung von Technologien, die auf eine erhebliche Verringerung der Treibhausgasemissionen abzielen	CCM 3.6	Herstellung anderer CO <sub>2</sub> -armer Technologien
Bau oder Betrieb von Stromerzeugungsanlagen, die Strom mittels Photovoltaik-Technologie erzeugen	CCM 4.1	Stromerzeugung mittels Photovoltaik-Technologie
Installation und Betrieb elektrischer Wärmepumpen	CCM 4.16	Installation und Betrieb elektrischer Wärmepumpen
Bau und Betrieb von Anlagen für die Wärme-/Kältegewinnung aus Abwärme	CCM 4.25	Erzeugung von Wärme/Kälte aus Abwärme
Erwerb, Finanzierung, Vermietung, Leasing und Betrieb von Fahrzeugen der Klassen M1 und N1	CCM 6.5	Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen
Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)	CCM 7.4	Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge
Erwerb von Immobilien und Ausübung des Eigentums an diesen Immobilien	CCM 7.7	Erwerb von und Eigentum an Gebäuden

Die Aufstellung des ökologisch nachhaltigen Anteils der Umsatzerlöse, der Investitionsausgaben (CapEx) und Betriebsausgaben (OpEx) sind im Kapitel „Taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten“ ab Seite 86 dargestellt, wobei zwei taxonomiekonforme Anteile identifiziert wurden. Der dort angeführte Gesamtumsatz bezieht sich auf die nach IFRS 15 erfassten und im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 dargestellten Umsatzerlöse. Die Investitionsausgaben

(CapEx) beinhalten alle Zugänge der Sachanlagen, der immateriellen Vermögenswerte und der Nutzungsrechte nach IFRS 16 (Leasing) im Berichtsjahr 2023. Die Gesamtbetriebsausgaben beziehen sich auf die Aufwendungen für Instandhaltung und Wartung. Durch die Zuordnung der taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten zum Umweltziel „Klimaschutz“ werden Doppelzählungen vermieden.

## Corporate Governance-Statement<sup>1</sup>

Die Ottakringer Getränke AG hat ihren Firmensitz in Wien. Die Unternehmenskultur der Ottakringer Familiengruppe ist durch eine offene und konstruktive Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat geprägt.

Der Vorstand besteht aus:

- Markus Raunig  
*Vorstandssprecher*
- Doris Krejcarek

Der Aufsichtsrat setzt sich zusammen aus:

- Christiane Wenckheim  
*Aufsichtsratsvorsitzende*
- Siegfried Menz  
*Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender*
- Thomas Polanyí
- Maria Zesch

Es bestehen keine Interessenkonflikte aus Mitgliedschaften in mehreren Gremien bzw. Kontrollorganen sowie Überkreuzbeteiligungen mit Lieferant:innen und anderen Stakeholder:innen. Dies bedeutet, dass alle Entscheidungsträger:innen unabhängig agieren können und ihre Entscheidungen im besten Interesse des Unternehmens und seiner Stakeholder:innen treffen. Diese Unabhängigkeit trägt dazu bei, das Vertrauen der breiteren Gemeinschaft in die Governance-Struktur des Unternehmens zu stärken und unterstützt eine transparente Geschäftsführung.

### Verknüpfung von Corporate Governance und Nachhaltigkeit

Die Aktionär:innen wurden bis zur Beendigung der Börsennotierung durch Geschäfts- und Halbjahresberichte sowie im Rahmen der Hauptversammlung über die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage sowie über wesentliche Ereignisse laufend informiert. Die organisatorische Verankerung des Nachhaltigkeitsmanagements in der Ottakringer Familiengruppe wird auf Seite 16 detailliert beschrieben.

### Werteorientierte Unternehmensführung und Chancengleichheit

Die Ottakringer Familiengruppe setzt sich für die Gleichbehandlung der Bewerber:innen im Rekrutierungsprozess sowie der Mitarbeiter:innen in allen Bereichen des Dienstverhältnisses ein. Wir verpflichten uns gemäß SDG 5.5 zur Förderung von Chancengleichheit bei der Besetzung von Führungspositionen und leben diesen Grundsatz in der gesamten Unternehmensgruppe.

Details zum Diversitätskonzept im Zusammenhang mit der Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat sind im Corporate Governance-Bericht<sup>2</sup> der Ottakringer Getränke AG ausführlich beschrieben.

<sup>1</sup> GRI 2 Angabe 2-9

<sup>2</sup> Den zuletzt veröffentlichten Bericht finden Sie unter [www.ottakringerkonzern.com/images/pdfs/investoren/corporate\\_governance/CGB\\_2022\\_WEB.pdf](http://www.ottakringerkonzern.com/images/pdfs/investoren/corporate_governance/CGB_2022_WEB.pdf)

## Environmental, Social and Corporate Governance (ESG)

ESG-Kriterien und -Rahmenbedingungen sind Leitlinien für die Integration von Umwelt-, Nachhaltigkeits- und Sozialfaktoren in die Geschäftspraktiken von Unternehmen, öffentlichen Institutionen sowie Regierungen. Ihr Zweck ist es, diese Kriterien fest in die strategische Ausrichtung aller Unternehmen zu integrieren. Dabei sollen die Bedürfnisse aller Stakeholder:innen wie Mitarbeiter:innen, Kund:innen und Lieferant:innen berücksichtigt werden. Zudem streben sie eine gerechte Umverteilung von Wertschöpfungsmöglichkeiten zugunsten aller Stakeholder:innen an.

Der **Umweltaspekt** betrifft die Auswirkungen eines Unternehmens auf seine Umgebung, was Themen wie den Klimawandel, die Energieeffizienz, den Ressourcenverbrauch, das Abfallmanagement und die Umweltverschmutzung einschließt. Unternehmen, die auf umweltfreundliche Praktiken setzen und ihre ökologischen Auswirkungen minimieren, erhalten eine positive Bewertung im ESG-Rating.

Der **soziale Aspekt** von ESG umfasst die Beziehungen eines Unternehmens zu seinen Mitarbeiter:innen, Kund:innen, Lieferant:innen, Gemeinschaften und anderen relevanten Stakeholder:innen. Dies beinhaltet Themen wie Arbeitsbedingungen, Menschenrechte,

Vielfalt und Inklusion, Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz sowie das Engagement in der Gemeinschaft. Unternehmen, die sozial verantwortungsbewusst handeln und das Wohlergehen ihrer Stakeholder:innen fördern, erhalten positive Bewertungen.

**Governance** bezieht sich auf die Art und Weise, wie ein Unternehmen geleitet und überwacht wird. Dies umfasst Aspekte wie Unternehmensführung, ethische Grundsätze, Integrität, Transparenz, Zusammensetzung des Vorstandes, unabhängige Prüfung und die Einhaltung von Vorschriften. Unternehmen mit einer soliden Governance-Struktur und -Praxis gelten als vertrauenswürdig und erzielen eine höhere ESG-Bewertung.

Die ESG-Kriterien haben in der Ottakringer Familiengruppe seit langem eine zentrale Bedeutung. Hinsichtlich der Klimaziele wollen wir künftig auf CO<sub>2</sub>-Kompensation verzichten und verstärkt eigene Maßnahmen zur Emissionsreduktion vorantreiben. Die Bedeutung von Diversität und Inklusion nimmt zu, daher ergreifen wir Maßnahmen zur Förderung des Bewusstseins.

ESG-Kriterien		
<b>Environment</b> <ul style="list-style-type: none"><li>– Strategien zum Klima- und Umweltschutz</li><li>– Einsatz erneuerbarer Energien</li><li>– Emissionsreduktion</li><li>– Schonender Einsatz von Rohstoffen und Energie</li></ul>	<b>Social</b> <ul style="list-style-type: none"><li>– Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz</li><li>– Einhaltung der Arbeitsrechte</li><li>– Faire Arbeitsbedingungen</li><li>– Diversität und Inklusion</li><li>– Verbot von Kinderarbeit</li><li>– Einhaltung der ESG-Kriterien bei Dienstleistern und Lieferant:innen</li></ul>	<b>Governance</b> <ul style="list-style-type: none"><li>– Ethische Unternehmensführung</li><li>– Compliance</li><li>– Verhinderung von Korruption</li><li>– Unabhängige Aufsichtsstrukturen</li><li>– Risiko- und Reputationsmanagement</li></ul>

## Due Diligence-Prozesse

Im Nachhaltigkeitsbericht wird ausführlich auf die Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmer:innenbelange eingegangen, die Achtung der Menschenrechte sowie die Bekämpfung von Korruption und Bestechung sind aber für die Ottakringer Familiengruppe ebenso selbstverständlich. In der praktischen Ausgestaltung werden diesbezüglich geringe Risiken und aktuell keine nennenswerten negativen Auswirkungen gesehen (siehe dazu auch „Compliance, Ethik und Integrität“ auf Seite 17).

Unsere konkreten Maßnahmen sind im Bericht nicht in einem eigenen Abschnitt zusammengefasst, sondern werden passend bei der Beschreibung der wesentlichen Ziele und Maßnahmen angeführt. Zusätzlich gibt es auch Due Diligence-Prozesse, auf die im „Corporate Governance-Statement“ ab Seite 19 und im Kapitel „Daten & Fakten“ auf Seite 59 detailliert eingegangen wird.

Außerdem wurde ein Kernteam mit Vertreter:innen maßgeblicher Abteilungen definiert, die in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Mitarbeiter:innen Maßnahmen rund um unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten vorantreiben (siehe „Organisatorische Verankerung des Nachhaltigkeitsmanagements“ auf Seite 16). Aufgabe dieser für Nachhaltigkeit verantwortlichen Personen ist es, negative Auswirkungen zu erkennen und Aktivitäten zu setzen, um diese zu vermeiden oder abzuschwächen. Außerdem fließen über die Konzern-Website regelmäßig Anregungen unserer Stakeholder:innen zu den Themen Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility mit ein.

Unter dem Gesichtspunkt des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses (KVP) findet jährlich ein Treffen aller Verantwortlichen zur Überprüfung der Ziele und Maßnahmen statt. Für die relevanten Berichtspunkte gibt es darüber hinaus spezielle Due Diligence-Prozesse, die unter „Daten & Fakten“ auf Seite 59 detailliert dargestellt sind.

## Soziale und gesellschaftliche Verantwortung

Die Ottakringer Familiengruppe unterstützt laufend ausgesuchte gemeinnützige Organisationen durch finanzielle Zuwendungen, Sachspenden und persönliches Engagement. Mit der Politik sowie den Behörden stehen wir in engem Kontakt, unterstützen aber keine politische Organisation durch Geldspenden.<sup>1</sup>

Bei Sponsoring-Vereinbarungen sind uns die gemeinsam vertretenen Werte mit den Sponsoring-Partner:innen, die Langfristigkeit der Beziehungen sowie die Vielfalt der Sponsoring-Aktivitäten wichtig. Zudem engagiert sich die Ottakringer Familiengruppe bei wohltätigen Veranstaltungen von Geschäftskund:innen und Partner:innen.

Im Rahmen unserer langjährigen Partnerschaften mit UNICEF und dem Roten Kreuz engagieren wir uns laufend für Wasserprojekte in Afrika, Syrien und anderen Teilen der Welt. Darüber hinaus unterstützen wir durch Warenspenden wichtige soziale Initiativen wie den Sozialmarkt SOMA, das Betreuungszentrum „Gruft“ der Caritas Wien sowie das „Neunerhaus“ für obdachlose Menschen. Angesichts der Notlage durch den Krieg in der Ukraine leisten wir auch gezielte Hilfe durch Wasser- und andere Spenden an verschiedene Organisationen und private Initiativen. Unser Engagement gilt der Unterstützung der Bedürftigen, wo immer sie sind.

Zudem besteht seit vielen Jahren eine Kooperation mit dem Roten Kreuz, bei der mehrmals jährlich die Event-Locations der Ottakringer Brauerei als Ort zur Blutspende zur Verfügung gestellt werden.

<sup>1</sup> GRI 415-1

## Engagement in Verbänden, Arbeitsgruppen und externen Initiativen<sup>1</sup>

Unser Dialog mit allen gesellschaftlichen Gruppen – unseren Stakeholder:innen – ist ein wichtiges Element der Nachhaltigkeitsstrategie der Ottakringer Familiengruppe. Wir suchen und pflegen den kontinuierlichen Meinungsaustausch mit den relevanten Anspruchsgruppen in den für unsere Unternehmen wichtigen Initiativen und Verbänden.

Wir sind in folgenden Wirtschaftsverbänden, externen Initiativen und Arbeitsgruppen engagiert:

- Verband der Brauereien Österreichs – technischer und arbeitsrechtlicher Ausschuss und Ausschuss für bierspezifische Ausbildungen
- Verband der Getränkehersteller Österreichs
- Mineralwasserverband / Forum Natürliches Mineralwasser
- Nachhaltigkeitsagenda der Getränkeindustrie
- klimaaktiv Pakt 2030
- respACT, austrian business council for sustainable development
- Forum Rezyklat Deutschland
- UN Global Compact
- WWF CLIMATE GROUP
- Berufsschule für Brau- und Getränketechniker
- Braugerstensorten Komitee
- Vereinigung der Österreichischen Industrie (Industriellenvereinigung)
- Wege in die 1,5 Grad-Wirtschaft – SBTs (Science Based Targets)
- Verein der Unabhängigen Privatbrauereien Österreichs
- Council für nachhaltige Logistik (CNL)
- Logistikverband Mehrweg Lenkungsausschuss
- Zentrale Stelle für Einwegpfand Österreich



---

*„Kreislaufwirtschaft und Ressourcenschonung betrachte ich als den einzigen Weg für verantwortungsvolles und vor allem zukunftsorientiertes Wirtschaften in der Getränkeindustrie. Es erfordert eine Vielzahl von Veränderung und daher müssen alte Denkmuster aufgegeben und neue Ansätze gefunden werden. Das Einwegpfand ist in dieser Hinsicht ein wichtiger Meilenstein. Der Erfolg dieses Weges hängt maßgeblich davon ab, dass führende Unternehmen ihn aktiv mitgestalten und zeigen, dass eine Umsetzung mit großem Erfolg möglich ist und dies von den Konsument:innen auch honoriert wird.“*

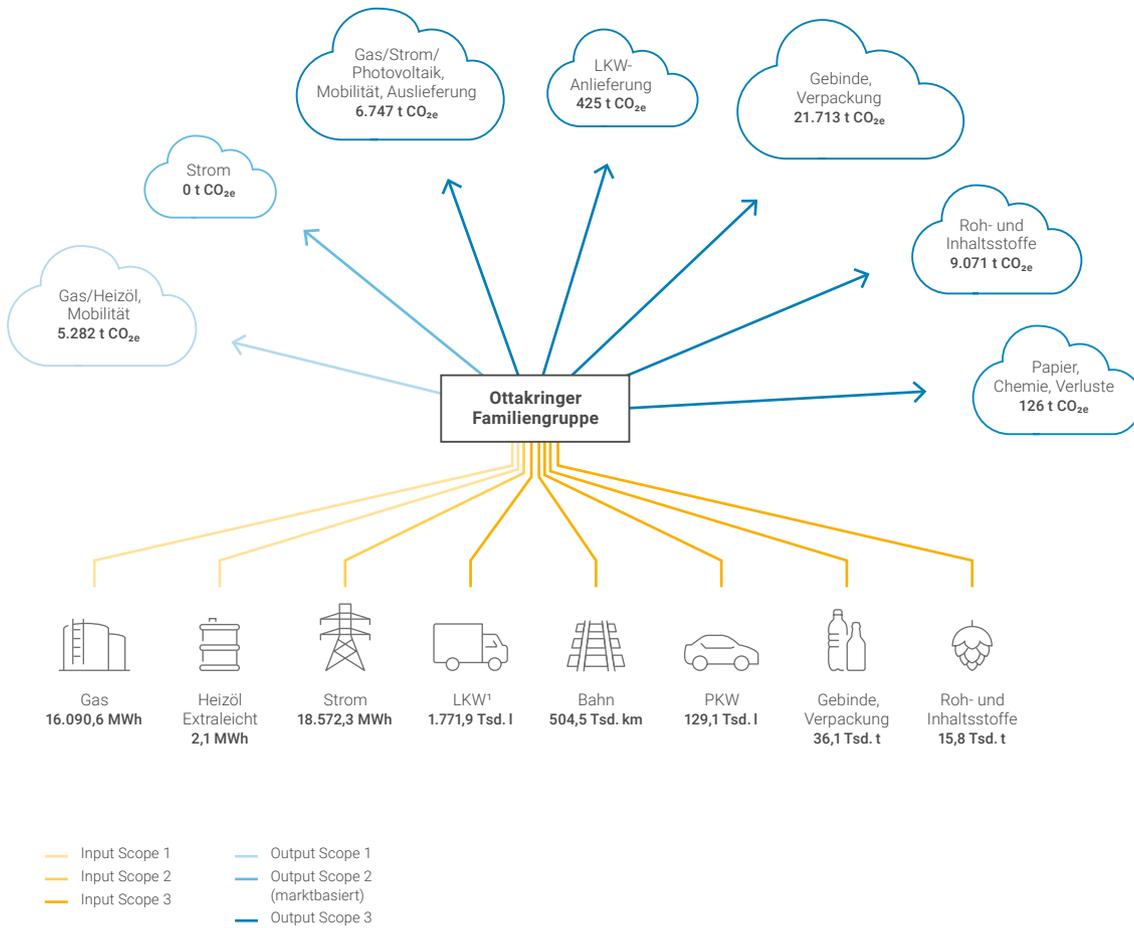
**Monika Fiala, EWP Recycling Pfand Österreich gGmbH**

---

# Wofür wir uns einsetzen

Unsere Maßnahmen  
zum Klima- und Umweltschutz

# CO<sub>2</sub>-Bilanz der Ottakringer Familiengruppe



## Unsere Ziele für Klima- und Umweltschutz

### Aktuelle Ziele

#### Reduktion der gesamten CO<sub>2</sub>-Emissionen um 25% bis 2030

Wir wollen die CO<sub>2</sub>-Reduktion so weit wie möglich aus eigener Kraft und in Anlehnung an die Science Based Targets (SBT) umsetzen und erst danach durch Kompensation

#### Reduktion des Materialeinsatzes um 15% bis 2030

Dieses Ziel soll durch den Einsatz neuer Technologien, den Ausbau des Mehrwegsortiments und die effizientere Zusammenarbeit mit Zuliefer:innen erreicht werden

#### Erhöhung des Mehrweganteils

Bis 2030 soll der Mehrweganteil weiter gesteigert werden, um Material einzusparen und so die Kreislaufwirtschaft zu stärken

#### Erhöhung des Glas-Mehrweganteils im Handel

#### Jeder Transportkilometer soll um 25% weniger CO<sub>2</sub>-Emissionen verursachen

Bei Transport und Mobilität wollen wir den CO<sub>2</sub>-Ausstoß weiter reduzieren und setzen dabei auf alternative Antriebsformen wie Schiene, Wasserstoff und E-Mobilität

#### Umstellen der Dienstwagenflotte auf 100% E-Mobilität bis 2030

Durch unsere Dienstwagenregelung fördern wir gezielt den Einsatz von Elektrofahrzeugen

#### Steigerung des Schienenanteils

#### Ausbau der erneuerbaren Energie, um 15% des jährlichen Bedarfs decken zu können

Wir arbeiten intensiv daran, nachhaltigen und sauberen Strom mittels Photovoltaik zu erzeugen

### Unser Fortschritt

Die Zielsetzung resultiert aus der aktuellen Situation und den Wachstumszielen. Davon abgesehen werden die unvermeidbaren CO<sub>2</sub>-Emissionen aus der Zustellung bei Del Fabro Kolarik sowie aus dem Brauprozess bei der Ottakringer Brauerei kompensiert. Vöslauer Mineralwasser kompensierte 2023 den gesamten CO<sub>2</sub>-Fußabdruck im Rahmen der dargestellten Systemgrenzen.

Die Reduktion erfolgt durch Steigerung des Mehrweganteils und Maßnahmen im Bereich der Einweggebinde (Flasche, Dose bzw. Verkaufseinheit bis hin zur Transport-sicherung auf der Palette). Bereits seit 2014 wird das Material gebrauchter Flaschenverschlüsse in Getränke-kisten eingearbeitet. Dabei wird Verschlussmahlgut granuliert und dem HDPE (Hart-Polyethylen)-Neumaterial oder weiterem Regranulat beigemischt.

Im Berichtsjahr konnte der Mehrweganteil auf rund 17,8% gesteigert werden. Wir investieren weiterhin in unsere Gebinde sowie in die einzige PET-Mehrweganlage Österreichs. Ausblick 2024: Für den urbanen Markt wird die Ottakringer Brauerei eine neue 11er-Kistenlösung einführen.

Mehrweggebinde finden in der Gastronomie starken Zuspruch, im Einzelhandel wollen wir den Anteil an Glas- und PET-Mehrweggebinden aber noch deutlich steigern.

Wir engagieren uns im „Council für nachhaltige Logistik (CNL)“, um hier mitzugestalten, Know-how aufzubauen und damit weiterhin im Sinne unseres Nachhaltigkeitsziels gemeinsam mit den Logistikpartner:innen die entsprechenden Schritte setzen zu können.

2023 wurden 19 Elektrofahrzeuge angeschafft. Insgesamt befanden sich zu Jahresende 52 E-PKWs im Fuhrpark der Ottakringer Familiengruppe, wodurch sich der Anteil von 18% auf 39% erhöhte.

Die rückläufige Entwicklung beim Schienenanteil ist das Ergebnis der Entscheidung, Tirol aufgrund der preislichen Differenz zwischen kombiniertem Schienenverkehr und LKW-Transport auf der Straße zu beliefern.

Wir bauen unsere Photovoltaik-Anlagen laufend aus und konnten 2023 damit rund 6% unseres Strombedarfs decken. Zugekauft wird ausschließlich nach UZ 46 zertifizierter Grünstrom.

# Unsere Nachhaltigkeitsagenda für 2030<sup>1</sup>

Bei der Entwicklung neuer Produkte bedenken wir die Auswirkungen auf den Umwelt- und Klimaschutz schon von Beginn an. Insbesondere Überlegungen zum Lebenszyklus, zur Kreislaufwirtschaft und mögliche negative Auswirkungen finden bei jedem unserer Entwicklungsschritte Berücksichtigung.

Unsere Ziele richten sich stets nach der 2°C-Klimavorgabe im Rahmen der Maßnahmen zum Klimaschutz (SDG 13). Unser oberstes Ziel ist die laufende Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen. Dabei konzentrieren wir uns besonders auf Kernindikatoren wie Energie, Transport und Kraftstoffe, Ressourcenverbrauch, Verpackungseinsparungen sowie Effizienzsteigerungen in Produktion und Logistik.

## Unser CO<sub>2</sub>-Fußabdruck<sup>2</sup>

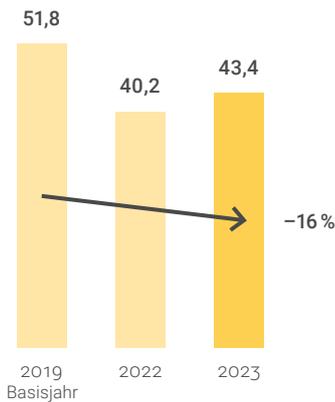
Die Emissionsberechnung aller Unternehmen der Ottakringer Familiengruppe erfolgte – wie schon in den letzten Jahren – durch das Beratungsunternehmen c7-consult. Bei der Gesamtbetrachtung<sup>3</sup>

ist die Vöslauer Thermalbad GmbH als 100%-Tochtergesellschaft der Vöslauer Mineralwasser GmbH ebenfalls miteinbezogen.

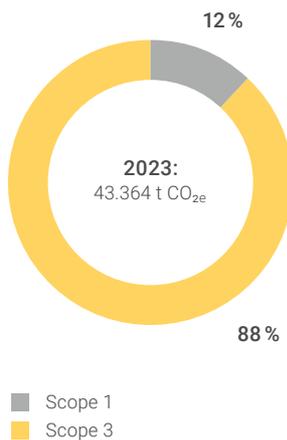
Folgende Systemgrenzen wurden ermittelt: Energieeinsatz (Produktion), Mobilität (Firmenfahrzeuge und Auslieferung), Verpackung (Mehrweg-/Einwegflaschen, Dosen, Mehrwegfass/Fass, Etiketten, Verschlüsse, Kisten/Kartonagen, Paletten und Folien) sowie Inhaltsstoffe.

Im Jahr 2023 konnten die Gesamtemissionen der Ottakringer Familiengruppe im Vergleich zum Basisjahr 2019 um 16% verringert werden. Allerdings stiegen sie gegenüber dem Vorjahr um 8%, hauptsächlich aufgrund der Aktualisierung der Datenbanken für Kunststoffe in der Lieferkette. Diese Anpassungen wirkten sich negativ auf den Packstoff aus, obwohl positive Effekte durch Materialreduktionen bei PET und HDPE sowie durch den Gebindemix vorhanden waren. Darüber hinaus spiegelt sich in der Gesamtmenge von 43.364 t CO<sub>2</sub>-Ausstoß auch die um rund 6% gestiegene Absatzmenge wider. Die Emissionen je verkauftem Liter Getränk reduzierten sich gegenüber dem Basisjahr 2019 um 12% und erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 2%.

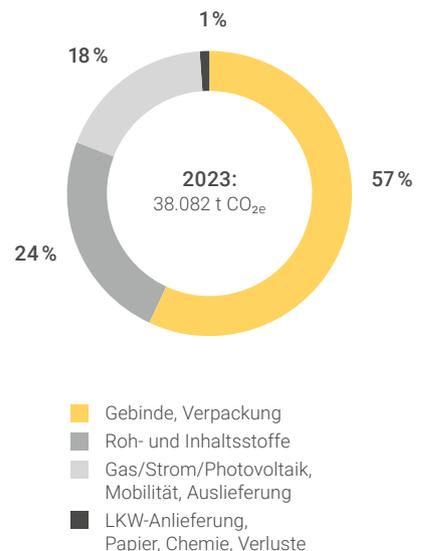
Gesamtemissionen Ottakringer Familiengruppe in 1.000 t CO<sub>2e</sub>



Gesamtemissionen nach Scope 1+3 Ottakringer Familiengruppe



Scope 3-Emissionen Ottakringer Familiengruppe nach Kategorie



<sup>1</sup> DDP-U2, DDP-U3

<sup>2</sup> DDP-U2, DDP-U3

<sup>3</sup> GRI 305-4



„Eine der großen Herausforderungen unserer Gesellschaft ist der nachhaltige Umgang mit begrenzt verfügbaren Rohstoffen. PET to PET Recycling Österreich GmbH ist ein Gemeinschaftsunternehmen großer österreichischer Getränkehersteller mit dem Unternehmenszweck, gebrauchte PET-Getränkeflaschen derart aufzubereiten, dass aus diesem Recyclat wieder neue Flaschen hergestellt werden können. Der Wiedereinsatz der aufbereiteten Getränkeflaschen ist die Grundvoraussetzung für einen nachhaltigen Bottle to Bottle-Kreislauf.“

**Christian Strasser, PET to PET Recycling Österreich GmbH**

### Einteilung der Emissionen nach Scopes

Das Greenhouse Gas Protocol ist ein international anerkannter Leitfaden, um den Umfang der verursachten CO<sub>2</sub>-Emissionen nachvollziehen zu können. Durch die Einteilung in Scopes können die Gesamtemissionen systematisch analysiert und gezielte Strategien zur Verringerung entwickelt werden – sowohl innerhalb ihres direkten Einflussbereiches als auch entlang der gesamten Wertschöpfungskette:

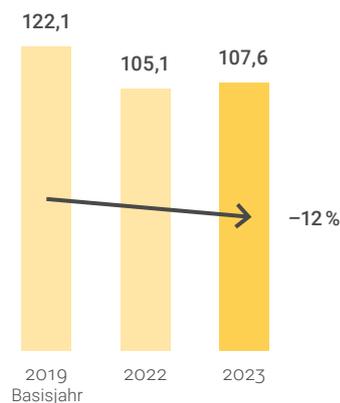
- Scope 1 umfasst direkte Emissionen aus Quellen, die sich im Besitz oder unter Kontrolle eines Unternehmens befinden, wie die Verbrennung fossiler Brennstoffe.
- Scope 2 bezieht sich auf indirekte Emissionen durch den Energieverbrauch, wie die Erzeugung von gekauftem Strom.
- Scope 3 deckt alle anderen indirekten Emissionen in der Wertschöpfungskette ab, wie Lieferanten und Transport.

Im Berichtsjahr 2023 waren die direkten Scope 1-Emissionen der Ottakringer Familiengruppe aus Gas, Heizöl und Mobilität für etwa 12% der Gesamtmenge verantwortlich. Durch den Einsatz von Grünstrom und der Photovoltaik-Anlagen gab es keine markt-

basierten Scope 2-Emissionen. Die indirekten Scope 3-Emissionen beliefen sich auf 88%, wobei Gebinde und Verpackung den größten Anteil ausmachten. Für weitere Informationen zu den Emissionen der letzten drei Jahre siehe „Daten & Fakten“ auf Seite 80.

### Emissionen je Getränk

Produzierende Betriebe  
in g CO<sub>2e</sub> je verkauftem Liter



## Fokus auf Verpackung und Kreislaufwirtschaft: Reduce, Reuse, Recycle<sup>1</sup>

### Einweg/Mehrweg

Wir achten bei unseren Gebinden auf minimalen Ressourceneinsatz, eine hohe Anzahl an Umläufen, Recyclingfähigkeit und bestmögliche Qualität. Das rePET-Material für den Flaschenkreislauf beziehen wir von der PET to PET Recycling Österreich GmbH, das Aluminium der Ottakringer Bierdosen findet sich zu rund 70% im Recyclingkreislauf wieder. Im Berichtsjahr 2023 lag der Recyclinganteil bei Etiketten in der Flaschenproduktion bei 65%. Unser Ziel ist es, alle Etiketten der Flaschenprodukte auf Recyclingmaterial umzustellen.

Seit Jahren arbeiten wir erfolgreich am schonenden und umweltfreundlichen Umgang mit Ressourcen. Wir setzen bewährte Mehrwegsysteme wie Fässer und Glasflaschen ein und arbeiten mit unseren Lieferant:innen daran, weitere Materialeinsparungen bei Glas-Einweg, Dosen oder PET zu erzielen. 2023 konnten wir insbesondere im Bereich der Schrumpffolien Erfolge bei der Materialreduktion verzeichnen.

Auch die bereits 2021 erfolgte Umstellung der 0,5 l-Bierflasche auf den in Österreich weit verbreiteten NRW-Flaschenpool leistet einen wichtigen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft.

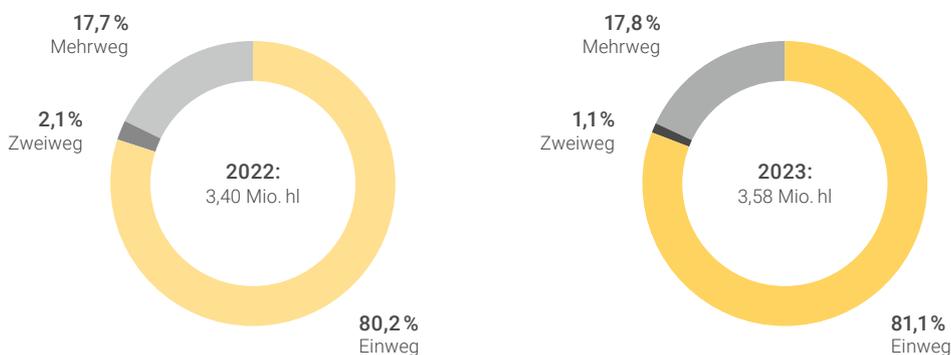
Der Gebindesplit der Ottakringer Brauerei ist aufgrund der urbanen Konsumgewohnheiten weiterhin geprägt durch einen hohen Anteil beim Mehrweg- und Kellerfass in der Gastronomie sowie einem Schwerpunkt bei Dosen und Glas-Einwegflaschen im Einzelhandel.

Im Berichtsjahr ergaben sich im Vergleich zum Vorjahr Verschiebungen im Gebindemix der Ottakringer Brauerei: Die Menge an abgefüllten Fässern und Containern blieb in etwa auf Vorjahresniveau, durch geänderte Aktionstätigkeiten im Handel hat sich der Absatz von Einwegflaschen jedoch um rund ein Viertel verringert. Getränkedosen verzeichneten vor allem aufgrund des Lohnfüllgeschäftes im Bereich alkoholfreie Erfrischungsgetränke einen deutlichen Zuwachs von 10%.

Die neue PET-Mehrwegflasche leistet einen wichtigen Beitrag zur Erhöhung der Mehrwegquote in der Mineralwasserindustrie. Mit nur 55 g ist sie rund 90% leichter als die Glas-Mehrwegflasche und somit ein richtiges „Leichtgewicht“. Die PET-Mehrwegflaschen schaffen mindestens zwölf Umläufe und führen über ihre Lebensdauer zu einer Einsparung von etwa 80%. Und das bedeutet eine jährliche Reduktion um rund 400 t Material bzw. 420 t CO<sub>2</sub>-Äquivalent.

### Getränke nach Gebindeart

Produzierende Betriebe



## Kreislaufwirtschaft und Ressourcenschonung

Unter verantwortungsvollem Umgang mit Ressourcen verstehen wir eine Produktion, die Kreislaufwirtschaft fördert, Schwund minimiert und Abweichungen mit Korrektur- und Vorbeugemaßnahmen entgegenwirkt. Die Lagerbestände sind so gesteuert, dass unsere Produkte rechtzeitig ausgeliefert werden und so der Verkauf innerhalb der Mindesthaltbarkeit erfolgen kann. Die Verschwendung durch nicht erfolgten Konsum wird so weitestgehend vermieden.

Als Leitfaden dient uns SDG 12 „Nachhaltiger Konsum und Produktion“. Gerne geben wir unser Wissen im Bereich Nachhaltigkeit auch an die Konsument:innen weiter und wollen dadurch zu nachhaltigem Handeln anregen. Laufend finden bewusstseinsbildende Maßnahmen statt – sie sind ein wichtiger Teil unserer Markenstrategie. Wir tragen aktiv zur Wiederverwertung von Aludosen (Recyclinganteil 70%) bei und leisten einen wesentlichen Beitrag zum Recyclingkreislauf von PET-Flaschen. Unsere Kunststoffflaschen sind nicht nur wiederverwendbar, sondern bestehen zu 100% aus reMaterial. Auch Folien (Recyclinganteil 50%), Papieretiketten (Recyclinganteil 65%) und Kronenkorken (Recyclinganteil 80%) sind Teil der Kreislaufbetrachtung, sie werden dem Recycling zugeführt und bestehen, soweit dies technisch und qualitativ umsetzbar ist, aus Recyclingmaterial.

Wir denken nicht linear, sondern in Kreisläufen, die Wiederverwendung der wertvollen Rohstoffe hat oberste Priorität. In der Kreislaufwirtschaft spielt nicht nur die Menge an eingesetztem Recyclingmaterial, sondern auch die Recyclbarkeit eine wesentliche Rolle. Indem wir unsere Aktivitäten darauf ausrichten, Kreisläufe zu schließen, leisten wir einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.

Mit 100% rePET bei unseren Kunststoffflaschen und rePET-Anteilen von bis zu 50% bei den Schrumpffolien sowie Etiketten aus Recyclingmaterial haben wir unsere Vorreiterrolle in der Entwicklung von Lösungen unter Beweis gestellt. Unser Ziel ist es, ausschließlich Verpackungsmaterialien mit 100% Recyclinganteil oder aus nachwachsenden Rohstoffen einzusetzen.<sup>1</sup>

## Mehrwert durch Reparatur

Unsere ausgemusterte IT-Hardware wird der verpflichtenden Wiederverwertung zugeführt. Dabei werden die funktionstüchtigen Altgeräte nach Löschung aller Daten fachgerecht für den Wiederverkauf aufbereitet und defekte Geräte in die einzelnen Wertstofffraktionen zerlegt. Dadurch werden natürliche Ressourcen geschont und Emissionen reduziert. Unser Partner dafür ist das anerkannte Inklusionsunternehmen AFB GmbH, eine gemeinnützige Gesellschaft zur Schaffung von Arbeitsplätzen für behinderte Menschen.

---

*„Kann eine Dose wieder eine Dose werden? Absolut. Eine Getränkedose kann heute binnen 60 Tagen wieder befüllt im Einkaufsregal stehen. Oder aus der Dose wird ein anderes Aluminiumprodukt, von Fensterrahmen bis Flugzeugflügel. Aluminium wird nicht verbraucht, sondern gebraucht – und bleibt damit nutzbar für künftige Generationen.“*

**Fabian Sperk, Ardagh Metal Beverage Trading Germany GmbH**



„Die Kreislaufwirtschaft spielt in Österreich eine entscheidende Rolle angesichts begrenzter natürlicher Ressourcen und wachsender Umweltbelastungen. Seit über 30 Jahren setzen wir uns als Altstoff Recycling Austria AG dafür ein, Wirtschaft, Bevölkerung und Politik für zirkuläres Handeln zu sensibilisieren. Durch effiziente Ressourcennutzung und die Förderung von Recycling trägt die Kreislaufwirtschaft wesentlich zur ökologischen und wirtschaftlichen Stabilität bei. Bei Verpackungen haben Unternehmen es in der Hand, diese recyclingfähig und aus Sekundärrohstoffen herzustellen. Damit zeigen sie Verantwortung und rücken ihre eigenen Umweltauswirkungen in den Fokus. Wer Zirkularität als strategische Chance begreift, ist Vorreiter:in für eine funktionierende Kreislaufwirtschaft.“

Harald Hauke, Altstoff Recycling Austria AG

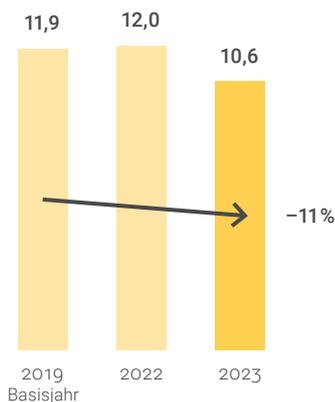


### Abfallwirtschaft – aus Abfall wird Rohstoff<sup>1</sup>

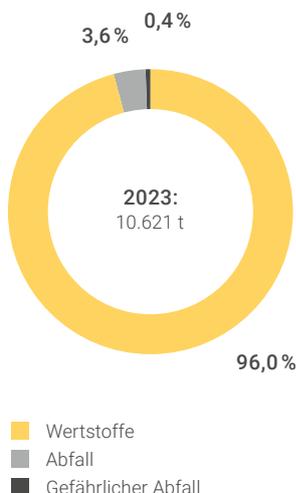
Die Unternehmen der Ottakringer Familiengruppe verfügen über gut durchdachte Abfallwirtschaftskonzepte.<sup>2</sup> Die Trennung von Reststoffen steht dabei an oberster Stelle. Unser Ziel ist es, Gewerbeabfälle möglichst gering zu halten. Wertstoffe wie Glas, PET, PE-Verschlüsse und -Folien sowie teilweise auch Altöle werden regionalen Stoffkreisläufen zugeführt, Treber und Bierhefe als Futtermittel in der Landwirt-

schaft verwendet. Gewerbeabfall wird in die stofflichen Anteile getrennt, der Rest einer thermischen Entsorgung zugeführt. 2023 fielen 10.207 t Wertstoffe, 377 t Abfall (davon 229 t Gewerbeabfall) und 37 t gefährlicher Abfall – beispielsweise Altöl sowie ölverunreinigte Betriebsmittel – an. Für weitere Informationen zu Verpackung/Recycling und Abfall der letzten drei Jahre siehe „Daten & Fakten“ auf den Seiten 79 und 80.

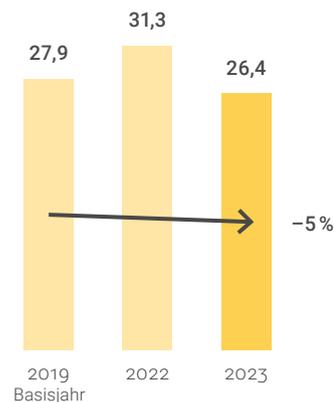
Abfallaufkommen  
Ottakringer Familiengruppe  
in 1.000 t



Abfallaufkommen  
nach Abfallart  
Ottakringer Familiengruppe



Abfall je Getränk  
Produzierende Betriebe  
in g je verkauftem Liter



## Energieverbrauch und erneuerbare Energien

### Produzierende Betriebe<sup>1</sup>

Strom ist ein wesentlicher Energieträger bei der Herstellung unserer Getränke. Dank des Einsatzes von ausschließlich Grünstrom nach UZ 46 reduzieren wir unseren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck auf ein Minimum. Trotzdem liegt uns auch die sparsame Nutzung sehr am Herzen.

Die Energieeffizienz konnte 2023 aufgrund des Gebäudesplits, insbesondere durch den Anstieg der Kleingebinde im „Unterwegsbereich“, nicht weiter gesteigert werden. Verbesserungen – speziell in den Lüftungsanlagen der Abfüllung sowie die intelligente Hallenbeleuchtung in Teilbereichen des Lagers der Ottakringer Brauerei – wurden durch die negativen Einflussfaktoren überlagert. Positiv wirkten sich hingegen die Inbetriebnahme des neuen Hochdruckkompressors bei der Streckblasmaschine und die damit verbundene Optimierung der Kompressorenregelung aus.

Stromerzeugung aus Photovoltaik ist bereits seit mehreren Jahren in der Ottakringer Familiengruppe ein wesentlicher Faktor, die Gesamtkapazität beträgt

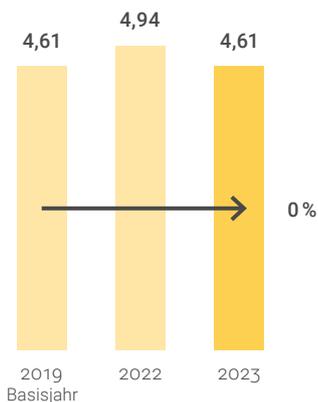
mittlerweile rund 2.060 kWp. Bei Del Fabro Kolarik stellen Büro und Logistikgebäude die wesentlichen Energieverbraucher dar, weshalb am Standort in der Grillgasse eine Photovoltaik-Anlage mit 309 kWp verbaut wurde. In der Ottakringer Brauerei wurden 275 kWp auf den Dächern von Abfüllung und Lager installiert und 100 Panele über eine Bürgerbeteiligung abgesetzt. Eine weitere 175 kWp-Anlage befindet sich bereits in Planung. – Auch dadurch werden für uns Kreisläufe geschlossen, da erneuerbare Energien dem Kreislauf der Natur folgen.

Gas kommt nur dort zum Einsatz, wo es technisch unvermeidlich ist, insbesondere im Sudbetrieb und bei den Waschmaschinen der produzierenden Betriebe. Durch kontinuierliche Messung werden laufend Verbesserungsmaßnahmen identifiziert und umgesetzt.

Bei der Ottakringer Brauerei konnte der Gasverbrauch um mehr als 3% je Getränk auf 18,2 kWh/hl verringert werden, unter anderem durch Optimierungen in der Würzekochung und die Einführung neuer Flaschenfüller im Pasteurbetrieb. Bei Vöslauer

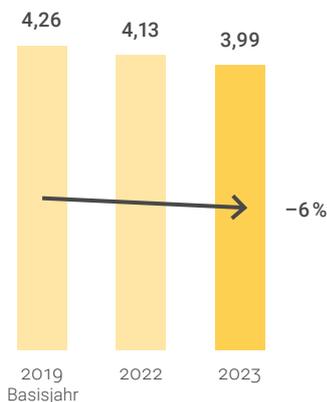
### Stromverbrauch je Getränk

Produzierende Betriebe  
in kWh je verkauftem Hektoliter



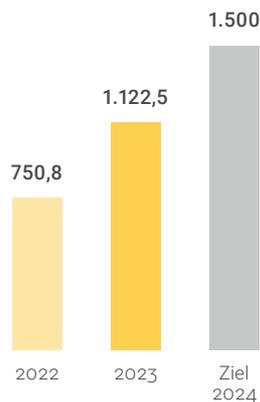
### Gasverbrauch je Getränk

Produzierende Betriebe  
in kWh je verkauftem Hektoliter



### Stromerzeugung in Photovoltaik-Anlagen

Ottakringer Familiengruppe  
in MWh



<sup>1</sup> GRI 302-3

Mineralwasser kam es aufgrund höherer Mengen bei Glas-Mehrweg, der Umstellung von PET-Zweiweg auf Mehrweg und der gestiegenen Nachfrage nach Getränken, die mit Kurzzeiterhitzung produziert werden, zwar zu einem Anstieg im Gasverbrauch, der Verbrauch je Getränk konnte jedoch gesenkt werden.

Gas wird auch weiterhin im Geschäftsfeld Getränkehandel für Heizung und Warmwasseraufbereitung genutzt. Die Kontrolle des Verbrauchs erfolgt durch eine digitale Steuerung, die verbrauchsoptimiert geregelt ist.

### Nutzung der Abwärme

Die Abwärmenutzung aus den Ölkühlern der Kälteanlage und den Druckluftkompressoren erfolgt in der Ottakringer Brauerei bereits seit längerem. 2022 wurde eine zusätzliche Wärmerückgewinnung für die Kesselspeisewasserentgasung umgesetzt und im Berichtsjahr wurde als Ergänzung eine Rückgewinnung aus dem Sudhausabwasser installiert. Im letzten Quartal wurde eine Anlage zur Abwärme-

nutzung aus den Kühltürmen in Betrieb genommen, die über eine Wärmepumpe zur Beheizung des Gebäudes beiträgt und somit der Einsparung von Erdgas zu Heizzwecken dient.

Bei Vöslauer Mineralwasser wurde ein neuer Hochdruckkompressor installiert, dessen Abwärme künftig für Gebäudeheizung und Warmwasseraufbereitung genutzt wird. Bei der Vöslauer Thermalbad GmbH wird die Abwärme aus dem Quellwasser zur Aufbereitung des Warmwassers und zur Heizung des Appartementhauses im Winterbetrieb sowie zur Temperierung des Blauen Beckens im Sommer genutzt.

In den Event-Räumlichkeiten und Bürogebäuden am Standort Wien-Ottakring konnte durch die Digitalisierung der Heizungssteuerung eine Senkung des Wärmebedarfs erzielt werden.

Für weitere Informationen zum Energieverbrauch der letzten drei Jahre siehe Kapitel „Daten & Fakten“ auf Seite 80.

---

*„Die Energie- und Klimapolitik ist eine der zentralsten Herausforderungen unserer Zeit. In diesem Kontext bietet die Integration von Nachhaltigkeit in unternehmerische Strategien große Chancen. Unternehmen, die Nachhaltigkeit als Möglichkeit begreifen und in ihre Geschäftsstrategie einbinden, können von einer Vielzahl langfristiger Vorteile profitieren. Insbesondere die Kreislaufwirtschaft eröffnet bedeutende ökonomische Vorteile sowie Innovationspotenziale und ermöglicht zukunftsfähige Geschäftsmodelle, die von der Gestaltung bis hin zur Wiederverwendung reichen. Die effiziente Ressourcennutzung erlaubt Unternehmen, Kosten zu senken und ihre Ressourcensicherheit zu erhöhen, was wiederum ihre Wettbewerbsfähigkeit steigert. Die Umstellung auf Kreislaufwirtschaft erfordert Innovationen und fördert langfristige Nachhaltigkeit, was insgesamt die Resilienz und Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft stärkt.“*

**Manuela Klaushofer, Wirtschaftskammer NÖ – Abteilung Umweltpolitik**



## Logistik und Mobilität<sup>1</sup>

### LKW-Flotte reduziert Abgase

Auch 2023 wurden die Anstrengungen zur Flotten-erneuerung weitergeführt. Es wurden die letzten LKW-Seitenlader (ohne Ladebordwand mit seitlichen Ladefächern und Jalousien) außer Dienst gestellt. Damit sind nur noch Fahrzeuge mit Kofferaufbau und Ladebordwand im Einsatz, die eine bis zu doppelte Zuladung und Ladekapazität ermöglichen. Highlight war jedoch die Inbetriebnahme unseres ersten vollelektrischen LKWs, der über eine 250 kW-Batterie verfügt und somit für den innerstädtischen Lieferverkehr perfekt geeignet ist.

Auch der Kraftstoffverbrauch konnte im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 12% gesenkt werden. Dies ist vor allem auf die neuen sparsameren LKWs mit größerer Ladekapazität und eine deutlich verbesserte Tourenplanung zurückzuführen.

### Optimierung der Tourenplanung

Wir konnten einen wichtigen Fortschritt mit der Einführung neuer Rahmentourenpläne setzen, die die Effizienz der Reinlogistik steigerten. Konsequentes

Monitoring und Schulungsmaßnahmen entlang der gesamten Lieferkette bildeten gleichzeitig die Grundlage für fortlaufende Verbesserungen.

### Bahnanteil ist kombinierter Verkehr auf der Schiene

2023 erfolgte die Auslieferung auf der Schiene zu Kunden in Vorarlberg und Deutschland. Insgesamt hat sich der Anteil aber ungünstig entwickelt, da Tirol per LKW beliefert werden musste. Der Schienenanteil betrug im Berichtsjahr insgesamt 8,4%.

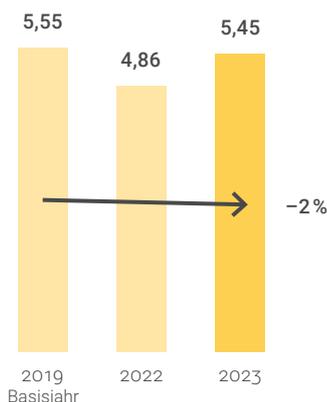
### Unsere Dienstwagenflotte

Ende 2023 befanden sich 52 Elektrofahrzeuge<sup>2</sup> im Fuhrpark der Ottakringer Familiengruppe, der Anteil stieg somit von 18% auf 39%. In der Ottakringer Brauerei sind zusätzlich drei E-Kleintransporter im Einsatz. Der Rückgang der CO<sub>2</sub>-Emissionen bei der Dienstwagenflotte ergibt sich aus der geringeren Fahrleistung infolge von Mobile Work und Online-Meetings bei den Verbrennern sowie durch die hohe Neuanschaffungsrate bei den Elektro-PKWs.

Für weitere Infos zu Logistik und Mobilität der letzten drei Jahre siehe „Daten & Fakten“ auf Seite 80.

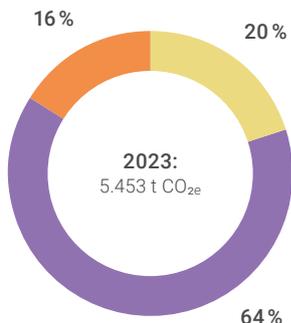
### Emissionen LKW-Flotte

Ottakringer Familiengruppe<sup>3</sup>  
in 1.000 t CO<sub>2e</sub>



### Emissionen LKW-Flotte nach Unternehmen

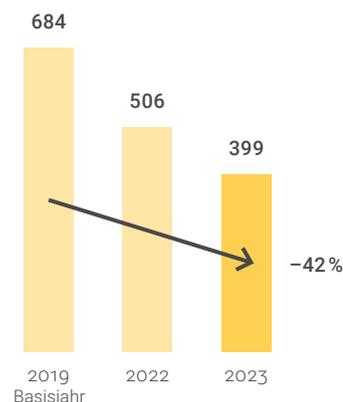
Ottakringer Familiengruppe<sup>3</sup>



- Ottakringer Brauerei
- Vöslauer Mineralwasser
- Del Fabro Kolarik

### Emissionen PKWs

Ottakringer Familiengruppe  
in t CO<sub>2e</sub>



<sup>1</sup> DDP-U1, DDP-S5

<sup>2</sup> Eigener Indikator für Mobilität und Transport

<sup>3</sup> Eigenfuhrpark und externe Frächter

# Wassermanagement – Achtsamer Umgang mit der Ressource Wasser<sup>1</sup>

Die Vöslauer Quellen werden als anerkannte Mineralwasserquellen vor möglichen Umwelteinflüssen bestens geschützt. Die Entnahme aus den Vöslauer Quellen ist wasserrechtlich limitiert und entspringt dem Gedanken, dass nur so viel Wasser entnommen werden darf, wie auf natürlichem Weg wieder nachgespeist werden kann. Das ist nicht nur die rechtliche Vorgabe der Wasserrechtsbehörde, sondern entspricht auch unseren Vorstellungen und dem Interesse der Gesellschaft und der Menschen. Gleichzeitig dient uns die „immerwährende Quelle“ als lebendiges Vorbild, um kreislauforientiertes Denken und Handeln zu verinnerlichen. Aber nicht nur Vöslauer Mineralwasser verfügt über eigene Wasserressourcen, auch die Ottakringer Brauerei braut mit Quellwasser aus einem eigenen Brunnen mit einer Tiefe von 120 Metern.

## Wasserverbrauch<sup>2</sup>

Die produzierenden Betriebe sind die wesentlichen Wassernutzer der Ottakringer Familiengruppe. Das hier eingesetzte Wasser stammt aus eigenen Brunnen bzw. Quellbohrungen. Die entstehenden Abwässer werden gemäß den gesetzlichen Vorgaben in die kommunalen Abwasseraufbereitungsanlagen eingeleitet und dort gereinigt.<sup>3</sup>

In der Ottakringer Brauerei konnte im Berichtsjahr 2023 der Wasserverbrauch auf 4,4 l je Liter abgefülltes Bier verringert werden. Die in den Vorjahren erfolgte Installation neuer wassersparender Zielstrahlreiner in den Gär- und Lagertanks sowie die Optimierung der Rückspülung der Kiesfilter in der Wasseraufbereitung, die Wiederverwendung des Rinserwassers für

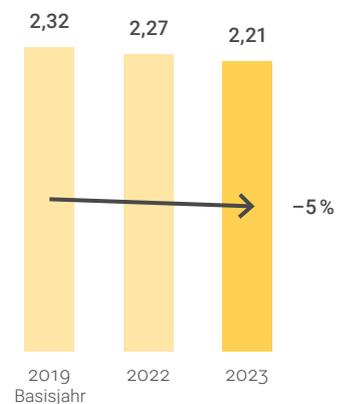
die Bandschmierung, ein Kühlwasserkreislauf für die Hefebierzentrifuge und die Erneuerung der Cleaning in Place (CIP)-Anlage im Gär-/Lagerkeller trugen hierbei maßgeblich dazu bei. Als langfristiges Ziel wird ein Wasserverbrauch von 4,0 l je Liter abgefülltes Bier angestrebt.

Bei Vöslauer Mineralwasser wird die Wasserentnahme aus Tiefenbohrungen auf das notwendige Minimum beschränkt. Im Berichtsjahr lag der Wasserverbrauch je abgefülltem Liter Getränk bei 1,47 l. Obwohl Einsparungen bei den Rinsern erzielt wurden, führte der erhöhte Verbrauch der Waschmaschinen dazu, dass der Verbrauch unverändert stabil blieb. Langfristig wird ein Wasserverbrauch von 1,3 l je Liter abgefülltes Getränk angestrebt.

Für weitere Informationen zum Wassermanagement der letzten drei Jahre siehe Kapitel „Daten & Fakten“ auf Seite 78.

## Wasserverbrauch je Getränk

Produzierende Betriebe  
in l je verkauftem Liter



<sup>1</sup> GRI 303-1

<sup>2</sup> GRI 303-3

<sup>3</sup> GRI 303-2

# Wer zum Erfolg beiträgt

Unsere Mitarbeitenden  
als Marken- und Nachhaltig-  
keitsbotschafter:innen

# Wie wir arbeiten

Etablierung einer Kultur der Zusammenarbeit und Gestaltungsfreiheit, die die Weiterbildung unserer Mitarbeiter:innen für zukunftsrelevante Fähigkeiten ermöglicht und ihre kontinuierliche Weiterentwicklung fördert.

## Wir agieren als Unternehmer:innen

Neue **Geschäftsmöglichkeiten erkennen** wir rasch, erschließen diese mutig und lernen aus unseren Fehlern

**Innovationen und Veränderungen** treiben wir mit Nachdruck voran

Wir kreieren ein Umfeld, in dem **Entscheidungen schnell und klar** getroffen werden



## Wir arbeiten als starke Teams zusammen

Wir arbeiten **gemeinsam als ein Team** zum Wohl der Ottakringer Familiengruppe

Wir arbeiten basierend auf **Vertrauen und Transparenz** zusammen

Wir fördern **Vielfalt, Neugierde und Leistungsorientierung** unserer Mitarbeiter:innen



## Wir entwickeln unsere Mitarbeiter:innen mit Leidenschaft

Wir schaffen ein **inklusives Arbeitsumfeld**, das jedem die Möglichkeit gibt, sein Bestes zu geben

Wir investieren in unsere Mitarbeiter:innen und ermutigen sie, ihr **volles Potenzial** auszuschöpfen

Wir haben eine **offene Feedback-Kultur**



## Wir sind für unsere Ergebnisse gemeinsam verantwortlich

Wir entwickeln stets die **besten Lösungen** für unsere Kund:innen

Wir **krampeln die Ärmel auf**, um unsere **ambitionierten Ziele** zu erreichen

Wir stehen zu unseren Entscheidungen und halten **unsere Versprechen**

Die Ottakringer Familiengruppe. Wir machen Freude – und Getränke.



## Unsere Ziele im Bereich Human Resources

Aktuelle Ziele	Unser Fortschritt
50 % Frauenanteil in Führungspositionen	Im Berichtsjahr 2023 betrug der Frauenanteil in allen Führungspositionen bei der Ottakringer Familiengruppe 31 % (2022: 27 %) und schlüsselt sich folgendermaßen auf: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Aufsichtsrat: 50 %</li> <li>– Vorstand und Geschäftsführung: 17 %</li> <li>– Abteilungsleitung: 34 %</li> </ul>
Geschlechterbalance und Chancengleichheit	2022 wurde im Rahmen eines Pilotprojektes ein Workshop veranstaltet, um konkrete Ziele und Maßnahmen zur Förderung der Geschlechterbalance und Chancengleichheit zu definieren, 2023 wurden Seminare zu Diversität und Inklusion durchgeführt.
Zertifizierung Beruf & Familie	Maßnahmen wurden gemäß Zielvereinbarung durchgeführt.
Mobile Work	Seit der Implementierung im Jahr 2021 wird Mobile Work von den Mitarbeiter:innen im Einklang mit den Interessen der Ottakringer Familiengruppe in Anspruch genommen.
Diversität, Inklusion und Chancengleichheit	Als Ottakringer Familiengruppe vertreten wir die Ansicht, dass Diversität, Inklusion und Chancengleichheit wichtige Pfeiler für den Unternehmenserfolg sind, da heterogene Teams bessere Lösungen und innovativere Produkte hervorbringen können. Wir beziehen die Lebensrealitäten unserer Mitarbeiter:innen in den Arbeitsalltag ein – unabhängig von Alter, Herkunft, sexueller Orientierung und anderen individuellen Dimensionen. Wir schaffen Arbeitsfelder, die frei von Ungleichbehandlung sind und sehen es als selbstverständlich, Vielfalt zu fördern und allen Menschen die gleichen Chancen zu bieten.
Sicherheits- und Gesundheitsmanagement (SGM)	Unser Ziel ist es, die Arbeitsunfälle rapide zu senken und die Risiken weiter zu minimieren. Für 2024 haben wir uns dazu die Schwerpunktthemen „Handlauf nutzen“ und „Anstoßkappen bei gefährlichen Arbeiten tragen“ gesetzt. Im Bereich Gesundheitsmanagement werden konzernweite Impfaktionen und Gesundenuntersuchungen angeboten. Darüber hinaus bietet jedes Unternehmen ein eigenständiges SGM/BGF-Programm an, das jährlich aktualisiert wird.
Wohlbefinden unserer Mitarbeiter:innen	Unser selbstgestecktes Ziel für die Krankenstände beträgt 11,5 Ausfallstage pro Mitarbeiter:in. Im Berichtsjahr 2023 lag der Wert mit 16,1 Tagen etwas darüber.
Aktive Life Balance	Unser Ziel ist die fortlaufende Entwicklung eines vielfältigen Gesundheitsprogramms für die Mitarbeiter:innen. Wir sind unseren vielseitigen Initiativen zur Gesundheitsförderung treu geblieben und bieten ein aktives Angebot, von Vorsorgeuntersuchungen über Sport und Ernährungsprogrammen bis hin zu gezielten Maßnahmen wie Stress- und Konfliktmanagement. Zusätzlich stehen die Expert:innen unseres Partners, dem Hilfswerk, mit Rat und Tat zur Seite.

# Das Unternehmensleitbild der Ottakringer Familiengruppe<sup>1</sup>

## Unser Selbstverständnis

Die Ottakringer Getränke AG ist eine österreichische Familiengruppe mit stabiler Eigentümerstruktur und folgenden eigenständigen Tochterunternehmen:

- Ottakringer Brauerei als Gründungsmitglied der unabhängigen Privatbrauereien Österreichs mit international ausgezeichneten Bierspezialitäten
- Vöslauer Mineralwasser als uneingeschränkter heimischer Marktführer und Nachhaltigkeitspionier
- Del Fabro Kolarik als Getränkegroßhändler und bevorzugter Partner der Gastronomie mit einem Sortiment von über 8.000 Produkten

Die Ottakringer Getränke AG verfolgt eine solide Wachstumsstrategie mit erlebbaren Marken, einer ambitionierten Innovationsstrategie und bleibenden Werten. Wachstum soll durch Marktanteilsgewinne, nachhaltige Profitabilität und Expansion ihrer starken Marken in Österreich und im benachbarten Ausland erreicht werden. Erklärtes Ziel ist es, den Menschen durch Top-Leistungen in den Bereichen Qualität, Service und Innovation Freude zu bereiten.

Mit Fokus auf Umwelt, Qualität und Innovationen möchte das Familienunternehmen die nachhaltigste Getränkegruppe Österreichs sein. Ihre Zukunft gestaltet die Ottakringer Familiengruppe durch offene Kommunikation, Unternehmergeist und Engagement für die Mitarbeiter:innen, Konsument:innen sowie die Umwelt.

## Vom ICH zum WIR

Gemeinsam für eine nachhaltige Zukunft:  
Unser Engagement und unsere Ziele

Als Unternehmen tragen wir eine klare Verantwortung gegenüber Gesellschaft und Umwelt. Unser Leitspruch „Wir machen gemeinsam Freude und Getränke“ steht nicht nur für hochwertige Produkte, sondern impliziert auch unser Bekenntnis zur Nachhaltigkeit. Wir sind überzeugt, dass wir unsere Nachhaltigkeitsziele nur gemeinsam mit unseren Stakeholder:innen erreichen können.

## Werte und Leadership-Prinzipien:

### Grundlagen unseres Handelns

Unsere Zusammenarbeit und strategische Ausrichtung basieren auf unseren grundlegenden Werten: unternehmerisches Denken, Förderung und Entwicklung, Verantwortung und Zusammenhalt. Diese Werte sind die Grundlage unserer Leadership-Prinzipien, die sicherstellen, dass unser Handeln unseren Überzeugungen entspricht.

### Unsere Arbeitsweise: Förderung von Zusammenarbeit und Weiterentwicklung

Wir haben eine Unternehmenskultur der Zusammenarbeit und Gestaltungsfreiheit geschaffen, die es unseren Mitarbeiter:innen ermöglicht, ihr volles Potenzial zu entfalten. Durch kontinuierliche Weiterbildung und Förderung relevanter Fähigkeiten stellen wir sicher, dass unser Team den Anforderungen einer sich laufend wandelnden Welt gewachsen ist. Wir glauben fest daran, dass langfristiger Erfolg und Nachhaltigkeit nur durch ständige Weiterentwicklung und gemeinsame Anstrengungen erreicht werden können.





*„Steigender Ressourcenverbrauch, Umweltverschmutzung und die Gefährdung von Menschen und Umwelt fordern einen Paradigmenwechsel. Die Wirtschaft der Zukunft braucht neue Geschäftsmodelle und wir bei respACT halten die Kreislaufwirtschaft als eines davon. Auch heute, in Zeiten von Inflation und Energiekrise, ist die Kreislaufwirtschaft schon von großer Bedeutung. Sie bietet Lösungen für Ressourceneffizienz, Preisstabilität und Umweltschutz. Betrachten wir die Kreislaufwirtschaft als Chance, einen unternehmerischen Beitrag zur Schonung der natürlichen Ressourcen zu leisten und dabei die wirtschaftliche Rentabilität steigern zu können.“*

*Daniela Knieling, respACT – austrian business council for sustainable development*

Unsere Bemühungen um Nachhaltigkeit durchdringen alle Bereiche unseres Unternehmens, sei es in der Produktentwicklung, der Lieferkette oder im täglichen Betrieb. Wir sind stolz darauf, dass unsere Mitarbeiter:innen und Stakeholder:innen gemeinsam daran arbeiten, eine positive Veränderung für Gesellschaft und Umwelt zu bewirken.

### **Nachhaltige Handlungsstrategie und Lieferkettenmanagement**

Im Rahmen unseres Handelns setzen wir auf die Vermeidung von CO<sub>2</sub>-Emissionen sowie auf Kreislaufwirtschaft und nachwachsende Rohstoffe. Unser Fokus auf den verstärkten Einsatz von Mehrweggebinden hat Priorität und bedeutet gleichzeitig eine wichtige Wachstumschance im Sinne unserer Kund:innen und Konsument:innen. Unsere Lieferkette hinterfragen wir regelmäßig und legen Wert auf transparente Beschaffung, korrekte Arbeitsbedingungen und kurze Transportwege. Unsere Lieferant:innen bewerten wir auch auf Basis von Nachhaltigkeitskriterien und wollen somit für sie Anreize schaffen, ebenfalls nachhaltig zu agieren. Gleichzeitig sind die Ziele und Maßnahmen unserer Lieferant:innen auch entscheidend dafür, dass wir unsere Nachhaltigkeitsziele bis 2030 erreichen können.

### **Die Werte eines Familienunternehmens – Tradition und Innovation smart kombiniert**

- Die Ottakringer Getränke AG ist eine Getränkegruppe, die bis Ende 2023 an der Wiener Börse notierte.<sup>1</sup>
- Wir sind und bleiben ein eigenständiges österreichisches Familienunternehmen.
- Wirtschaftlichen Erfolg definieren wir als solides, nachhaltiges Wachstum. Kurzfristige Gewinnmaximierung ist nicht unser Stil. Als Familienunternehmen ist es uns wichtig, bleibende Werte zu schaffen. Deshalb denken wir langfristig – und was die Umwelt betrifft, in Generationen.
- Unser Ziel ist es, durch Top-Leistungen in den Bereichen Qualität, Service und Innovation den Menschen Freude zu bereiten und so Marktanteile zu gewinnen.

<sup>1</sup> GRI 2 Angabe 2-6

## Unsere Mitarbeiter:innen

Die Förderung der Attraktivität der Ottakringer Familiengruppe als Arbeitgeber und das Wohlergehen unserer Belegschaft stehen im Mittelpunkt unserer sozialen Ziele. Wir streben nach einem diskriminierungsfreien Arbeitsumfeld, in dem wir unseren Mitarbeiter:innen vielfältige Möglichkeiten zur Weiterentwicklung bieten und eine faire Entlohnung gewährleisten, die unabhängig von Herkunft und Geschlecht ist. Durch ein umfassendes Angebot an Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie die Förderung von Vielfalt im Unternehmen streben wir danach, die Zufriedenheit und Motivation unserer Mitarbeiter:innen zu erhöhen, um langfristige Bindungen zu fördern und die freiwillige Fluktuation zu minimieren. Dabei bieten wir attraktive Karriere-möglichkeiten innerhalb der Familiengruppe.

Nachhaltigkeit bedeutet für uns auch die laufende Verbesserung unserer Prozesse. Bei Transformationsprojekten binden wir zeitgerecht unsere Belegschaftsvertreter:innen ein und stehen darüber hinaus im regelmäßigen Austausch mit unseren Betriebsräten. Dabei führen wir einen offenen und ehrlichen Dialog in allen Gesellschaften. So wird sichergestellt, dass die Anliegen unserer Mitarbeiter:innen thematisiert,

angehört und nachhaltig in unsere Projekte integriert werden. Wir streben stets danach ein Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem sich unsere Mitarbeiter:innen stetig weiterentwickeln können und einer sinnstiftenden Tätigkeit nachgehen.

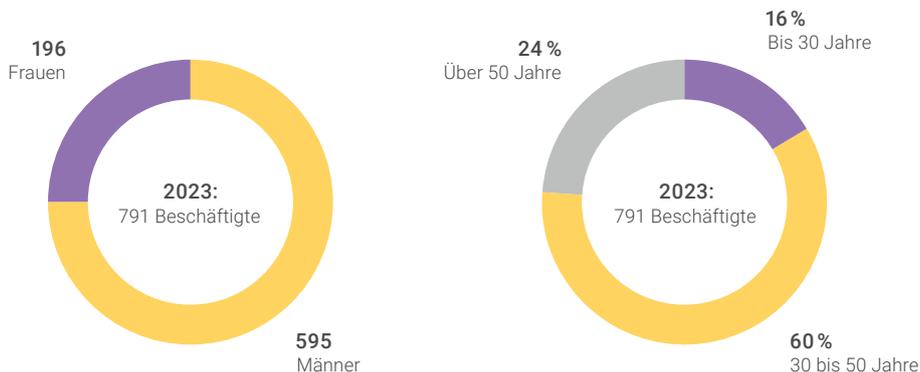
Als verantwortungsvoller Arbeitgeber sind wir stets bemüht, unsere Mitarbeiter:innen in jeder Lebensphase zu unterstützen. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist uns ein besonderes Anliegen. Mehrere Gesellschaften der Ottakringer Familiengruppe haben das Audit „Beruf & Familie“ durchlaufen und das staatliche Gütezeichen als „Familienfreundlicher Arbeitgeber“ erhalten.

Es ist uns ein Anliegen, dass unsere Mitarbeiter:innen ihr Arbeits- und Privatleben bestmöglich in Einklang bringen können. Dabei verstehen wir den Begriff „Familie“ sehr weit. Heutzutage bestehen Familien nicht mehr nur im traditionellen Sinne aus Mutter, Vater und Kind(er), daher richten wir unsere Initiativen zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie an den individuellen Lebensrealitäten unserer Beschäftigten aus und beziehen alle Betroffenen in die entsprechenden Maßnahmen mit ein.

Für weitere Informationen zu den Mitarbeiter:innen der letzten drei Jahre siehe „Daten & Fakten“ ab Seite 81.

### Beschäftigte nach Geschlecht und Alter

Ottakringer Familiengruppe zum 31.12.



## Aus- und Weiterbildung im Fokus<sup>1</sup>

Die Förderung von Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen unserer Mitarbeiter:innen steht im Fokus unserer Personalentwicklungsstrategie. Im Berichtsjahr 2023 haben wir wieder verstärkt auf Präsenztrainings gesetzt, um unseren Mitarbeiter:innen einen verstärkten Austausch zwischen Kolleg:innen zu ermöglichen. Mit einem guten Mix aus Distance- und E-Learning sowie Präsenzangeboten schufen wir ein breites Angebot an Weiterbildungsangeboten.

Durch unser E-Learning-Tool „SAM“ konnte sichergestellt werden, dass alle Mitarbeiter:innen die für sie notwendigen Schulungen und Unterweisungen zeitgerecht und vollumfänglich erhalten. Hervorzuheben ist die große Anzahl an maßgeschneiderten Schulungsinhalten, die wir in der Ottakringer Familiengruppe selbst erstellen.

## Arbeitssicherheit, physische und psychische Gesundheit<sup>2</sup>

Wir versuchen durch verstärkte Aufmerksamkeit am Arbeitsplatz die Arbeitssicherheit zu erhöhen und Unfälle zu vermeiden. Beinaheunfälle aufzuzeichnen ist ein hervorragendes Mittel, um Prävention zu betreiben. Im Berichtsjahr 2023 ist die Anzahl der gemeldeten Beinaheunfälle gesunken, während sich die Summe der meldepflichtigen Arbeitsunfälle bedauerlicherweise erhöht hat.

Die Hauptgründe dafür waren vermehrt verhaltensbedingte Ursachen, wie das Stolpern beim Gehen oder das Stürzen beim Stufensteigen, da der Handlauf nicht benutzt wurde – das heißt, die Arbeitsunfälle traten vermehrt in Bereichen auf, die auf Unachtsamkeit der Mitarbeiter:innen zurückzuführen sind.

Insgesamt haben acht Mitarbeiter:innen im Berichtsjahr 2023 eine Zertifizierung zum Projektmanager erlangt. Mit „Next Level Leadership“, einem einjährigen Führungskräftelehrgang, haben wir auch unsere Ausbildung für Führungskräfte auf eine nächste Stufe gehoben: 13 erfahrene Führungskräfte nehmen an dieser sechsstufigen Modulserie teil, die auf den fünf Dysfunktionen eines Teams basiert und im Oktober startete.

Darüber hinaus setzen wir verstärkt auf Coaching und individuelle Ausbildungen unserer Schlüsselkräfte, die auf deren persönliche Entwicklungsziele abgestimmt sind. Mit der Einführung der Position als „Learning & Development Spezialist:in“ und deren Besetzung Anfang Jänner 2024 liegt der Fokus verstärkt auf Inhouse-Trainings, maßgeschneiderten Ausbildungsprogrammen und der Entwicklung unserer Lehrlinge.

Dem Bereich Arbeitssicherheit wurde im Rahmen unserer Schulungstage ein besonderer Schwerpunkt gewidmet und beinhaltete unter anderem auch das Thema „Staplersicherheit“. Weiters wurden Präventionsmaßnahmen ergriffen, wie zum Beispiel

- die Anschaffung von Kopfanstoßkappen,
- Informationsbeiträge zur Nutzung von Handläufen,
- Evaluierung möglicher Unfallpotenziale sowie
- verstärkte Schulung der Mitarbeiter:innen zur Arbeitssicherheit.

Darüber hinaus bieten wir unseren Mitarbeiter:innen das kostenfreie Programm „Keep Balance“ an. Dabei handelt es sich um ein professionelles Beratungs- und Unterstützungsservice vom Hilfswerk Österreich. Die Ottakringer Familiengruppe strebt danach, eine gesunde, sichere, produktive und auch freudvolle Arbeitsumgebung für ihre Beschäftigten zu schaffen.

<sup>1</sup> GRI 404-2, DDP-M2, DDP-M4

<sup>2</sup> GRI 403-6

## Gesundheit und Wohlergehen für alle<sup>1</sup>

Die Verantwortung gegenüber den Mitarbeiter:innen zeigt sich auch in unserem Engagement für Arbeitssicherheit und Gesundheitsvorsorge. Unser Ziel ist es, eine präventive Sicherheitskultur zu fördern und ein langfristiges Bewusstsein dafür zu schaffen.

In der Ottakringer Familiengruppe lag die Anzahl der durchschnittlichen Krankenstände im Berichtsjahr 2023 bei 16,1 Ausfalltagen pro Mitarbeiter:in. Der österreichweite Durchschnittswert 2023 wurde von der Statistik Austria noch nicht veröffentlicht. Im Jahr 2022 lag er mit 14,9 Ausfalltagen um mehr als 18% über dem Durchschnittswert der Familiengruppe. Das selbstgesteckte Ziel von weniger als 11,5 Krankenstandstagen pro Mitarbeiter:in behalten wir weiterhin bei. Unsere Aktivitäten rund um das Thema Gesundheit sollen dazu beitragen, dieses Ziel zu erreichen.

Im Berichtsjahr 2023 mussten wir leider einen Anstieg der Arbeitsunfälle von neun auf 22 sowie eine Zunahme der damit verbundenen Abwesenheit auf 393 Tage verzeichnen. Um diesen Wert deutlich zu verringern, haben wir für 2024 einen besonderen Fokus auf Präventionsmaßnahmen gelegt. Um Unfälle zu vermeiden, werden wir auch fortlaufend Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitssicherheit ergreifen.

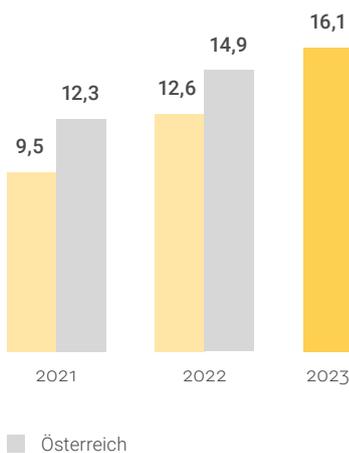
Zur allgemeinen Gesundheitsförderung unserer Mitarbeiter:innen bieten wir an unseren Standorten laufend Yoga-Kurse, Sessel-Shiatsu, Lauftrainings, vergünstigte Abos für Fitnessstudios sowie kostenlose Startplätze für Laufveranstaltungen an. 2023 haben 35 Mitarbeiter:innen ein Dienstfahrrad über unseren Partner LeaseMyBike bezogen. Weiters bieten wir Gesundenuntersuchungen an und motivieren unsere Mitarbeiter:innen vor allem im Sommer zu gemeinsamen Aktivitäten wie Volleyball im Thermalbad oder zum Radfahren.

Auch die psychische Gesundheit wird durch ein umfangreiches Informationsangebot zur Förderung des mentalen Wohlbefindens durch unseren Partner, dem Hilfswerk, unterstützt. Zusätzlich stehen den Mitarbeiter:innen die qualifizierten Berater:innen sowohl telefonisch als auch persönlich zur Verfügung. 2023 wurden insgesamt 37 Beratungsstunden und 90 telefonische Gespräche in Anspruch genommen. Darüber hinaus wurden Workshops zu Themen wie Gesundheit, Jobzufriedenheit, Kinder und Partnerschaft angeboten, die auch 2024 weiter ausgebaut werden.

Für weitere Informationen zur Arbeitssicherheit der letzten drei Jahre siehe „Daten & Fakten“ auf Seite 85.

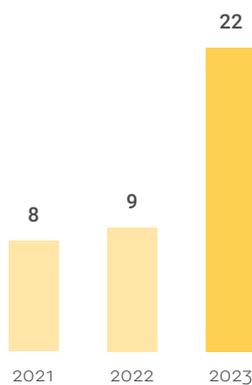
### Krankenstandstage

Ottakringer Familiengruppe vs. österreichweiter Durchschnitt



### Arbeitsunfälle

Ottakringer Familiengruppe



# Was uns ausmacht

Unsere nachhaltigen  
Produkte und Dienstleistungen

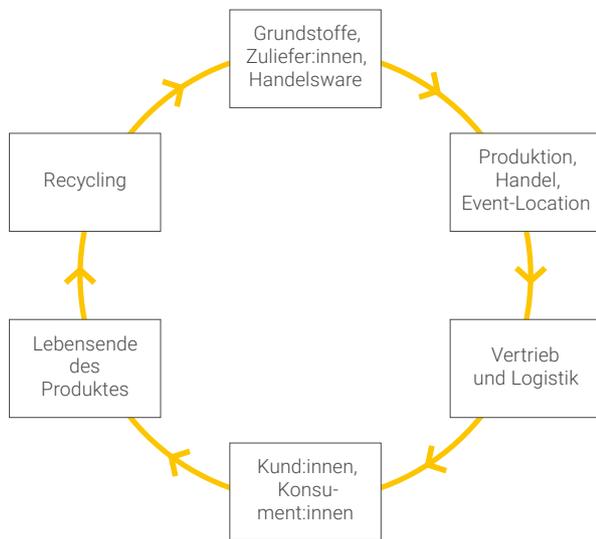
## Nachhaltige Wertschöpfungskette<sup>1</sup>

In der Ottakringer Familiengruppe gewährleisten wir nachhaltige Wertschöpfung durch Verankerung von Nachhaltigkeit als strategische Stoßrichtung. Managementsysteme, wie zum Beispiel das Umweltmanagement nach ISO 14001 sowie Energiemanagement nach ISO 50001, sind dabei wichtige Bestandteile zur Umsetzung geplanter Maßnahmen.

Der Verbrauch natürlicher Ressourcen wie Wasser, Gerste, Hopfen, Zucker und Fruchtsaft liegt in der Natur der Sache als Hersteller von Bier und alkoholfreien Getränken. Mögliche negative Auswirkungen

sehen wir in einem damit einhergehenden Biodiversitätsverlust aufgrund von Monokulturen und konventioneller Landwirtschaft. Unser Ziel ist es daher, den Bio-Produktanteil stetig zu erhöhen und auch weiterhin die kleinstrukturierte Landwirtschaft aktiv zu unterstützen. Beim Einkauf legen wir großen Wert auf Regionalität, wie beispielsweise die erfolgreiche Kooperation mit Landwirt:innen bei der „Wiener Braugerste“ zeigt.

Verpackung und Inhaltsstoffe sind für den überwiegenden Anteil der CO<sub>2</sub>-Emissionen verantwortlich. Daher ist die Verringerung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes unser oberstes Ziel und erfolgt im Bereich Verpackung durch Reduktion und Recycling.



## Unsere Ziele für nachhaltige Produkte und Dienstleistungen

Aktuelle Ziele	Unser Fortschritt
<p><b>Lieferant:innenbewertung aktualisieren</b> Einarbeitung zusätzlicher umweltrelevanter und sozialer Themen</p>	<p>Ein neues Tool für eine erweiterte gruppenweite Bewertung der Lieferant:innen wurde erstellt.</p> <p>In der zentralen Einkaufsabteilung werden Abfragen zu umweltrelevanten Themen (z.B. Recycling-Anteil, geringerer Materialeinsatz, nachwachsende Rohstoffe) getätigt. Relevante Informationen werden an die Produktentwicklung weitergegeben.</p> <p>Die vorhandene Lieferant:innenbewertung wurde finalisiert und hat ihren vorläufigen Zielzustand erreicht: Im Jahr 2022 wurden 20 weitere Nachhaltigkeitskriterien hinzugefügt. Im dritten Quartal wurde ein Online-Formular an 149 Unternehmen (Lieferant:innen der Ottakringer Brauerei und von Vöslauer Mineralwasser) gesendet. Inhalt der Abfrage waren die neu eingeführten Nachhaltigkeitskriterien. 55 Lieferant:innen haben die erweiterten Kriterien erfüllt.</p>
<p><b>Zusammenarbeit mit Lieferant:innen</b> Verstärkung der Kooperation hinsichtlich Umweltschutz und Nachhaltigkeit</p>	<p>Mittels Stakeholder:innen-Umfrage wurden die an uns gerichteten Erwartungen abgefragt und diskutiert, um eine Verbesserung der Beziehungen und der gemeinsamen Wertschöpfung zu erzielen.</p> <p>Generell soll eine engmaschigere Vernetzung stattfinden, um gemeinsame Ziele zur CO<sub>2</sub>-Reduktion zu definieren und umzusetzen.</p> <p>Mit wesentlichen Lieferant:innen erfolgt ein regelmäßiger Austausch zu Nachhaltigkeitsthemen, insbesondere im Verpackungs- und Transportbereich.</p>
<p><b>Lieferkettentransparenz</b> Transparenz in eigener Lieferkette schaffen</p>	<p>Bemühungen um mehr Transparenz in der Lieferkette durch verschiedene Informationsangebote (z.B. Leitfäden, Visualisierungen, Workshops) sowie deren Darstellung auf unterschiedlichen Kanälen (z.B. Firmen-Websites).</p>
<p><b>Gesunde Sortimentserweiterung</b> Kund:innenbedürfnisse wahrnehmen und das Sortiment um zuckerfreie Sorten sowie um Bio- und Vitaminprodukte erweitern</p>	<p>In der Kategorie „Wasser mit Zusatz ohne Zucker oder Süßungsmittel“ ergänzen zwei zusätzliche Vöslauer Flavours-Sorten das Sortiment in Deutschland und eine in Österreich mit null Kalorien.</p> <p>Das Vöslauer Balance-Sortiment wurde um eine Sorte in der Kategorie „Balance Juicy Plus“ erweitert: Natürliches Mineralwasser mit Geschmack und einem Plus an Vitaminen – Balance Juicy Mate-Limette mit Vitamin B3.</p>

## Nachhaltige Standards in der Lieferkette<sup>1</sup>

Unsere Lieferant:innen sind unsere Partner:innen – wir achten auf Zuverlässigkeit und höchste Qualität. Unsere Ethikrichtlinie ist die Grundlage für alle Geschäftsbeziehungen. Wir agieren dabei offen, ehrlich, transparent und integer. Das Einkaufshandbuch regelt transparent und nachvollziehbar die Vergabemodalitäten, Bestellvorgänge und die Anforderungen an unsere Lieferant:innen, unser „Code of Conduct“ definiert wichtige Grundsätze.

Wir beziehen aus keinem risikobehafteten Land Zutaten, Werbemittel oder Textilien. Herkunft und Arbeitsbedingungen von Roh- und Inhaltsstoffen sowie Packmitteln werden laufend hinterfragt.

Entlang unserer Lieferketten sind uns die Einhaltung der Menschenrechte, der Schutz der Umwelt sowie die Erhaltung der Biodiversität ein wichtiges Anliegen. Als österreichische Familiengruppe mit Export in die Nachbarländer gibt es auf Lieferant:innenseite

nur wenige Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, die einer kritischen Risikoanalyse zu unterziehen sind. Unsere Ethikrichtlinie für Lieferant:innen bildet die Grundlage, um Geschäftsbeziehungen aufbauen und erhalten zu können. Sie beruht auf Fairness, Vertrauen, Respekt gegenüber den Rechten des Einzelnen, der Befolgung von Gesetzen sowie auf nachhaltigen Geschäftspraktiken. Wir erwarten von unseren Lieferant:innen, dass ihre Arbeitsbedingungen den einschlägigen Maßstäben hinsichtlich Beschäftigung, Entlohnung, Arbeitssicherheit, Hygiene sowie Umweltschutz entsprechen. Wichtig ist für uns auch die Einhaltung arbeitsrechtlicher Normen, wie höchstzulässige Arbeitsdauer, Mindestalter, Nicht-diskriminierung und faire Arbeitsbedingungen. Zu vermeiden sind zudem gesundheitsgefährdende oder die Umwelt zerstörende Produktionsprozesse.<sup>2</sup>

Die Ethikrichtlinie wird allen Lieferant:innen zur Kenntnis gebracht und ist auf der Konzern-Website der Ottakringer Getränke AG<sup>3</sup> einzusehen.

---

*„Um die Ziele der EU Packaging and Packaging Waste Directive erreichen zu können, ist eine funktionierende Kreislaufwirtschaft nicht nur wichtig, sondern unumgänglich. Mit unserem regionalen Kunden, der Vöslauer Mineralwasser GmbH, kann die Firma G. Coreth Kunststoffverarbeitungs GmbH diesen Kreislauf sicherstellen. Wir liefern qualitativ hochwertige Verpackungsfolien mit hohem Regeneratanteil. Da wir auch Altfolie von Vöslauer zurücknehmen, recyceln und damit wieder neue Folien produzieren, ist dies ein gutes Beispiel einer perfekten Kreislaufwirtschaft.“*

**Stefan Chalupnik, G. Coreth Kunststoffverarbeitungs GmbH**



<sup>1</sup> GRI 414-1, DDP-U7

<sup>2</sup> GRI 2 Angabe 2-27

<sup>3</sup> [www.ottakringerkonzern.com/images/pdfs/04\\_ethikrichtlinie.pdf](http://www.ottakringerkonzern.com/images/pdfs/04_ethikrichtlinie.pdf)

## Regionalität und Beschaffung als Schlüsselfaktoren<sup>1</sup>

Unser langfristiges Denken beeinflusst sämtliche Unternehmensentscheidungen, von Investitionen über Standortwahl bis hin zu Innovationen. Besonders beachten wir dabei die damit verbundenen Umwelt- und Klimaschutz Auswirkungen. – Seit ihrer Gründung im Jahr 1837 hat sich dieser Grundsatz der Ottakringer Brauerei niemals geändert.

Die Beschaffung<sup>2</sup> der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt für alle Tochterunternehmen durch den Zentraleinkauf der Ottakringer Getränke AG. Nachhaltigkeit hat einen fixen Platz im Rahmen der Beschaffung, die Verwendung regionaler Produkte mit gleichzeitiger Rücksichtnahme auf Natur und Umwelt ist uns ein großes Anliegen. Mit der überwiegend regionalen Beschaffung von Gerste, Hopfen und Zucker aus der Zuckerrübe unterstützen wir die kleinteilige Landwirtschaft in Österreich und pflegen diese langfristigen Partnerschaften aufgrund der hervorragenden Qualität. Der verwendete Zucker stammt zur Gänze aus Österreich, Malz wird zu rund 70% aus dem Inland bezogen.<sup>3</sup>

### Wasser und Bier – regional verankert<sup>4</sup>

Der Grätzl-Gedanke wird heute gerne als Symbol für Regionalität verwendet, der alte Dorfplatz erhebt quasi wieder auf, als Ort der Kommunikation und Verbundenheit. Im Jahr 1837, der offiziellen Geburtsstunde der Ottakringer Brauerei, war diese damals eher ein Tanzboden mit angeschlossener Brauerei. Heute ist es nicht unähnlich: Ein Großteil des Geländes hat sich in den letzten Jahren – entsprechend der weltoffenen Philosophie der Brauerei – in eine pulsierende Event-Location verwandelt. Hier, im Herzen von Ottakring, verschmelzen Kulinarik, Lebensfreude und Kultur zu einer einzigartig lebendigen Mischung.

Diese Einstellung teilt auch der Getränkegroßhändler Del Fabro Kolarik, der 2020 in Wien-Simmering sein neues Heimat-Grätzl für das Headquarter gefunden hat. Eine weitere Verbundenheit der Familiengruppe gibt es zur Region Bad Vöslau: Denn die mehr als 600 m tiefe Quelle liefert für Vöslauer Mineralwasser das wichtigste Gut: reines, natürliches Mineralwasser. Darüber hinaus ist das Vöslauer Thermalbad ein Aushängeschild und Herzstück der Gemeinde und Region und trägt nachhaltig zur regionalen Wertschöpfung bei.

### Beschaffungsanteil aus Österreich

Ottakringer Familiengruppe



<sup>1</sup> DDP-S1

<sup>2</sup> DDP-U6, DDP-U8

<sup>3</sup> GRI 204-1

<sup>4</sup> DDP-S3

# Qualitätsmanagement und Produktverantwortung

Als Premium-Markenanbieter und als Lohnfüllpartner hat die Ottakringer Familiengruppe den Anspruch, höchste Qualität bei allen Produkten zu bieten und für Nachhaltigkeit in der Entwicklung und Verpackung zu sorgen. Was in Österreich in den Handel oder in den Export kommt, entspricht den strengen Anforderungen des österreichischen Lebensmittelrechtes sowie der EU-Gesetzgebung.<sup>1</sup> Rücknahmen und Rückrufe müssen an International Food Standard (IFS) gemeldet werden.

Bei einer **Rücknahme** vom Markt wird ein Produkt aus den Vertriebskanälen zurückgeholt und kann somit den Konsument:innen vom Handel nicht weiter angeboten werden. Das Produkt ist also in der Regel noch nicht beim Konsumenten angelangt.

Ist ein Lebensmittel nicht sicher oder besteht ein Grund zu dieser Annahme, ist ein **Rückruf** aus dem Handel und von Konsument:innen mit sofortigen Informationen an Behörden und Medien einzuleiten. Ist zusätzlich Gefahr im Verzug, erfolgt durch den Hersteller, den Handel oder die Behörden eine öffentliche Gebrauchswarnung.

Gemäß EU-Verordnung ist für die Marktentnahme beim Abnehmer (Unternehmen bzw. Verbraucher:in) zwischen Rücknahme und Rückruf wie folgt zu differenzieren:

- Produkt ist gesundheitsgefährdend:  
*Rücknahme bei Unternehmen  
und Rückruf bei Verbraucher:in*
- Produkt ist zum Verzehr ungeeignet:  
*Rücknahme bei Unternehmen  
und Rückruf bei Verbraucher:in möglich*
- Produkt ist nicht verkaufsfähig:  
*Vertriebsstopp bei Unternehmen  
und bei Verbraucher:in*

Die **Chargenrückverfolgung** ist laut EU-Verordnung (Nr. 178/2002) klar definiert und seit 1. Jänner 2005 in Kraft. Diese Verordnung legt die allgemeinen Grundsätze und Anforderungen des Lebensmittelrechtes, zur Errichtung der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit und zur Festlegung von Verfahren zur Lebensmittelsicherheit fest. Darin werden auch die Anforderungen zur Lebensmittelsicherheit (Artikel 14), Rückverfolgbarkeit (Artikel 18) und Verantwortung für Lebensmittelunternehmen (Artikel 19) beschrieben.

## Hohe Anforderungen und strenge Kontrollen<sup>2</sup>

Die Qualität unserer Produkte genießt für uns allerhöchste Priorität. Alle Tochterunternehmen der Ottakringer Familiengruppe verfügen daher über Qualitätsmanagementsysteme. Reklamationssysteme stellen zudem sicher, dass Beanstandungen rasch bearbeitet und Vorbeuge- bzw. Verbesserungsmaßnahmen eingeleitet werden können.

## Ziele der Qualitätsmanagementsysteme

- Strukturen, Verfahren und Anweisungen, die die Voraussetzung schaffen, ausschließlich sichere Produkte in Verkehr zu setzen (AIB, IFS, ISO 22000)
- Senkung der Arbeitsunfälle auf jährlich unter drei (Sicherheits- und Gesundheitsmanagementsystem nach ISO 45001)
- Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems zur Verringerung negativer Auswirkungen auf die Umwelt (ISO 14001)
- Steigerung der Energieeffizienz (ISO 50001)

## Verantwortungsvoller Genuss

Die Marke „Ottakringer“ steht für Lebensfreude und Biergenuss – setzt sich aber auch für den verantwortungs- und maßvollen Umgang mit Alkohol ein. Unsere Werbebotschaften richten sich in der Mediaplanung (das heißt in der Medienauswahl und den Ausspielzeitpunkten) konsequent an das erwachsene Publikum. Bei Promotions und Verkostungen besteht stets Ausweispflicht, um das erforderliche Altersicherzustellen. Auch in Zukunft werden wir verstärkt Impulse setzen, um für verantwortungsvollen Biergenuss zu sensibilisieren.

Als einer der Pioniere im alkoholfreien Segment mit „Null Komma Josef“ setzen wir im alkoholreduzierten Bier-Segment neue Akzente – zum Beispiel mit dem „Ottakringer Bierspritzer“ mit nur 3% Alkohol. Mit dem Ottakringer Zitrone-Minze Radler haben wir seit einigen Jahren ein weiteres alkoholfreies Bierprodukt ganzjährig in unserem Sortiment. Zudem arbeiten wir intensiv an komplett alkoholfreien Getränken aus dem Hause Ottakringer – ein Markteintritt ist für 2024 geplant.

Die Thematik des verantwortungsvollen Konsums ist ein wichtiger Bestandteil sämtlicher Schulungen und Seminare, die für Interessierte und Business-Kund:innen angeboten wird. Qualität und Genuss von Bier werden dabei in den Mittelpunkt gerückt und das Erkennen und Wertschätzen dieser Eigenschaften an die Kursteilnehmer:innen weitergegeben. Mit dem Ziel, mehr Kund:innen und Partner:innen als Teilnehmer:innen für Schulungen und Seminare zu gewinnen, wird somit auch für Bewusstseinsbildung im Umgang mit Bier gesorgt.<sup>1</sup>

## Gründungsmitglied der „Unabhängigen Privatbrauereien Österreichs“

Der Erhalt der heimischen Bierkultur und -vielfalt ist der Ottakringer Brauerei ein wichtiges Anliegen. Im Verein der Unabhängigen Privatbrauereien Österreichs haben wir uns als Gründungsmitglied das Ziel gesetzt, die echte Bierkultur zu schützen und die Eigenständigkeit verbunden mit regionaler Verantwortung, Vielfalt und Geschmack weiter zu bewahren. Zum Ausdruck gebracht wird das unter anderem durch ein gemeinsames Herkunftssiegel. Mittlerweile zählt die Vereinigung bereits stolze 43 Mitglieder.

## Fairness in der Werbung

Die Ottakringer Familiengruppe bekräftigt ihr Engagement für Fairness in der Werbung durch die strikte Einhaltung freiwilliger Werbekodizes. Wir setzen uns für eine respektvolle Darstellung von Personen ein und vermeiden jegliche sexistische Inhalte. Unsere Werbung richtet sich nicht direkt an Kinder. Wir stellen sicher, dass unsere Werbeinhalte keine irreführenden Informationen enthalten und jederzeit nachprüfbar Fakten vermitteln.

Im Berichtsjahr 2023 wurden keinerlei Verstöße gegen gesetzliche oder freiwillige Werberegelungen festgestellt.

Wir achten auch auf die Transparenz bei unseren Inhaltsstoffen, Zutaten und Ernährungsinformationen. Freiwillig kennzeichnen wir vegane Produkte, Produkte mit Inhaltsstoffen aus biologischem Anbau sowie Produkte mit dem Österreichischen Umweltzeichen für Getränke in Mehrwegflaschen.

<sup>1</sup> DDP-S4

## Nationale und internationale Auszeichnungen

### Brauerei des Jahres 2023 und Rekord an Auszeichnungen

Durch ihre herausragende Qualität und exzellenten Geschmack überzeugt die Ottakringer Brauerei immer wieder bei nationalen und internationalen Wettbewerben. Dies wurde auch wieder im Berichtsjahr 2023 durch insgesamt 18 verschiedene Auszeichnungen eindrucksvoll bestätigt.

Bei der Austrian Beer Challenge 2023, der offiziellen Staatsmeisterschaft für Brauereien und Heimbrauer,

konnte die Ottakringer Brauerei beachtliche Erfolge verbuchen und sicherte sich acht Medaillen (drei Gold, eine Silber, vier Bronze). Hervorzuheben sind dabei der erste Platz für den Klassiker, das „Ottakringer Helle“, sowie ein weiterer erster Platz für das „Ottakringer Bio-Zwickl“. Zusätzlich wurde die Ottakringer Brauerei bereits zum zweiten Mal in Folge mit dem begehrten Sonder-Award „Brauerei des Jahres“ ausgezeichnet. Weiters konnten neun Auszeichnungen bei den „World Beer Awards“ und eine Silbermedaille beim „European Beer Star“ errungen werden. Diese zahlreichen Prämierungen unterstreichen eindrucksvoll die hohe Qualität und das außergewöhnliche Können der Bierbrauer aus Ottakring.

## Getränke, die Freude machen – Konsument:innengesundheit<sup>1</sup>

### Bier als Teil der österreichischen Kultur

Bei Bier und Craft-Bier setzt die Ottakringer Brauerei als Spezialitätenbrauerei auf Genuss und maßvollen Konsum (siehe dazu auch „Verantwortungsvoller Genuss“ auf Seite 49). Im Berichtsjahr gab es in diesem Zusammenhang keine relevanten Verstöße.

Bier ist als Kulturgut in Österreich schon lange fest verankert und nicht wegzudenken. Das ist auch nicht verwunderlich, denn als Genussmittel kann Bier auf eine traditionsreiche Geschichte zurückblicken, zu der auch Wien einen wesentlichen Beitrag geleistet hat. Schon 1841 braute Anton Dreher in Schwechat bei Wien das erste untergärige Lagerbier und revolutionierte damit den Brauprozess. Das von ihm hergestellte Bier zeichnete sich durch einen malzbetonten Körper und seine bernsteinrote Farbe aus.

Die Ottakringer Brauerei erinnert mit seinem Lagerbier – dem „Wiener Original“ – nicht nur an diese herausragende Errungenschaft, sondern legt dabei auch einen besonderen Wert auf Nachhaltigkeit: Passend zum Namen wird das „Wiener Original“ mit feinsten Wiener Braugerste gebraut. Auf insgesamt

105 Hektar Anbaufläche in Floridsdorf, Favoriten und der Donaustadt entsteht so jährlich mit hohem ökologischen Standard ein Ertrag von rund 525 t Gerste, die nach der Ernte in der Stadlauer Malzfabrik zu etwa 420 t Braumalz verarbeitet und in die Brauerei geliefert wird. Das gemeinsam mit den Landwirt:innen und der Landwirtschaftskammer Wien betriebene Projekt feierte 2023 bereits sein zehnjähriges Jubiläum. „Wiener Braugerste“ ist ein regionales Vorzeigeprojekt, das nicht nur heimische Wertschöpfung sichert, sondern auch für sehr kurze Transportwege sorgt: vom Feld bis in die Flasche werden nur rund 20 km zurückgelegt.

Die Ottakringer Brauerei reagierte auch auf den anhaltenden Trend zu naturbelassenen und Bio-Bieren. 2023 wurde das „Ottakringer Bio-Zwickl“ neben der 0,5 l-Mehrweg-Glasflasche auch in der Dose eingeführt, um den Wünschen der Konsument:innen gerecht zu werden. Alle Zutaten stammen aus biologischer Landwirtschaft, wodurch höchste Qualität gewährleistet ist. Auch die Bio-Braugerste wird zu 100 % aus Österreich bezogen. Ziel der Ottakringer Brauerei ist es, das Segment der Bio-Produkte in den kommenden Jahren weiter auszubauen und zu stärken.

### Die Ottakringer Brauerei als nachhaltiger Veranstaltungsort

Die Ottakringer Brauerei präsentiert sich heute als urbane, freundliche, moderne und weltoffene Brauerei mit jährlich rund 250.000 Besucher:innen. Sie handelt nicht nur als produzierender Betrieb, sondern auch als Event-Veranstalter verantwortungsvoll. In den letzten Jahren wurde viel investiert, um das Brauereigelände zu einer der Top-Locations der Stadt zu transformieren. Die Brauerei als Austragungsort von Veranstaltungen wurde aufgrund des nachhaltigen und ressourcenschonenden Betriebes – gute öffentliche Erreichbarkeit, Abfallvermeidung durch Mehrweg-Gebinde, Verwendung von Abfalltrennsystemen, regionales Catering etc. – mit dem Österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet und darf solche Veranstaltungen als „Green Meetings“ oder „Green Events“ durchführen.

### Mineralwasser als Teil eines gesunden Lebensstils

Regelmäßiges Wassertrinken ist ein sehr wichtiger Bestandteil für eine gesunde Ernährung. Daher engagieren wir uns aktiv in der Aufklärungsarbeit, um das Bewusstsein dafür zu fördern. Und Mineralwasser ist die natürlichste und wertvollste Form

von Wasser. Unbehandelt, natürlich und rein – so wie es aus 660 m Tiefe kommt – wird es abgefüllt. Darum ist Vöslauer Mineralwasser von allen Verunreinigungen geschützt und aufgrund seiner Mineralien, Spurenelemente und der ernährungsphysiologischen Eigenschaften auch als Heilwasser anerkannt.

Mineralwasser stellt in Österreich die größte Kategorie unter den alkoholfreien Getränken dar. Das natürliche Mineralwasser der Vöslauer-Quellen zeichnet sich durch einen hohen Gehalt an Mineralstoffen und Spurenelementen aus. Und eben diese Mineralstoffe sind für uns sehr wichtig, da sie – wie die Vitamine – nicht vom Körper selbst hergestellt werden können. Die Quelle VI weist einen pH-Wert von 7,18 und die Quelle VII von 7,16 auf. Alle Vöslauer-Produkte sind darüber hinaus auch für Menschen mit Fruktose-Unverträglichkeit geeignet.

Auch die Vöslauer Near Water-Getränke mit wenig oder gar keinem Zucker leisten einen wichtigen Beitrag zur ausgewogenen Ernährung. Bei „Almdudler“ wurde von Seiten des Markeninhabers ebenfalls der Zuckergehalt reduziert und eine zuckerfreie Alternative angeboten.

*„In Zeiten, in denen Nachhaltigkeit und Regionalität immer mehr an Bedeutung gewinnen, ist es erfreulich zu sehen, wie die Wiener Brauerste vor ein paar Jahren ihren Weg vom Acker ins Bierglas gefunden hat. Das Ottakringer Wiener Original ist nicht nur ein qualitativ hochwertiges, sondern jetzt auch ein regionales Produkt, welches die Leistungen der Landwirt:innen in den Bezirken Donaustadt, Floridsdorf und Favoriten kennzeichnet. Die erfolgreiche Kooperation mit der Ottakringer Brauerei zeigt, dass Wertschöpfung und Nachhaltigkeit für unsere Erzeuger und unsere Umwelt Hand in Hand gehen können.“*

**Norbert Walter, Landwirtschaftskammer Wien**



### **Neue Produkte „Plus Vitamine“**

Die Vöslauer Balance Juicy Plus-Produktlinie wurde in Österreich nach der Einführung der Sorten „Rote Früchte – Echinacea“ und „Sonnenfrüchte mit Vitamin D“ um die Sorte „Mate-Limette“ ergänzt.

Die klassische Balance Juicy-Range, bestehend aus Erdbeer-Pfeffer, Himbeere-Zitrone, Mango-Pfirsich, Rote Traube und Zitrone, wird somit um eine Sorte mit Vitamin-Benefit erweitert.

### **Bio und regional: Natürliche Inhaltsstoffe mit Herkunftsbezug**

Schon im Jahr 2020 haben wir den Markt angeführt: „Vöslauer Bio-Limonade“ war die erste Premium-Limonade Österreichs, hergestellt aus Fruchtsaft und Zucker aus 100% kontrolliert biologischer Landwirtschaft. Wir verwenden ausschließlich österreichischen Bio-Zucker und hochwertige, herkunftsbezogene Bio-Früchte wie sizilianische Zitronen, serbische Himbeeren oder spanische Orangen.

Unsere Limonaden sollen gut schmecken. Dafür verwenden wir ausschließlich Vöslauer Mineralwasser, natürliche Säfte aus herkunftsbezogenen Früchten

sowie österreichischen Bio-Zucker (nur 4 g je 100 ml). Bei unseren Produkten setzen wir auf Zucker aus Österreich, denn hier sorgen die strengen nationalen Auflagen für hohe soziale Standards.

Grundsätzlich versuchen wir, Zucker immer nur reduziert einzusetzen und den Geschmack trotzdem hochzuhalten. Wir wollen unseren Konsument:innen vollen Genuss bieten, also Vielfalt und Raffinesse im Geschmack, und auch für Wohlbefinden sorgen. Vöslauer Bio-Limonade ist mit durchschnittlich 19 Kcal je 100 ml unser Produkt mit dem höchsten Nährwert.

# Daten & Fakten

- 54 Überblick über die aktuellen Zertifizierungen
- 55 Unser Nachhaltigkeitsprogramm
- 59 Due Diligence-Prozesse – relevante Berichtspunkte
- 60 Global Reporting Initiative (GRI)-Index
  - 60 Managementansatz zu den wesentlichen Themen nach GRI 3
  - 67 Allgemeine Angaben nach GRI 2
  - 70 Angaben zu wesentlichen Themen nach GRI 3
  - 71 Themenbezogene GRIs nach wesentlichen Themen
- 78 Wirtschafts- und Klimakennzahlen
- 81 Kennzahlen Human Resources
- 86 Taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten
  
- 92 Prüfbescheinigung und Validierung des Nachhaltigkeitsberichtes
- 93 Erklärung aller gesetzlichen Vertreter:innen
- 94 Kontakte

# Überblick über aktuelle Zertifizierungen<sup>1</sup>

Zertifikat	Gültig für Geschäftsfeld	Beschäftigte, auf die das Zertifikat angewendet werden kann	Beschäftigte, für die das Zertifikat zum 31.12.2023 vorlag	
			Absolut	in %
AIB	Bier, Alkoholfrei	308	308	100 %
AMA-Gütesiegel	Bier	308	106	34 %
BIO	Bier, Alkoholfrei	308	308	100 %
BIOS-00157-V	Getränkehandel	378	378	100 %
Beruf und Familie	Bier, Alkoholfrei, Holding	791	389	49 %
Best Recruiters	Bier, Alkoholfrei, Getränkehandel, Holding	791	791	100 %
HACCP	Bier, Alkoholfrei	308	308	100 %
IFS Food 7.0	Bier, Alkoholfrei	308	308	100 %
IFS pastus+ (Futtermittel)	Bier	106	106	100 %
ISO 14001	Bier, Alkoholfrei	791	308	39 %
ISO 22000	Alkoholfrei	791	202	26 %
ISO 45001	Alkoholfrei	791	202	26 %
ISO 50001	Bier, Alkoholfrei	791	308	39 %
Österr. Umweltzeichen <i>Glasflasche</i> <i>Event</i>	Bier, Alkoholfrei <i>Vöslauer Mineralwasser GmbH</i> <i>Ottakringer Getränke GmbH</i>	308	308	100 %
Top Lehrbetrieb	Bier	791	106	13 %
UZ46 „Grünstrom“	Bier, Alkoholfrei, Getränkehandel, Holding	791	791	100 %
Vegan	Bier, Alkoholfrei	308	308	100 %

# Unser Nachhaltigkeitsprogramm<sup>1</sup>

Das Nachhaltigkeitsprogramm der Ottakringer Familiengruppe verbindet strategische Ziele im Bereich der Nachhaltigkeit mit konkreten Maßnahmen. Die folgende Tabelle beschreibt die einzelnen Maßnahmen des Nachhaltigkeitsprogramms und führt diese mit dem jeweiligen Status sowie einem Zeithorizont an. Die dargestellten Maßnahmen sollen zur Erreichung der qualitativen und quantitativen Ziele beitragen und die wesentlichen SDGs unterstützen.



## Mitarbeiter:innen (SDG 5.5)

<b>Bestehendes Ziel</b>	<b>50 % Frauenanteil bei Führungspositionen</b>
Unternehmen	Ottakringer Familiengruppe
Zeitplan	2019 bis 2030
Status 2023	31 %

<b>Bestehendes Ziel</b>	<b>Geschlechterbalance und Chancengleichheit</b>
Unternehmen	Ottakringer Familiengruppe
Zeitplan	2020 bis 2024
Status 2023	Laufender Prozess



## CO<sub>2</sub>-Emissionen und CO<sub>2</sub>-Neutralität (SDG 13.3)

<b>Neues Ziel</b>	<b>Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes um 25%<sup>2</sup> und Einsparungen so weit wie möglich aus eigener Kraft, erst danach durch Kompensation (CO<sub>2</sub>-Neutralität)</b>
Unternehmen	Ottakringer Familiengruppe
Zeitplan	2019 bis 2030
Status 2023	16 % weniger CO <sub>2</sub> -Ausstoß gegenüber Basisjahr 2019

<b>Bestehendes Ziel</b>	<b>CO<sub>2</sub>-neutrale Zustellung</b>
Unternehmen	Del Fabro Kolarik GmbH
Zeitplan	Jährlich
Status 2023	Kompensation durch CO <sub>2</sub> -Zertifikate

<b>Bestehendes Ziel</b>	<b>CO<sub>2</sub>-neutrale Produktion</b>
Unternehmen	Vöslauer Mineralwasser GmbH
Zeitplan	Jährlich
Status 2023	Kompensation durch CO <sub>2</sub> -Zertifikate

<b>Bestehendes Ziel</b>	<b>CO<sub>2</sub>-neutrale Produktion</b>
Unternehmen	Ottakringer Brauerei GmbH
Zeitplan	Jährlich
Status 2023	Kompensation durch CO <sub>2</sub> -Zertifikate

<b>Bestehendes Ziel</b>	<b>Reduktion des absoluten CO<sub>2</sub>-Ausstoßes um 28 %</b>
Unternehmen	Vöslauer Mineralwasser GmbH
Zeitplan	2019 bis 2030
Status 2023	12 % weniger CO <sub>2</sub> -Ausstoß gegenüber Basisjahr 2019

<sup>1</sup> GRI 2 Angabe 2-25

<sup>2</sup> Löst bestehendes Ziel der Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes von 5% bis 2025 ab.

<b>Bestehendes Ziel</b>	<b>Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes um 50 %</b>
Unternehmen	Del Fabro Kolarik GmbH
Zeitplan	2019 bis 2030
Status 2023	35% weniger CO <sub>2</sub> -Ausstoß gegenüber Basisjahr 2019

<b>Neues Ziel</b>	<b>Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes um 25 %</b>
Unternehmen	Ottakringer Brauerei GmbH
Zeitplan	2019 bis 2030
Status 2023	18% weniger CO <sub>2</sub> -Ausstoß gegenüber Basisjahr 2019



## Energiemanagement (SDG 12.2, SDG 13.3)

<b>Bestehendes Ziel</b>	<b>Erweiterung der Photovoltaik-Anlage am Hochregallager</b>
Unternehmen	Vöslauer Mineralwasser GmbH
Zeitplan	2023
Status 2023	Umgesetzt

<b>Bestehendes Ziel</b>	<b>Adaption der Würzekochung mit Kochzeit-Reduktion</b>
Unternehmen	Ottakringer Brauerei GmbH
Zeitplan	Von 2022 auf 2023 verschoben
Status 2023	Umgesetzt

<b>Bestehendes Ziel</b>	<b>Photovoltaik-Anlage für Halle 3 (275 kWp)</b>
Unternehmen	Ottakringer Brauerei GmbH
Zeitplan	2023
Status 2023	Umgesetzt

<b>Neues Ziel</b>	<b>Photovoltaik-Anlage mit 175 kWp</b>
Unternehmen	Ottakringer Brauerei GmbH
Zeitplan	2024
Status 2023	In Planung

<b>Bestehendes Ziel</b>	<b>Umstellung auf intelligente LED-Hallenbeleuchtung</b>
Unternehmen	Ottakringer Familiengruppe
Zeitplan	2025
Status 2023	In Planung für 2024

<b>Bestehendes Ziel</b>	<b>Ladestation für E-Bikes</b>
Unternehmen	Ottakringer Brauerei GmbH
Zeitplan	2024
Status 2023	In Planung

<b>Bestehendes Ziel</b>	<b>Wärmerückgewinnung aus Sudhausabwasser</b>
Unternehmen	Ottakringer Brauerei GmbH
Zeitplan	2023
Status 2023	Umgesetzt



## Wassermanagement (SDG 6.4)

Bestehendes Ziel	Wasserverbrauch von 1,3 l je Liter produziertem Getränk
Unternehmen	Vöslauer Mineralwasser GmbH
Zeitplan	2025
Status 2023	1,47 l Verbrauch – Ziel wird fortgeschrieben

Bestehendes Ziel	Wasserverbrauch unter 4 l je Liter produziertem Bier
Unternehmen	Ottakringer Brauerei GmbH
Zeitplan	2025
Status 2023	4,4 l Verbrauch – Ziel wird fortgeschrieben



## Verpackung, Recycling und Ressourcenschonung (SDG 12.2, SDG 12.5)

Neues Ziel	11er-Kiste für 0,5 l Mehrweg-Flaschen
Unternehmen	Ottakringer Brauerei GmbH
Zeitplan	2024
Status 2023	In Planung für 2024

Neues Ziel	Reduktion des Materialeinsatzes um 15% <sup>1</sup>
Unternehmen	Vöslauer Mineralwasser GmbH
Zeitplan	2019 bis 2030
Status 2023	Diverse Projekte in Umsetzung

Bestehendes Ziel	Folien und Etiketten aus 100% Recycling-Material
Unternehmen	Vöslauer Mineralwasser GmbH
Zeitplan	2025
Status 2023	Pilotprojekte laufen

Bestehendes Ziel	Recycling-Etiketten aus Papier auf allen Glasflaschen
Unternehmen	Vöslauer Mineralwasser GmbH
Zeitplan	2025
Status 2023	Projekt wird weiterverfolgt

Bestehendes Ziel	Papierloses Büro
Unternehmen	Ottakringer Familiengruppe
Zeitplan	2025
Status 2023	Digitalisierung wird vorangetrieben



## Mobilitäts- und Logistikmanagement (SDG 13.3)

Neues Ziel	100 % Elektrofahrzeuge zur Dienstwagennutzung <sup>2</sup>
Unternehmen	Ottakringer Familiengruppe
Zeitplan	2019 bis 2030
Status 2023	52 Elektrofahrzeuge (39%)

Bestehendes Ziel	12 LKWs nach Euro 6C
Unternehmen	Del Fabro Kolarik GmbH
Zeitplan	2023 – Ziel wird weitergeführt
Status 2023	8 LKWs

<sup>1</sup> Löst bestehendes Ziel der Reduktion des Materialeinsatzes um 5% bis 2025 ab.

<sup>2</sup> Löst bestehendes Ziel von 12 Elektrofahrzeugen bis 2030 ab.

<b>Bestehendes Ziel</b>	<b>Papierlose Anlieferung</b>
Unternehmen	Del Fabro Kolarik GmbH
Zeitplan	2025
Status 2023	Laufender Prozess

<b>Bestehendes Ziel</b>	<b>Erhöhung des Schienenanteils auf 20%</b>
Unternehmen	Vöslauer Mineralwasser GmbH
Zeitplan	2025
Status 2023	8,4% (inklusive Deutschland)

<b>Bestehendes Ziel</b>	<b>LKWs mit alternativem Antrieb (Elektro/Wasserstoff)</b>
Unternehmen	Del Fabro Kolarik GmbH
Zeitplan	2030
Status 2023	1 E-LKW

## Nachhaltige Beschaffung

<b>Bestehendes Ziel</b>	<b>Weiterentwicklung der Zusammenarbeit mit Lieferant:innen in umweltrelevanten Themen</b>
Unternehmen	Ottakringer Familiengruppe
Zeitplan	2025
Status 2023	Laufender Prozess

<b>Bestehendes Ziel</b>	<b>Verfeinerung der Lieferant:innenbewertung</b>
Unternehmen	Ottakringer Familiengruppe
Zeitplan	2025
Status 2023	Laufender Prozess

<b>Bestehendes Ziel</b>	<b>Zusätzliche Nachhaltigkeitskriterien für Lieferant:innenbewertung</b>
Unternehmen	Ottakringer Familiengruppe
Zeitplan	2025
Status 2023	Laufender Prozess



## Verantwortungsvoller Konsum (SDG 3.5)

<b>Bestehendes Ziel</b>	<b>Sortimentserweiterung mit alkoholfreien und alkoholreduzierten Getränken</b>
Unternehmen	Ottakringer Brauerei GmbH
Zeitplan	2020 und laufend
Status 2023	Ziel wird weitergeführt

<b>Bestehendes Ziel</b>	<b>Zuckerreduktion</b>
Unternehmen	Vöslauer Mineralwasser GmbH
Zeitplan	2025
Status 2023	Ziel wird weitergeführt

# Due Diligence-Prozesse – relevante Berichtspunkte

Belange	Abkürzung	Darstellung auf Seite
<b>1. Umweltbelange</b>		
1.1 Überwachung der Ziele in Bezug auf CO <sub>2</sub> -Emissionen sowie durch digitale Tools zur Steuerung von Transportkilometern und Abwicklung der Kundenaufträge	DDP-U1	33
1.2 Berücksichtigung der Einflussgrößen auf die CO <sub>2</sub> -Emissionen wie Energie, Transport, Ressourcenverbrauch, Risiken in der Zulieferkette, Einsparung von Verpackungsmaterial und Kraftstoff, Schonung von Wasserreserven sowie Effizienzsteigerungen, Energieverbrauch und erneuerbare Energie in der Produktion	DDP-U2	26
1.3 Überprüfung der Berechnungsergebnisse zu den CO <sub>2</sub> -Emissionen durch externe Spezialist:innen	DDP-U3	26
1.4 Material im Kreislauf wird anhand von ARA und internen Daten überprüft, Kooperationen zu „Mehr Sammeln“	DDP-U4	28
1.5 Die Produktqualität wird unter „Qualitätsmanagement und Produktverantwortung“ behandelt, die diversen Managementsysteme werden im Kapitel „Daten & Fakten“ aufgelistet	DDP-U5	54
1.6 Berücksichtigung ökologischer Aspekte beim Einkauf	DDP-U6	47
1.7 Wesentliche Lieferant:innen werden in Bezug auf ihre Nachhaltigkeitsperformance laufend evaluiert	DDP-U7	46
1.8 Weitergabe unserer Philosophie im Bereich Nachhaltigkeit an unsere Konsument:innen und Förderung von bewusstseinsbildenden Maßnahmen zum Sammeln und Recyceln	DDP-U8	47
<b>2. Arbeitnehmer:innenbelange</b>		
2.1 Mitarbeiter:innengespräche als Feedback	DDP-M1	76
2.2 Aus- und Weiterbildungsprogramme	DDP-M2	41
2.3 Messung der Mitarbeiter:innenzufriedenheit anhand von Kennzahlen wie Fluktuationsraten, durchschnittliche Zugehörigkeitsdauer und Krankenstände, Mitarbeiter:innenbefragungen im Rahmen von externen Audits	DDP-M3	81 ff
2.4 Schulung von Führungskräften zum Thema „Gesundes und positives Führen“ zur Sensibilisierung der Bedeutung eines positiven Betriebsklimas	DDP-M4	41
2.5 Analyse der Ursachen und Auswirkungen von Arbeitsunfällen zur Verbesserung der Arbeitsplatzsicherheit und zur Unfallprävention	DDP-M5	81 ff
<b>3. Sozialbelange</b>		
3.1 Bedeutung der regionalen Wertschöpfung und Zukauf bei landwirtschaftlichen Betrieben in Wien	DDP-S1	47
3.2 Gesundheit der Konsument:innen: Betonung des verantwortungsvollen Konsums in sämtlichen Schulungen und Seminaren, die für Interessierte und B2B-Kund:innen angeboten werden, um den maßvollen Umgang mit Alkohol zu fördern	DDP-S2	50
3.3 Wir tragen lokale Verantwortung	DDP-S3	47
3.4 Überwachung des Jugendschutzes: Verifizierung des Alters auf der Website der Ottakringer Brauerei, Teilnahme an Gewinnspielen erst ab 18 Jahren usw.	DDP-S4	49
3.5 Steuerung der Lagerbestände derart, dass die Produkte rechtzeitig an Handel oder Gastronomie ausgeliefert werden und somit der Konsum innerhalb der Mindesthaltbarkeit erfolgen kann. Dies verhindert die Verschwendung von Ressourcen aufgrund nicht erfolgten Konsums.	DDP-S5	33

# Global Reporting Initiative-Index<sup>1</sup>

Die Ottakringer Familiengruppe berichtet unter Bezugnahme auf die GRI-Standards 2021 für den Zeitraum vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2023.

## Managementansatz zu wesentlichen Themen nach GRI 3<sup>2</sup>

### Kreislaufwirtschaft

	Positive Auswirkungen	Negative Auswirkungen	Aktivitäten der involvierten Organisation gegen negative Auswirkungen
<b>Wirtschaft</b>	Einsparung von Ressourcen	Höhere Preise für Recyclingmaterial wegen schlechter Sammelquoten und erhöhtem Bedarf	Steigerung des Anteils von rePET in PET-Flaschen
<b>Umwelt</b>	Keine Deponierung von wichtigen recycelbaren Rohstoffen	Keine negativen Auswirkungen bei gut funktionierender Kreislaufwirtschaft	Vermehrtes Inverkehrbringen von Einwegprodukten
<b>Menschen</b>	Weniger Umweltbelastung	Menschenrechtsverletzungen in Entwicklungsländern sowie Kinderarbeit bei Materialsammlung auf Müllhalden	Keine großen Auswirkungen durch Einsatz von Recyclingmaterialien aus dem europäischen Raum

	Richtlinien / Verpflichtungen	Maßnahmen	Nachverfolgung	Einbindung von Interessengruppen
<b>Wirtschaft</b>	Keine	Preis von reMaterial kann nicht direkt beeinflusst werden – Preisgestaltung durch Weltmarkt	Keine	Lieferant:innen
<b>Umwelt</b>	Es besteht bereits ein Deponieverbot	Keine weiteren Maßnahmen erforderlich	Erfassung der Daten durch interne Systeme	NGOs
<b>Menschen</b>	Code of Contact und Einkaufsrichtlinien	Kein Einkauf von Materialien aus kritischen Ländern	Keine	Lieferant:innen

### Klimawandel

	Positive Auswirkungen	Negative Auswirkungen	Aktivitäten der involvierten Organisation gegen negative Auswirkungen
<b>Wirtschaft</b>	Neue umweltfreundliche Technologien werden entwickelt und bestehende stärker ausgebaut	Höhere Investitionskosten in neue Technologien bzw. durch Ausbau vorhandener Technologie, z.B. PV-Anlagen	Reduktion fossiler Energieträger

	<b>Positive Auswirkungen</b>	<b>Negative Auswirkungen</b>	<b>Aktivitäten der involvierten Organisation gegen negative Auswirkungen</b>
<b>Umwelt</b>	Erderwärmung wird stark abgeschwächt	Naturkatastrophen wie Dürre, Waldbrände und Überschwemmungen	Belastung des Klimas durch Packstoffe, Transporte und Verwendung fossiler Energieträger
<b>Menschen</b>	Keine Naturkatastrophen wie Dürre, Waldbrände oder Überschwemmungen	Naturkatastrophen wie Dürre, Waldbrände oder Überschwemmungen	Reduktion fossiler Energieträger

	<b>Richtlinien / Verpflichtungen</b>	<b>Maßnahmen</b>	<b>Nachverfolgung</b>	<b>Einbindung von Interessengruppen</b>
<b>Wirtschaft</b>	Senkung des CO <sub>2</sub> -Ausstoßes ist trotz höherer Kosten ein Kernziel und in den Visionen und Werten verankert	Enge Zusammenarbeit mit unseren Lieferant:innen hinsichtlich CO <sub>2</sub> -Reduktion auch in Lieferkette	Keine	Lieferant:innen
<b>Umwelt</b>	Senkung des CO <sub>2</sub> -Ausstoßes ist trotz höherer Kosten ein Kernziel und in den Visionen und Werten verankert	Materialreduktion, Mehrweg, Recycling, Ausbau der PV-Anlagen, Verwendung von Grünstrom	Projektmanagement	Verpackungshersteller:innen und Energieversorger
<b>Menschen</b>	Senkung des CO <sub>2</sub> -Ausstoßes ist trotz höherer Kosten ein Kernziel und in den Visionen und Werten verankert	Materialreduktion, Mehrweg, Recycling, Ausbau der PV-Anlagen, Verwendung von Grünstrom	Projektmanagement	Alle Mitarbeiter:innen und Führungskräfte der Ottakringer Familiengruppe

## Nachhaltigkeitsbewusstsein

	<b>Positive Auswirkungen</b>	<b>Negative Auswirkungen</b>	<b>Aktivitäten der involvierten Organisation gegen negative Auswirkungen</b>
<b>Wirtschaft</b>	Umweltfreundliche Entwicklung wird vorangetrieben	Keine	Bewusstseinsbildung über Social Media, Etiketten und Promotions
<b>Umwelt</b>	Klimawandel kann damit beeinflusst werden	Keine	Keine
<b>Menschen</b>	Lebensqualität steigt durch Abschwächung des Klimawandels	Keine	Unsere Mitarbeiter:innen sind Botschafter:innen für Themen der Nachhaltigkeit

	<b>Richtlinien / Verpflichtungen</b>	<b>Maßnahmen</b>	<b>Nachverfolgung</b>	<b>Einbindung von Interessengruppen</b>
<b>Wirtschaft</b>	Keine	Aktivitäten in verschiedenen Gremien, um Bewusstsein für Nachhaltigkeit zu stärken	Keine	Lieferant:innen, Verbände und Handelspartner:innen
<b>Umwelt</b>	Keine	Zusammenarbeit mit Umweltorganisationen	Keine	NGOs
<b>Menschen</b>	Keine	Gezielte Infos auf unseren Produkten, Sensibilisierung und interne Schulung der Mitarbeiter:innen	Online-Schulungen der Mitarbeiter:innen zum Thema Energie- und Umweltmanagement	Mitarbeiter:innen, Führungskräfte und Personen außerhalb der Gruppe durch gezielte Informationsweitergabe

## Regionalität

	<b>Positive Auswirkungen</b>	<b>Negative Auswirkungen</b>	<b>Aktivitäten der involvierten Organisation gegen negative Auswirkungen</b>
<b>Wirtschaft</b>	Stärkung der heimischen Wirtschaft, Unabhängigkeit vom Weltmarkt	Höhere Kosten bei Beschaffung von regionalen Produkten sowie höhere Löhne	Nicht alle Produkte können regional bezogen werden, da z.B. keine inländische Produktion vorhanden, und somit Schwächung der heimischen Wirtschaft
<b>Umwelt</b>	Weniger Transporte	Keine	Wesentliche Lieferant:innen im Umfeld der Betriebe, geringe negative Auswirkung durch Bezug von Materialien außerhalb der EU
<b>Menschen</b>	Heimische Arbeitsplätze werden unterstützt	Höhere finanzielle Belastung beim Einkauf durch höhere Lohnkosten	Beschäftigung von Mitarbeiter:innen aus der Region, da ausgelagerte Arbeitsleistung höhere Kosten verursacht

	<b>Richtlinien / Verpflichtungen</b>	<b>Maßnahmen</b>	<b>Nachverfolgung</b>	<b>Einbindung von Interessengruppen</b>
<b>Wirtschaft</b>	Keine, da freier Warenverkehr	Regionaler Einkauf von Produkten wird bevorzugt, wo wirtschaftlich sinnvoll	Jährliche Auswertung des Einkaufs bezüglich regionaler bzw. nicht regionaler Einkäufe	Lieferant:innen
<b>Umwelt</b>	Keine	Regionaler Einkauf von Produkten wird bevorzugt, wo wirtschaftlich sinnvoll	Transportkilometer	NGOs und Frächter:innen
<b>Menschen</b>	Arbeitskräfteüberlassungsgesetz	Einhaltung von KV-Löhnen und Arbeitskräfteüberlassungsgesetz	Konforme Lohn- und Gehaltsabrechnung	Arbeitskräfteüberlasser

## Landwirtschaftliche Rohstoffe

	<b>Positive Auswirkungen</b>	<b>Negative Auswirkungen</b>	<b>Aktivitäten der involvierten Organisation gegen negative Auswirkungen</b>
<b>Wirtschaft</b>	Stärkung der Landwirtschaft	Höhere Kosten für Bio-Rohstoffe	Keine negative Auswirkung, da 90% aller landwirtschaftlichen Rohstoffe aus Europa stammen
<b>Umwelt</b>	Reduzierte Bodenbelastung bei Einkauf von bio-zertifizierten landwirtschaftlichen Rohstoffen	Abholzung durch Zugewinn landwirtschaftlicher Fläche	Malz, Hopfen und Zuckerrübe als Monokultur
<b>Menschen</b>	Gesundheit	Ausbeutung von Boden und Menschen in Drittländern	Nicht involviert

	<b>Richtlinien / Verpflichtungen</b>	<b>Maßnahmen</b>	<b>Nachverfolgung</b>	<b>Einbindung von Interessengruppen</b>
<b>Wirtschaft</b>	EU-Gesetzgebung	Rohstoffe aus kleinteiliger Landwirtschaft	Keine	Landwirt:innen und Lieferant:innen
<b>Umwelt</b>	EU-Gesetzgebung	Verzicht von Pestiziden laut EU-Vorgaben	Analytik	NGOs
<b>Menschen</b>	Vorgaben länderspezifisch	Obsolet	Keine	Keine

## Transparenz

	<b>Positive Auswirkungen</b>	<b>Negative Auswirkungen</b>	<b>Aktivitäten der involvierten Organisation gegen negative Auswirkungen</b>
<b>Wirtschaft</b>	Höheres Ansehen	Angreifbarer von außen	Keine Auswirkung auf die Gesellschaft
<b>Umwelt</b>	Erhöhte Aktivitäten zum Umweltschutz	Keine	Nicht involviert
<b>Menschen</b>	Macht	Keine	Nicht involviert

	<b>Richtlinien / Verpflichtungen</b>	<b>Maßnahmen</b>	<b>Nachverfolgung</b>	<b>Einbindung von Interessengruppen</b>
<b>Wirtschaft</b>	Einhaltung gesetzlicher Vorgaben (GRI, NaDiVeG)	Erstellung von Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht	Jährliches Erscheinen der beiden Berichte	Aktionär:innen, Wirtschaftsprüfer:innen, Stakeholder:innen
<b>Umwelt</b>	Interne Verpflichtung zur Offenlegung von Umweltdaten	Keine	Keine	Keine
<b>Menschen</b>	Einhaltung der Compliance-Richtlinien	Schulung zu Compliance-Richtlinien und regelmäßige Überprüfung innerhalb der Gruppe	Auswertung der Schulungen und interne Aufzeichnung der Überprüfungen	Interne Mitarbeiter:innen

## Mobilität und Transport

	<b>Positive Auswirkungen</b>	<b>Negative Auswirkungen</b>	<b>Aktivitäten der involvierten Organisation gegen negative Auswirkungen</b>
<b>Wirtschaft</b>	Förderung alternativer Antriebe	Höhere Kosten	E-Mobilität wird vorangetrieben; höhere Kosten
<b>Umwelt</b>	Weniger Verbrauch von fossilen Brennstoffen	Luftverschmutzung	Weniger Warentransporte mit dieselbetriebenen LKWs
<b>Menschen</b>	Weniger Schadstoffe in der Luft	Gesundheitliche Schäden durch Feinstaub von Abgasen	Weniger Warentransporte mit dieselbetriebenen LKWs

	<b>Richtlinien / Verpflichtungen</b>	<b>Maßnahmen</b>	<b>Nachverfolgung</b>	<b>Einbindung von Interessengruppen</b>
<b>Wirtschaft</b>	Keine	E-Mobilität	Reporting (Anzahl der E-Fahrzeuge)	Förderstellen
<b>Umwelt</b>	EU-Abgas-Normen	Langfristig Umstieg auf LKWs mit alternativem Antrieb (Elektro oder Wasserstoff)	Bisher keine Nachverfolgung, da noch kein Umstieg	Hersteller:innen
<b>Menschen</b>	Emissionsgesetz	Schulung der angestellten LKW-Fahrer:innen bezüglich umweltschonendem Fahren	Aufzeichnung über absolvierte Schulungen	Mitarbeiter:innen

## Lieferkette

	<b>Positive Auswirkungen</b>	<b>Negative Auswirkungen</b>	<b>Aktivitäten der involvierten Organisation gegen negative Auswirkungen</b>
<b>Wirtschaft</b>	Bessere Vernetzung	Zeitaufwand	Keine negative Auswirkung durch positive Einflussnahme im Rahmen unserer Möglichkeiten
<b>Umwelt</b>	Interessengemeinschaften für Umweltschutz und gegen Klimawandel	Keine	Keine negative Auswirkung durch positive Einflussnahme im Rahmen unserer Möglichkeiten
<b>Menschen</b>	Achtung der Menschenrechte und des Kinderschutzes	Keine	Keine negative Auswirkung durch positive Einflussnahme im Rahmen unserer Möglichkeiten

	<b>Richtlinien / Verpflichtungen</b>	<b>Maßnahmen</b>	<b>Nachverfolgung</b>	<b>Einbindung von Interessengruppen</b>
<b>Wirtschaft</b>	Lieferketten-gesetzgebung	Einhaltung der Gesetze	Keine	Lieferant:innen
<b>Umwelt</b>	Keine	Abfrage bei neuen Lieferant:innen zu ihrem Umwelt-management	Interne Aufzeichnung	Lieferant:innen
<b>Menschen</b>	Achtung der Menschenrechte und des Kinderschutzes	Code of Contact und Einkaufsrichtlinien werden allen Lieferant:innen zur Kenntnis gebracht	Keine	Lieferant:innen

## Partnerschaften

	<b>Positive Auswirkungen</b>	<b>Negative Auswirkungen</b>	<b>Aktivitäten der involvierten Organisation gegen negative Auswirkungen</b>
<b>Wirtschaft</b>	Vertrauensvolle und starke Partnerschaften stärken die Wirtschaft	Ohne Partner-schaften schwächere Wirtschaft	Keine negative Auswirkung, da gute Partnerschaften zu Verbänden und Wirtschaftsorganisationen
<b>Umwelt</b>	Gemeinsames Vorantreiben von Klimaschutz	Umweltschutz kann auf einseitiger Ebene nicht funktionieren	Keine negative Auswirkung, da gute Partnerschaft mit den Umweltverbänden
<b>Menschen</b>	Gemeinsames Vorantreiben von Menschenrechten und Klimaschutz	Weniger Arbeitskräfte erforderlich	Keine

	<b>Richtlinien / Verpflichtungen</b>	<b>Maßnahmen</b>	<b>Nachverfolgung</b>	<b>Einbindung von Interessengruppen</b>
<b>Wirtschaft</b>	Keine	Keine	Keine	Verbände und Wirtschafts-organisationen
<b>Umwelt</b>	Keine	Keine	Keine	Umweltverbände
<b>Menschen</b>	Keine	Keine	Keine	Alle Personen, die zu diversen Gremien Kontakt haben

## Attraktiver Arbeitgeber

	<b>Positive Auswirkungen</b>	<b>Negative Auswirkungen</b>	<b>Aktivitäten der involvierten Organisation gegen negative Auswirkungen</b>
<b>Wirtschaft</b>	Langjährige Mitarbeiter:innen, Wissen bleibt erhalten	Höhere finanzielle Belastung durch Neueinstellungen, Wissen geht verloren	Keine negative Auswirkung
<b>Umwelt</b>	Keine	Keine	Keine
<b>Menschen</b>	Zufriedene Mitarbeiter:innen	Unzufriedene Mitarbeiter:innen	Keine negative Auswirkung

	<b>Richtlinien / Verpflichtungen</b>	<b>Maßnahmen</b>	<b>Nachverfolgung</b>	<b>Einbindung von Interessengruppen</b>
<b>Wirtschaft</b>	Gesetzliche Bestimmungen	Keine	Keine	Mitarbeiter:innen
<b>Umwelt</b>	Keine	Keine	Keine	Keine
<b>Menschen</b>	Gesetzliche Bestimmungen und Tarifvereinbarungen	Weiterbildungsprogramm für alle	Evaluierung im Bereich Sicherheits- und Gesundheitsmanagement	Mitarbeiter:innen

## Gesundheit, Wohlbefinden und Genuss

	<b>Positive Auswirkungen</b>	<b>Negative Auswirkungen</b>	<b>Aktivitäten der involvierten Organisation gegen negative Auswirkungen</b>
<b>Wirtschaft</b>	Gutes Image unserer Produkte	Schlechtes Image	Keine negative Auswirkung
<b>Umwelt</b>	Keine	Keine	Keine
<b>Menschen</b>	Gesunde Kund:innen und Mitarbeiter:innen	Geringe Arbeitssicherheit und mangelndes Gesundheitsmanagement können sich auf die Mitarbeiter:innen negativ auswirken; übermäßiger Alkohol- oder Zuckerkonsum	Mitarbeiter:innen können zu Schaden kommen, wenn die Sicherheitsbestimmungen nicht eingehalten werden; Produkte mit Alkohol und Zucker bergen ein gesundheitliches Risiko

	<b>Richtlinien / Verpflichtungen</b>	<b>Maßnahmen</b>	<b>Nachverfolgung</b>	<b>Einbindung von Interessengruppen</b>
<b>Wirtschaft</b>	Gesetzliche Vorschriften und Richtlinien für Verbringung von Lebensmitteln werden eingehalten	Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement sind in den produzierenden Betrieben implementiert	Im Rahmen der Qualitätssicherung werden interne Aufzeichnungen geführt	Kund:innen und Mitarbeiter:innen
<b>Umwelt</b>	Keine	Keine	Keine	Keine
<b>Menschen</b>	Die Arbeitsschutzgesetze werden eingehalten und Sicherheits- sowie Gesundheitsmanagement ist vorhanden	Intern: Jährliche Schulungen zur Arbeitssicherheit, betriebliches Gesundheitsförderungsprogramm und umfangreiche Angebote für Fitness und Entspannung für Mitarbeiter:innen Extern: Kein Zugang für Minderjährige zu Alkohol wird unterstützt	Schulungen werden durchgeführt und durch jährliche Prüfungen abgefragt; es gibt interne Aufzeichnung für die Beteiligung der Mitarbeiter:innen am Gesundheitsprogramm	Betriebsrät:innen, Kund:innen und Mitarbeiter:innen

## Allgemeine Angaben nach GRI 2

GRI	Titel Anmerkung	Darstellung auf Seite
	<b>Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken</b>	
Angabe 2-1	Organisationsprofil	11, 94
Angabe 2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden <i>Die Festlegung des Konsolidierungskreises erfolgt nach den Grundsätzen des IFRS 10. Es werden nur die Informationen jener Gesellschaften verarbeitet, die von der Ottakringer Getränke AG als Muttergesellschaft beherrscht werden. Minderheitsbeteiligungen, das heißt nicht beherrschte Gesellschaften, werden nicht berücksichtigt. Während des Geschäftsjahres erworbene Gesellschaften werden ab dem Zeitpunkt verarbeitet, zu dem die Beherrschung über die Vermögenswerte und die Geschäfte tatsächlich auf die Ottakringer Familiengruppe übergegangen ist. Abgegangene Geschäftsbereiche, das heißt veräußerte Gesellschaften, werden mit dem Zeitpunkt der Beendigung der Beherrschung nicht mehr berücksichtigt. Dieser Ansatz unterscheidet sich nicht bei Angaben zu diesem Standard und bei den wesentlichen Themen.</i>	10
Angabe 2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle <i>1.1.2023 bis 31.12.2023 – die Berichterstattung erfolgt jährlich</i>	5, 7, 60, 93, 94
Angabe 2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen <i>Es gibt keine wesentlichen Änderungen im Vergleich zur vorjährigen Berichterstattung.</i>	
Angabe 2-5	Externe Prüfung <i>Richtlinien zur Einholung externer Prüfer:innen werden über die Einkaufsrichtlinien intern geregelt. Die Vorstände der Ottakringer Getränke AG sind das höchste Kontrollorgan und ohne ihre Zustimmung kann keine externe Prüfung stattfinden. Die Prüfung wird von Quality Austria – Trainings, Zertifizierungs und Begutachtungs GmbH durchgeführt.</i>	3, 92

## Tätigkeiten und Mitarbeiter:innen

Angabe 2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen <i>Unsere Lieferant:innen sind für verschiedene Unternehmen der Ottakringer Familiengruppe tätig, die anteilmäßige Aufteilung gliedert sich wie folgt: – Vöslauer Mineralwasser GmbH inkl. Vöslauer Thermalbad GmbH: 39 % – Ottakringer Brauerei GmbH: 29 % – Ottakringer Getränke AG: 17 % – Del Fabro Kolarik GmbH: 16 %</i>  <i>Der Großteil der Lieferant:innen produziert in Österreich, vorgelagerte Stufen in der Lieferkette können mangels Lieferkettengesetz nur lückenhaft erfasst werden. Lieferant:innen umspannen die Themenbereiche Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Maschinenhersteller, Handelswaren, Professionist:innen, Büromaterial sowie Dienstleistung. Es gibt keine wesentlichen Änderungen im Vergleich zur vorjährigen Berichterstattung.</i>	11, 39, 44
Angabe 2-7	Angestellte <i>Die Mitarbeiter:innenfluktuation ist bei den Kennzahlen Human Resources dargestellt. Die Anzahl der Mitarbeiter:innen stieg von 2021 auf 2022 leicht an und verblieb 2023 auf gleichem Niveau.</i>	81 ff
Angabe 2-8	Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind <i>Unsere Leiharbeiter:innen werden in den Bereichen Produktion sowie Lager und Logistik eingesetzt. Hier kann es zu saisonalen Schwankungen kommen.</i>	81 ff

GRI	Titel Anmerkung	Darstellung auf Seite
-----	--------------------	--------------------------

## Unternehmensführung

Angabe 2-9	<p>Führungsstruktur und Zusammensetzung</p> <p>Angaben über die Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie der Ausschüsse des Aufsichtsrates finden Sie unter <a href="http://www.ottakringerkonzern.com/die-familiengruppe/management">www.ottakringerkonzern.com/die-familiengruppe/management</a></p> <p>Die Vorstände sind bis Ende 2025 bestellt, Aufsichtsräte werden von der Hauptversammlung für eine zweijährige Funktionsperiode gewählt, die Bestellung der Geschäftsführer:innen erfolgt unbefristet.</p>	19, 81 ff
Angabe 2-10	<p>Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans</p> <p>Siehe <a href="http://www.ottakringerkonzern.com/investoren/corporate-governance">www.ottakringerkonzern.com/investoren/corporate-governance</a></p>	
Angabe 2-11	<p>Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans</p> <p>Keine Führungsposition innerhalb der Organisation, daher keine Interessenkonflikte.</p>	
Angabe 2-12	<p>Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen</p>	16
Angabe 2-13	<p>Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen</p> <p>Die Aufsichtsratsvorsitzende delegiert an den Vorstand und dieser an den Nachhaltigkeitsbeauftragten. An die Vorstände erfolgt eine monatliche Berichterstattung.</p>	
Angabe 2-14	<p>Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung</p> <p>Der Nachhaltigkeitsbericht wird von den Vorständen geprüft und zur Genehmigung und Endprüfung an den Aufsichtsrat weitergegeben.</p>	
Angabe 2-15	<p>Interessenkonflikte</p> <p>Bei Bestellung von Mitgliedern des Aufsichtsrates wird auf mögliche Interessenkonflikte Bedacht genommen. Es gibt keine Überkreuzbeteiligungen mit Lieferant:innen und anderen Stakeholder:innen. Folgende Funktionen werden von den Mitgliedern des Aufsichtsrates ausgeübt:</p> <p><i>Christiane Wenckheim (Aufsichtsratsvorsitzende)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Aufsichtsrätin, Österreichische Post AG</li> <li>– Vorständin: Ottakringer Holding AG</li> <li>– Vorständin, Wenckheim Holding AG</li> <li>– Vorständin, Robert Rogner Privatstiftung</li> <li>– Geschäftsführende Gesellschafterin, Wenckheim GmbH</li> </ul> <p><i>Siegfried Menz (Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Aufsichtsrat, Bundessparte Industrie, Wirtschaftskammer Österreich</li> <li>– Aufsichtsrat, Stadt Wien Kunst GmbH</li> <li>– Aufsichtsrat, VKS Verpackungskoordinierungsstelle gGmbH</li> <li>– Vorstand, Ottakringer Holding AG</li> <li>– Vorstand, Industriellenvereinigung Wien</li> <li>– Vorstand, Andante Privatstiftung</li> <li>– Vorstand, St. Vinzenz gemeinnützige Privatstiftung der Barmherzigen Schwestern</li> <li>– Gesellschafter, Menz Beratungs- und Beteiligungs GmH</li> <li>– Geschäftsführer, Blopp GmbH</li> <li>– Geschäftsführer, Ottakringer Liegenschafts GmbH</li> <li>– Geschäftsführer, "SÖRVIS" Holding GmbH</li> <li>– Präsident, Freundeskreis Musiktheater an der Wien</li> </ul> <p><i>Thomas Polanyi</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Geschäftsführender Gesellschafter, tpinvest GmbH</li> <li>– Geschäftsführender Gesellschafter, Lazy Brands GmbH</li> <li>– Geschäftsführer, Florawall GmbH</li> <li>– Gesellschafter, tp St. Patrick GmbH</li> <li>– Inhaber, tpconsult e.U.</li> </ul> <p><i>Maria Zesch</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vorständin, TAKKT AG</li> </ul>	

GRI	Titel Anmerkung	Darstellung auf Seite
Angabe 2-16	Übermittlung kritischer Anliegen <i>Anliegen werden vom Vorstand an das Präsidium (Eigentümer bzw. Hauptaktionäre, die im Aufsichtsrat sitzen und Vorsitz bzw. stellvertretenden Vorsitz innehaben) übermittelt. Im Berichtsjahr gab es keine kritischen Ereignisse, die an das Präsidium gemeldet wurden.</i>	
Angabe 2-17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans <i>Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind in Unternehmen bzw. Interessenvertretungen (WKO, IV) in leitenden Funktionen tätig und somit mit Nachhaltigkeitsthemen vertraut. Darüber hinaus werden Präsidium und Aufsichtsrat laufend vom Nachhaltigkeitsbeauftragten über aktuelle Änderungen der ESG-Kriterien sowie der Reporting Directive informiert.</i>	
Angabe 2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans <i>Die Bewertung erfolgt durch das Präsidium. Die Entlastung und Bestätigung der Mitglieder des Aufsichtsrates erfolgt im Rahmen der Hauptversammlung.</i>	
Angabe 2-19	Vergütungspolitik <i>Es gibt keine Anstellungsprämien und keine Rückforderungen, siehe <a href="http://www.ottakringerkonzern.com/investoren/verguetungsberichte-und-politik">www.ottakringerkonzern.com/investoren/verguetungsberichte-und-politik</a> Die Vergütungspolitik nach Angabe 2-19b wird erst im Nachhaltigkeitsbericht 2024 reportet.</i>	
Angabe 2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung <i>Das Präsidium entscheidet über die Festlegung der Vergütung, eine Abstimmung ist nicht zutreffend.</i>	
Angabe 2-21	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung <i>Es wurde die Gesamtjahresvergütung der höchstbezahlten Person der Organisation herangezogen und anhand der vorliegenden Gehaltsdaten der Median aller Jahresvergütungen ermittelt. Für den prozentuellen Anstieg wurde die Entwicklung innerhalb des Kalenderjahres herangezogen. Bei der Steigerung handelt es sich um den prozentuellen Anstieg der Jahresgesamtvergütung: – Höchstvergütung 2023: 344.811,88 € (Steigerung 1,05%) – Median 2023: 33.610,94 € (Steigerung 1,078%)</i>	

## Strategie, Richtlinien und Praktiken

Angabe 2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung <i>Siehe Vorwort „Von der Kreislaufwirtschaft zur Kreislaufwirtschaft“</i>	7
Angabe 2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen <i>Die Verpflichtungserklärungen wurden von den Vorständen ausgearbeitet und vom Präsidium genehmigt. Die Einkaufsrichtlinien werden den Lieferant:innen übermittelt. Den Mitarbeiter:innen stehen alle notwendigen Dokumente als Download in der Mitarbeiter:innen-App zur Verfügung. – <a href="http://www.ottakringerkonzern.com/images/pdfs/familien_kodex_NEU.pdf">www.ottakringerkonzern.com/images/pdfs/familien_kodex_NEU.pdf</a> – <a href="http://www.ottakringerkonzern.com/die-familiengruppe/vision-werte">www.ottakringerkonzern.com/die-familiengruppe/vision-werte</a> – <a href="http://www.ottakringerkonzern.com/die-familiengruppe/einkaufsrichtlinien">www.ottakringerkonzern.com/die-familiengruppe/einkaufsrichtlinien</a></i>	17, 38
Angabe 2-24	Einbeziehung politischer Verpflichtungen <i>Einmal jährlich finden gesetzlich verpflichtende Schulungen zu den Themen Arbeitssicherheit, Brandschutzschulung und Lebensmittelsicherheit statt sowie nicht gesetzlich verpflichtende zu den Themen Food Defense, Personalhygiene und Umwelt- &amp; Energiemanagement.</i>	48
Angabe 2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen <i>Anregungen werden in den verschiedenen Gremien wie Aufsichtsrat, Geschäftsführung, F&amp;E oder KVP-Team diskutiert und bei einem Mehrwert für das Unternehmen aufgenommen. Das Hinweisgebersystem ist unter <a href="https://ottakringerkonzern.integrityline.com">https://ottakringerkonzern.integrityline.com</a> erreichbar.</i>	8, 17, 48, 55, 60

GRI	Titel Anmerkung	Darstellung auf Seite
Angabe 2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen <i>Über die Konzern-Website können Hinweise und Anregungen direkt per E-Mail an die zuständige Person (z.B. Nachhaltigkeitsbeauftragter, Investor Relations Officer) verschickt werden, intern werden sie im Kontinuierlichen Verbesserungsprozess (KVP) bearbeitet. Das Hinweisgebersystem ist unter <a href="https://ottakringtonkonzern.integrityline.com">https://ottakringtonkonzern.integrityline.com</a> erreichbar.</i>	
Angabe 2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	17, 46
Angabe 2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	22

## Einbindung von Stakeholder:innen

Angabe 2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholder:innen	8,12
Angabe 2-30	Tarifverträge <i>Alle Mitarbeiter:innen (100%) der Ottakringer Familiengruppe werden nach Tarifvertrag entlohnt.</i>	

## Angaben zu wesentlichen Themen nach GRI 3

GRI	Titel Anmerkung	Darstellung auf Seite
Angabe 3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	12
Angabe 3-2	Liste der wesentlichen Themen <i>Es gibt keine wesentlichen Änderungen im Vergleich zur vorjährigen Berichterstattung.</i>	12
Angabe 3-3	Management von wesentlichen Themen	13, 60

## Themenbezogene GRIs nach wesentlichen Themen

GRI	Titel Anmerkung	Darstellung auf Seite
<b>Kreislaufwirtschaft und Klimawandel</b>		
<b>GRI 301: Materialien 2016</b>		
GRI 301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	78 ff
GRI 301-2	Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	4, 28 f, 78 ff
GRI 301-3	Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien <i>Erfasst werden die Verkaufszahlen der produzierenden Betriebe nach den Gebindearten, die Datenerfassung erfolgt mittels Unternehmenssoftware SAP.</i>	
<b>GRI 302: Energie 2016</b>		
GRI 302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation <i>Der Energieverbrauch von Gas, Heizöl Extraleicht und Strom wird in kWh (bzw. MWh; 1 MWh = 1.000 kWh) angeführt, der Umrechnungsfaktor in Megajoule beträgt 3,6 (1 kWh = 3,6 MJ). Im Berichtsjahr wurden rund 90.000 kWh Strom aus der Photovoltaik-Anlage ins Stromnetz zurückgespeist. Die Erfassung des Energieverbrauchs erfolgt mittels digitaler Messstellen.</i>	
GRI 302-3	Energieintensität <i>Berechnung: Energieverbrauch (in kWh) ÷ verkaufte Getränke (in hl)</i>	31, 78 ff
GRI 302-4	Verringerung des Energieverbrauchs <i>Soweit nicht anders angeführt, bezieht sich der Rückgang von Gas, Heizöl und Strom auf das Basisjahr 2019.</i>	
GRI 302-5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen <i>Im Berichtsjahr gab es einen leichten Rückgang des Energiebedarfs.</i>	
<b>GRI 305: Emissionen 2016<sup>1</sup></b>		
GRI 305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1) <i>Berechnung durch externes Beratungsunternehmen c7-consult auf Basis der durch die Ottakringer Familiengruppe beigestellten Daten. Umrechnung der Sachbilanz in Global Warming Potential-Werte mit einem Zeithorizont von 100 Jahren (GWP<sub>100</sub>) laut Umweltbundesamt und Ecoinvent 3.9.</i>	78 ff
GRI 305-2	Indirekte energiebezogene THG-Emissionen (Scope 2) <i>Berechnung der Scope 2-Emissionen auf Basis des Greenhouse Gas Protocol für marktbasierter und standortbasierter Emissionen. Berechnung der marktbasierter Emissionen anhand des Stromverbrauchs und Umrechnungsfaktoren der Sachbilanz in GWP<sub>100</sub>-Werte von Ecoinvent 3.9.</i>	78 ff
GRI 305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3) <i>Berechnung gemäß Greenhouse Gas Protocol – Corporate Value Chain (Scope 3) Accounting Reporting in den folgenden Kategorien:</i>  <i>Vorgelagerte Lieferkette</i> – (1) Einge kaufte Güter und Dienstleistungen – (3) Scope 3-Anteile der Brennstoff- und energiebezogene Emissionen – (4) Transport und Verteilung (vorgelagert) – (5) Abfall – (6) Geschäftsreisen  <i>Nachgelagerte Lieferkette</i> – (9) Transport und Verteilung (nachgelagert) – (12) Umgang mit verkauften Produkten an deren Lebenszyklusende	78 ff
GRI 305-4	Intensität der THG-Emissionen <i>Indikatoren: Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC; Weltklimarat), 2013 sowie Treibhausgas-Emissionen (Scope 1+2+3)</i>	26, 78 ff

<sup>1</sup> Aus GRI-Index 2021 entnommen

GRI	Titel Anmerkung	Darstellung auf Seite
-----	--------------------	--------------------------

## Nachhaltigkeitsbewusstsein<sup>1</sup>, Regionalität und landwirtschaftliche Rohstoffe

### GRI 204: Beschaffungspraktiken 2016

GRI 204-1	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferant:innen <i>Unter regionalen Lieferant:innen verstehen wir in Österreich ansässige Unternehmen.</i>	47
-----------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----

## Transparenz

### GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016

GRI 201-2	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert <i>Für weitere Details verweisen wir auf die im Firmenbuch veröffentlichten Jahresfinanzberichte der Ottakringer Getränke AG.</i>	
-----------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

### GRI 202: Marktpräsenz 2016

GRI 202-1	Verhältnis des nach Geschlecht aufgeschlüsselten Standardeintrittsgehaltes zum lokalen gesetzlichen Mindestlohn <i>Alle Mitarbeiter:innen werden nach den branchenüblichen Tarifen entlohnt.</i>	
GRI 202-2	Anteil der aus der lokalen Gemeinschaft angeworbenen oberen Führungskräfte <i>Die Besetzung von Vorstand, Geschäftsführung und Abteilungsleitung erfolgt zu 100% aus dem deutschsprachigen Raum.</i>	81 ff

### GRI 205: Antikorruption 2016

GRI 205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden <i>Im Rahmen der Risikobewertung wurden 100% der Unternehmen überprüft und es wurden keine Korruptionsrisiken ermittelt. Eine Zertifizierung wurde nicht durchgeführt.</i>	17
GRI 205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung <i>Die Mitglieder des Aufsichtsrates sowie alle Mitarbeiter:innen der Ottakringer Familiengruppe wurden schriftlich über den Download der Compliance-Richtlinien (inklusive Organisationsbeschreibung) informiert. Lieferant:innen werden über die Ethikrichtlinien für Lieferant:innen informiert und es wird auch auf den Familien-Kodex hingewiesen. Bei Interesse informieren wir unsere Kund:innen gerne über unsere Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung.  Im Berichtsjahr gab es für die Mitglieder des Aufsichtsrates keine Schulung zur Korruptionsbekämpfung. Die für alle Mitarbeiter:innen verpflichtende diesbezügliche Online-Unterweisung wurde 2023 eingeführt.</i>	17
GRI 205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen <i>Im Berichtsjahr wurden keine diesbezüglichen Vorfälle gemeldet.</i>	17

### GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016

GRI 206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung <i>Im Berichtsjahr gab es keine diesbezüglichen Rechtsverfahren.</i>	17, 78 ff
-----------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------

GRI	Titel Anmerkung	Darstellung auf Seite
<b>GRI 207: Steuern 2019</b>		
GRI 207-1	<p>Steuerkonzept</p> <p><i>Die Ottakringer Getränke AG und ihre inländischen Tochtergesellschaften sind Gruppenmitglieder der steuerlichen Unternehmensgruppe der Ottakringer Holding AG (Gruppenträger). Gemäß Gruppenvertrag wird der Steueraufwand nach den geltenden steuerlichen Bestimmungen ermittelt und als Steuerumlage an den Gruppenträger gezahlt. Verluste von Gesellschaften innerhalb der Unternehmensgruppe mindern die zu zahlende Steuerumlage. Die Steuerstrategie sieht vor, Verluste mit Gewinnen auszugleichen, unter Einhaltung der jeweiligen steuerlichen Vorschriften. Diese Strategie wird im Anhang des Konzernabschlusses erläutert. Das Finanzwesen und die Steuerangelegenheiten der gesamten Gruppe werden zentral vom Finanzvorstand und der Abteilung „Rechnungswesen“ in Zusammenarbeit mit Steuerberater:innen verwaltet, um die Einhaltung der Steuervorschriften sicherzustellen.</i></p>	
GRI 207-2	<p>Tax Governance, Kontrolle und Risikomanagement</p> <p><i>Der Finanzvorstand und der Leiter des Rechnungswesens sind – in Zusammenarbeit mit externen Steuerberater:innen – für die Umsetzung der Steuerstrategie verantwortlich. Das Rechnungswesen trägt die Gesamtverantwortung für steuerliche Angelegenheiten der Ottakringer Familiengruppe. Steuerrisiken werden von der zentralen Einheit „Rechnungswesen“, Steuerberater:innen und Wirtschaftsprüfer:innen identifiziert, überwacht und dem Finanzvorstand berichtet. Identifizierte Probleme werden dem Finanzvorstand durch den Leiter des Rechnungswesens und/oder externe Berater:innen gemeldet. Die Steuerberechnungen werden im Rahmen der Jahresabschlussprüfung von Wirtschaftsprüfer:innen überprüft, während externe Steuerberater:innen die Steuererklärungen erstellen.</i></p>	
GRI 207-3	<p>Einbeziehung von Stakeholder:innen und Management steuerlicher Bedenken</p> <p><i>Bezüglich der Einbeziehung von Stakeholder:innen gibt es keine definierte Vorgehensweise, sie basiert zumeist über Interessenvertretungen anlassbezogen, wobei seitens der Ottakringer Familiengruppe eine transparente Zusammenarbeit verfolgt wird. Alle vollkonsolidierten Tochtergesellschaften sind im österreichischen Steuerhoheitsgebiet ansässig, siehe auch Jahresfinanzberichte der Ottakringer Getränke AG.</i></p>	
GRI 207-4	<p>Länderbezogene Berichterstattung</p> <p><i>Die Berichterstattung erfolgt nur für Österreich, da es im Berichtsjahr keine vollkonsolidierten ausländischen Tochtergesellschaften gab.</i></p>	
<b>GRI 415: Politische Einflussnahme 2016</b>		
GRI 415-1	<p>Parteispenden</p> <p><i>Im Berichtsjahr wurden keine politischen Parteien durch Sach- und Geldspenden unterstützt.</i></p>	21
<b>GRI 417: Marketing und Kennzeichnung 2016</b>		
GRI 417-1	<p>Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung</p> <p><i>Alle Produkte, die in Umlauf gebracht werden, unterliegen der Lebensmittelkennzeichnungsverordnung. Diese umfasst die Herkunftsbezeichnung und die Zutatenliste. Zusätzlich werden auf freiwilliger Basis Informationen zur Handhabung der Produkte sowie zu Recycling und Entsorgung angegeben. Diese Verpflichtung gilt für 100 % der produzierenden Betriebe sowie für den Getränkehandel. In der Ottakringer Familiengruppe betrifft dies somit drei von vier Unternehmen, davon ausgenommen ist nur die Ottakringer Getränke AG.</i></p>	
GRI 417-2	<p>Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung</p> <p><i>Im Berichtsjahr wurden keine diesbezüglichen Verstöße gemeldet.</i></p>	78 ff
GRI 417-3	<p>Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation</p> <p><i>Im Berichtsjahr wurden keine diesbezüglichen Verstöße gemeldet.</i></p>	78 ff
<b>GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016</b>		
GRI 418-1	<p>Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes von Kund:innendaten und den Verlust von Kund:innendaten</p> <p><i>Im Berichtsjahr wurden keine diesbezüglichen Beschwerden gemeldet, es gab auch keine Fälle von Datendiebstahl und Datenverlust im Zusammenhang mit Kund:innendaten. Anfragen zur routinemäßigen Löschung von Kund:innendaten werden nicht als Beschwerden gewertet.</i></p>	17

GRI	Titel Anmerkung	Darstellung auf Seite
-----	--------------------	--------------------------

## Mobilität und Transport

### Managementansatz siehe GRI 3 – Angaben 3-3

Eigener Indikator	Anteil an Elektrofahrzeugen am gesamten Dienstwagenfuhrpark	33
-------------------	-------------------------------------------------------------	----

## Lieferkette

### GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferant:innen 2016

GRI 414-1	Neue Lieferant:innen, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden <i>Wir übergeben neuen Lieferant:innen unseren „Code of Conduct“ und das Einkaufshandbuch. Durch Annahme unserer Lieferbedingungen wird auch der Code of Conduct bestätigt. Im Berichtsjahr wurde ein neuer Großlieferant aus Deutschland für den Bereich Verschluss im Rahmen einer Vorort-Besichtigung nach sozialen Kriterien überprüft.</i>	46
GRI 414-2	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen <i>Aufgrund der überwiegend regionalen Beschaffung ist dieses Risiko als gering einzuschätzen. Insgesamt wurden bisher 133 Lieferant:innen einer diesbezüglichen Bewertung unterzogen, davon sind 94% A-Lieferant:innen und 6% B-Lieferant:innen. Die Beurteilung erfolgte anhand wirtschaftlicher und technischer Gesichtspunkte sowie nach den Einkaufsrichtlinien.</i>	

### GRI 407: Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen 2016

GRI 407-1	Betriebsstätten und Lieferant:innen, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte <i>Aufgrund der überwiegend regionalen Beschaffung ist dieses Risiko als gering einzuschätzen.</i>	
-----------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

### GRI 408: Kinderarbeit 2016

GRI 408-1	Betriebsstätten und Lieferant:innen mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit <i>Aufgrund der überwiegend regionalen Beschaffung ist dieses Risiko als gering einzuschätzen.</i>	
-----------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

### GRI 409: Zwangs- oder Pflichtarbeit 2016

GRI 409-1	Betriebsstätten und Lieferant:innen mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit <i>Aufgrund der überwiegend regionalen Beschaffung ist dieses Risiko als gering einzuschätzen.</i>	
-----------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

### GRI 308: Umweltbewertung der Lieferant:innen 2016<sup>1</sup>

GRI 308-1	Neue Lieferant:innen, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden <i>Bisher wurden 28% unserer Lieferant:innen hinsichtlich ihrer Umweltkriterien überprüft.</i>	
-----------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

## Partnerschaften

### GRI 413: Lokale Gemeinschaften 2016

GRI 413-1	Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen <i>Es gibt keine Berührungspunkte mit lokalen Gemeinschaften.</i>	
GRI 413-2	Geschäftstätigkeiten mit erheblichen oder potenziellen negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften <i>Es gibt keine Geschäftstätigkeiten mit lokalen Gemeinschaften.</i>	

GRI	Titel Anmerkung	Darstellung auf Seite
-----	--------------------	--------------------------

## Attraktiver Arbeitgeber

### GRI 401: Beschäftigung 2016

GRI 401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	81 ff
GRI 401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeiter:innen oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden <i>Die Sprechstunden des Betriebsarztes können sowohl von Voll- als auch Teilzeitbeschäftigten in Anspruch genommen werden. Ebenso wird für alle Mitarbeiter:innen ein Pensionsmodell auf freiwilliger Basis angeboten.</i>	
GRI 401-3	Elternzeit <i>Alle Mitarbeiter:innen haben nach Geburt eines Kindes gesetzlichen Anspruch auf Elternteilzeit bis zum sechsten Geburtstag des Kindes.</i>	81 ff

### GRI 402: Arbeitnehmer:innen-Arbeitgeber:innen-Verhältnis 2016

GRI 402-1	Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen <i>Die Mitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen beträgt zwei Monate. Tarifverhandlungen finden jährlich statt, die aktuellen Kollektivverträge werden kurzfristig veröffentlicht.</i>	
-----------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

### GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018

GRI 403-1	Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz <i>Seit 2020 ist die Vöslauer Mineralwasser GmbH nach ISO 45001 zertifiziert. Die zuständige Person ist für die gesamte Ottakringer Familiengruppe als Sicherheitsfachkraft tätig. Zusätzlich gibt es an allen Standorten Sicherheitsvertrauenspersonen.</i>	
GRI 403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen <i>Für ein Unternehmen wurde durch die AUVA eine Analyse der Risiken und Gefahren durchgeführt. Arbeitsplatzevaluierungen finden jährlich durch die Sicherheitsfachkraft und den Betriebsarzt statt. Beinaheunfälle werden erfasst und darauf aufbauend Präventionsmaßnahmen getroffen.</i>	81 ff
GRI 403-3	Arbeitsmedizinische Dienste <i>An drei Standorten bietet ein Betriebsarzt monatliche Sprechstunden an.</i>	
GRI 403-4	Mitarbeiter:innenbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz <i>An allen Standorten sind Sicherheitsvertrauenspersonen eingesetzt, die sich regelmäßig untereinander austauschen. Bei der nach ISO 45001 zertifizierten Vöslauer Mineralwasser GmbH werden viermal jährlich Sicherheits- und Gesundheitsmanagement (SGM)-Meetings abgehalten. Auch bei den nicht zertifizierten Unternehmen Ottakringer Brauerei GmbH und Del Fabro Kolarik GmbH gibt es regelmäßige SGM-Meetings.</i>	54
GRI 403-5	Mitarbeiter:innenschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz <i>Durch die Sicherheitsfachkraft der Ottakringer Familiengruppe finden an allen Standorten Mitarbeiter:innenschulungen zu den Themen Arbeitssicherheit, Staplerfahren sowie Richtiges Heben und Tragen statt.</i>	
GRI 403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter:innen	41
GRI 403-7	Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz <i>Bei externen Mitarbeiter:innen (Leihfirmen) wird ebenso großer Wert auf Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gelegt. Sie werden jährlich zum Thema Arbeitssicherheit geschult und haben uneingeschränkten Zugang zu den monatlichen Sprechstunden des Betriebsarztes.</i>	
GRI 403-8	Mitarbeiter:innen, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt sind <i>Im Berichtsjahr traf dies auf 202 von 791 Mitarbeiter:innen zu.</i>	54, 81 ff

GRI	Titel Anmerkung	Darstellung auf Seite
GRI 403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen <i>Es erfolgt eine vollständige Erfassung aller arbeitsbedingten Verletzungen im KVP-System (Kontinuierlicher Verbesserungsprozess) sowie die systematische Analyse der Gefahren.</i>	81 ff
GRI 403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen <i>Es erfolgt keine diesbezügliche Datenerfassung, da keine gesundheitskritischen Tätigkeiten oder Arbeiten mit chronischen Folgen durchgeführt werden.</i>	
<b>GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016</b>		
GRI 404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten <i>Eine diesbezügliche Auswertung ist nur bedingt möglich, an einer IT-Lösung wird gearbeitet.</i>	
GRI 404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe <i>Die Ottakringer Familiengruppe bietet den Mitarbeiter:innen ein Altersteilzeitmodell für den gleitenden Übergang in die Pension an. Bei Kündigungen gibt es derzeit kein eigenes Programm.</i>	41
GRI 404-3 <sup>1</sup>	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten <i>Im Berichtsjahr wurden 37% der Frauen (davon 93% Angestellte) und 29% der Männer (davon 87% Angestellte) regelmäßig beurteilt.</i>	
<b>GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016</b>		
GRI 405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	81 ff
GRI 405-2	Verhältnis des Grundgehaltes und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern <i>Alle Mitarbeiter:innen werden nach den branchenüblichen Tarifen entlohnt. Im Berichtsjahr betrug das Entlohnungsverhältnis von Frauen zu Männern 49% zu 51%.</i>	
<b>GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016</b>		
GRI 406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen <i>Im Berichtsjahr wurden keine diesbezüglichen Vorfälle gemeldet.</i>	81 ff
<b>GRI 410: Sicherheitspraktiken 2016</b>		
GRI 410-1	Sicherheitspersonal, das in Menschenrechtspolitik und -verfahren geschult wurde <i>Im Berichtsjahr gab es kein Sicherheitspersonal.</i>	

## Gesundheit, Wohlbefinden und Genuss

### GRI 416: Kundengesundheit und -sicherheit 2016

GRI 416-1	Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit <i>Alle Produkte (100%) aus den Segmenten Bier und Alkoholfrei, die wir in den Markt bringen, unterliegen einer gründlichen Überprüfung in unseren firmeneigenen Laboren gemäß den Vorschriften des Lebensmittelsicherheitsgesetzes. Darüber hinaus achten wir auf die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben in Bezug auf Emissionen, wie beispielsweise Lärm. Auch die Möglichkeit von Beschwerden durch Anrainer ist über die Websites der einzelnen Unternehmen gegeben.</i>	
GRI 416-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit <i>Im Berichtsjahr wurden keine diesbezüglichen Verstöße gemeldet.</i>	

GRI	Titel Anmerkung	Darstellung auf Seite
-----	--------------------	--------------------------

## Weitere Nachhaltigkeitsthemen

### GRI 303: Wasser und Abwasser 2018

GRI 303-1	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	34, 78 ff
GRI 303-2	Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung <i>Die Ottakringer Familiengruppe entspricht den gesetzlichen Bestimmungen der Abwasseremissionsverordnung und den Vorgaben für das Einleiten von Abwasser (Abwasserverordnung).</i>	4, 34, 78 ff
GRI 303-3	Wasserentnahme <i>Der Wasserverbrauch wird in m<sup>3</sup> angeführt, der Umrechnungsfaktor in Liter beträgt 1.000. Die produzierenden Betriebe entnehmen überwiegend eigenes Quell- oder Brunnenwasser, zugeführt wird Triestingtaler Leitungswasser und Hochquellwasser. Es wird kein produziertes Wasser, Meerwasser oder Wasser aus Stressgebieten verwendet. Die Erfassung des Wasserverbrauchs erfolgt mittels induktiver Durchflussmesser.</i>	34, 78 ff
GRI 303-4	Wasserrückführung <i>Im Bericht wird die Wasserrückführung als „Abwasser“ bezeichnet. Im Berichtsjahr wurden keine bedenklichen Stoffe in der Wasserrückführung festgestellt.</i>	
GRI 303-5	Wasserverbrauch <i>Es erfolgt keine Entnahme aus Wasserstressgebieten, siehe dazu <a href="https://info.bml.gv.at/themen/wasser/nutzung-wasser/wasserschutz-oesterreichs-studie.html">https://info.bml.gv.at/themen/wasser/nutzung-wasser/wasserschutz-oesterreichs-studie.html</a></i>	

### GRI 306: Abfall 2020

GRI 306-1	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen <i>Die Abfalltrennung wird in folgenden Fraktionen durchgeführt: – Abfall: E-Schrott (35230) inklusive Eisenschrott (35105 etc.); Alteisen (35105, 35304 etc.); Etiketten (18718); Folien (57119); gefährlicher Abfall (diverse Schlüsselnummern); Gewerbeabfall (91101); Glas (31469); Grünschnitt &amp; Sperrmüll (91101, 1401); Sammlung Biotonne (92101); Holz (17201); Kanister (57118); Papier &amp; Kartonagen (18718); PET-Flaschensammlung VAG (57130); Verschlüsse ALU (35304); Verschlüsse KK (35309); Verschlüsse PE (57130); Kunststoff Gewerbe – Treber – Bierhefe – Bierkisten – Entsorgung Harz – Datenschutzpapier</i>	
GRI 306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen <i>Die Ottakringer Getränke AG ist an der PET to PET Recycling Österreich GmbH beteiligt und leistet dadurch einen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft (100% rePET bei PET-Einwegflaschen). Treber wird als Futtermittel an die Landwirtschaft weiterverkauft. Die Ottakringer Familiengruppe managt keinen Abfall von Dritten. Die Abfallmenge wird über die Rückmeldung der Entsorger:innen digital erfasst und weiterverarbeitet.</i>	30
GRI 306-3	Angefallener Abfall	30, 78 ff
GRI 306-5	Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall <i>Die Weiterverarbeitung der Abfälle wird in folgenden Fraktionen durchgeführt: – Thermische Verwertung: Gewerbeabfall, verunreinigte Etiketten, Sperrmüll, Harz, Spezialpapier – Gefährlicher Abfall: Altöl, Batterien – Stoffliche Verwertung: Folien, Kunststoff Gewerbe (z.B. Kanister), defekte Kisten, E-Schrott, Alteisen, Verschlüsse ALU, Verschlüsse Kunststoff, Holz, Papier &amp; Kartonagen, Sammlung Biotonne, Treber, Bierhefe – Kreislaufwirtschaft: Glas, PET-Flaschensammlung, PE-Verschlüsse, Grünschnitt</i>	30

# Wirtschafts- und Klimakennzahlen

Die nachfolgenden Daten wurden mittels geeichter Zähler (Energie, Wasser) sowie durch Abrechnung (Abfallentsorger), Kilometerauswertung mithilfe von Tankkarten (PKW), elektronische Fahrtenbücher (LKW), Jahresmeldung der Frächter (LKW, Bahn), Unternehmenssoftware SAP (Materialeinsatz und Inhaltsstoffe) und Controlling (verkaufte bzw. produzierte Liter Getränk inklusive Lohn- und Lizenzfüllungen) erfasst und für den Nachhaltigkeitsbericht aufbereitet.

Thema		2021	2022	2023	YOY <sup>1</sup>	GRI
<i>Anmerkung bzw. Berechnung</i>						
<b>Ökonomie</b>						
Verkaufte Getränke <sup>2</sup> , Produzierende Betriebe	Tsd. hl	3.440,2	3.399,5	3.584,7	5%	
Eigenkapitalquote	%	33,5%	32,1%	31,9%	-1%	
Exportquote	%	7,7%	7,1%	8,1%	14%	
Investitionen in Umweltschutz	T€	3.128	595	3.299	454%	
<b>Wasser</b>						
Entnahme Tiefenwasser Quelle 6, Vöslauer Mineralwasser GmbH	m <sup>3</sup>	235.347	230.202	245.442	7%	303-1, 3
Entnahme Tiefenwasser Quelle 7, Vöslauer Mineralwasser GmbH	m <sup>3</sup>	190.223	195.248	204.744	5%	303-1, 3
Entnahme Überlauf Quelle 1 <sup>3</sup> , Vöslauer Mineralwasser GmbH	m <sup>3</sup>	191.873	190.764	194.463	2%	303-1, 3
Entnahme Leitungswasser (Triestingtal), Vöslauer Mineralwasser GmbH	m <sup>3</sup>	167	547	187	-66%	303-1, 3
Entnahme Platzbrunnen, Ottakringer Brauerei GmbH	m <sup>3</sup>	217.023	233.075	224.919	-3%	303-1, 3
Entnahme Peckerbrunnen, Ottakringer Brauerei GmbH	m <sup>3</sup>	6.935	7.476	5.114	-32%	303-1, 3
Entnahme Hochquellwasser, Ottakringer Brauerei GmbH	m <sup>3</sup>	12.579	8.602	12.845	49%	303-1, 3
Entnahme NEINL (Nichteinleitung), Ottakringer Brauerei GmbH	m <sup>3</sup>	74.291	88.508	81.551	-8%	303-1, 3
Entnahme Leitungswasser, Trinkservice GmbH VGV	m <sup>3</sup>	646	- <sup>4</sup>	-	-	303-1, 3
Entnahme Leitungswasser, Del Fabro Kolarik GmbH	m <sup>3</sup>	1.187	1.975	1.812	-8%	303-1, 3
Wasserentnahme gesamt (ohne NEINL)	m <sup>3</sup>	855.980	867.889	889.527	2%	303-1, 3
Spezifischer Wasserverbrauch gesamt, je Liter verkauftes Getränk	l/l	2,26	2,27	2,21	-3%	
Abwasser gesamt	m <sup>3</sup>	397.309	388.568	377.387	-3%	303-4
Spezifisches Abwasser gesamt, je Liter verkauftes Getränk	l/l	1,05	1,02	0,94	-8%	303-4

<sup>1</sup> Year-over-year; Vergleich zum Vorjahr

<sup>2</sup> Inklusive Lohn- und Lizenzfüllungen, nicht konsolidiert

<sup>3</sup> Die Mindestabgabe von 16 l/s aus dem Überlauf der Quelle 1 gemäß den Naturschutzvorgaben des Landes Niederösterreich wurde im Berichtszeitraum eingehalten. Der Schutz der im Hansybach lebenden Molusken (Schneckenart), die das Warmwasser der Quelle benötigen, wurde dadurch gewährleistet.

<sup>4</sup> Im April 2022 mit Del Fabro Kolarik GmbH verschmolzen

Thema		2021	2022	2023	YOY <sup>1</sup>	GRI
<i>Anmerkung bzw. Berechnung</i>						
<b>Gesunde Produkte</b>						
Produktbezogene Strafzahlungen	€	0	0	0	0%	416-2
<b>Verpackung und Recycling</b>						
<b>Erneuerbare Materialien</b>						
Materialverbrauch PET gesamt	t	5.800,6	5.959,8	6.219,3	4%	301-1
Materialverbrauch Glas gesamt	t	21.129,3	28.391,0	28.425,8	0%	301-1
Materialverbrauch Dosen gesamt	t	1.588,0	1.343,4	1.478,6	10%	301-1
<b>Nicht erneuerbare Materialien</b>						
Materialverbrauch nicht recycelbarer Kunststoff gesamt	t	109,6	102,4	108,7	6%	
<b>Recyclinganteile</b>						
Rezyklatanteil bei allen PET-Flaschen <sup>2</sup> , <i>Vöslauer Mineralwasser GmbH</i>	%	82%	87%	85%	-2%	301-2
Rezyklatanteil bei PET-Eigenmarken, <i>Vöslauer Mineralwasser GmbH</i>	%	100%	100%	100%	0%	301-2
Rezyklatanteil bei Dosen	%	70%	70%	70%	0%	301-2
Altglasanteil bei Braun- und Grünglas, <i>Ottakringer Brauerei GmbH</i> , <i>Vöslauer Mineralwasser GmbH</i>	%	68%	68%	68%	0%	301-2
Altglasanteil bei Blauglas, <i>Vöslauer Mineralwasser GmbH</i>	%	23%	23%	23%	0%	301-2
Anteil PET-Einweg <sup>3</sup>	%	69,0%	68,1%	69,0%	1%	301-3
Anteil PET-Zweiweg <sup>3</sup>	%	6,5%	2,1%	1,1%	-48%	301-3
Anteil PET-Mehrweg <sup>3</sup>	%	0%	4,6%	4,8%	4%	301-3
Anteil Glas-Einweg <sup>3</sup>	%	1,9%	1,6%	1,1%	-31%	301-3
Anteil Glas-Mehrweg <sup>3</sup>	%	8,8%	11,0%	10,9%	-1%	301-3
Anteil Keg (Mehrwegfass) <sup>3</sup>	%	1,0%	2,0%	1,9%	-5%	301-3
Anteil Kellerfass (Mehrwegfass) <sup>3</sup>	%	0,1%	0,2%	0,2%	0%	301-3
Anteil Dosen <sup>3</sup>	%	12,8%	10,5%	11,0%	5%	301-3
Materialeinsatz Glasflasche (Durchschnitt), <i>Gewicht Glasflasche + Kronkorken + Alu-Verschluss + Etikett;</i> <i>je verkauftem Liter in Glasbinde</i>	g/l	585,0	658,0	663,0	1%	301-1
Verpackungsgewicht PET-Artikel (Durchschnitt) <i>Gewicht PET-Flasche + Verschluss + Folie;</i> <i>Vöslauer Mineralwasser GmbH</i>	g	26,0	26,2	27,2	4%	301-1
Materialeinsatz Dose (Durchschnitt) <i>Gewicht Dose je verkauftem Liter;</i> <i>Ottakringer Brauerei GmbH</i>	g/l	36,6	37,2	37,7	1%	301-1

<sup>1</sup> Year-over-year; Vergleich zum Vorjahr

<sup>2</sup> Inklusive Lohn- und Lizenzfüllungen

<sup>3</sup> Produzierende Betriebe

Thema		2021	2022	2023	YOY <sup>1</sup>	GRI
<i>Anmerkung bzw. Berechnung</i>						
<b>Abfall</b>						
Verwertung/Wertstoffe	t	11.178	11.601	10.207	-12%	306-3
Nicht gefährlicher Abfall	t	312	324	377	16%	306-3
<i>davon Gewerbeabfall</i>	t	196,4	214,1	229,0	7%	306-3
Gefährlicher Abfall	t	45	43	37	-14%	306-3
Abfall gesamt	t	11.535	11.969	10.621	-11%	306-3
<i>davon je Liter verkauftes Getränk</i>	g/l	30,5	31,3	26,4	-16%	306-3
<b>Energie und Klimaschutz</b>						
Stromverbrauch (UZ 46 „Grünstrom“)	MWh	18.147,6	18.884,6	18.572,3	-2%	302-1
Stromerzeugung in Photovoltaik-Anlagen	MWh	602,3	750,8	1.122,5	50%	
Gasverbrauch (inklusive Dampferzeugung)	MWh	17.404,9	15.788,6	16.090,6	2%	302-1
Fernwärme	MWh	514,9	0	0	0%	302-1
Heizöl Extraleicht	MWh	0	638,0	2,1	-100%	302-1
Energieverbrauch gesamt	MWh	36.067,4	35.311,1	34.665,0	-2%	302-4
Veränderung gegenüber Vorjahr	MWh	2.275,7	-756,3	-646,2	-15%	302-4
<i>Veränderung gegenüber 2019 (Basisjahr)</i>	%	-6%	-8%	-9%	13%	302-4
Stromverbrauch, je Hektoliter verkauftes Getränk <sup>2</sup>	kWh/hl	4,79	4,94	4,61	-7%	302-3
Gasverbrauch, je Hektoliter verkauftes Getränk <sup>2</sup>	kWh/hl	4,60	4,13	3,99	-3%	302-3
CO <sub>2</sub> -Emissionen, je Liter verkauftes Getränk <sup>2</sup>	g CO <sub>2e</sub> /l	113,8	105,1	107,6	2%	305-4
CO <sub>2</sub> -Emissionen Scope 1	t CO <sub>2e</sub>	5.761	5.312	5.282	0%	305-1
CO <sub>2</sub> -Emissionen Scope 2 (marktbasiert)	t CO <sub>2e</sub>	87	0	0	0%	305-2
CO <sub>2</sub> -Emissionen Scope 2 (standortbasiert)	t CO <sub>2e</sub>	3.945	3.002	3.246	8%	305-2
CO <sub>2</sub> -Emissionen Scope 3	t CO <sub>2e</sub>	37.203	34.863	38.082	9%	305-3
CO <sub>2</sub> -Emissionen gesamt	t CO <sub>2e</sub>	43.052	40.175	43.364 <sup>3</sup>	8%	305-4
Transport Schiene zu Kund:innen	Tsd. km	808,8	832,3	504,5	-39%	
Transport LKW zu Kund:innen	Tsd. km	4.266,1	4.895,6	5.536,2	13%	
Transport gesamt	Tsd. km	5.074,8	5.727,9	6.040,7	5%	
Schienenanteil im Transport zu Kund:innen	%	15,9%	14,5%	8,4%	-42%	
Kraftstoffverbrauch (LKW und PKW) <sup>4</sup>	Tsd. l	367,5	379,7	356,7	-6%	302-1
<b>Region und Stakeholder:innen</b>						
Anteil regionaler Lieferant:innen	%	71,9%	77,0%	76,1%	-1%	204-1
Höhe der Verstöße und Strafzahlungen						
- bezüglich Wettbewerbsrecht	€	0	0	0	0%	206-1
- bezüglich Umweltrecht	€	0	0	0	0%	307-1
- bezüglich Korruption	€	0	0	0	0%	419-1
- bezüglich unzulässiger Werbung	€	0	0	0	0%	417-3

<sup>1</sup> Year-over-year; Vergleich zum Vorjahr

<sup>2</sup> Inklusive Lohn- und Lizenzfüllungen

<sup>3</sup> Erhöhung durch Aktualisierung der Datenbanken um Kunststoffe in der Lieferkette.

<sup>4</sup> Eigenfuhrpark

# Kennzahlen Human Resources<sup>1,2</sup>

Thema		2021	2022	2023	GRI
<b>Aufsichtsrat Ottakringer Getränke AG</b>					
<b>Aufsichtsrät:innen</b>	MA	5	5	4	<b>GRI 2-9c</b>
Frauen	MA	2	2	2	405-1,
	%	40%	40%	50%	GRI 2-9c
Männer	MA	3	3	2	405-1,
	%	60%	60%	50%	GRI 2-9c
Altersgruppe bis 30 Jahre	MA	0	0	0	405-1,
	%	0%	0%	0%	GRI 2-9c
Altersgruppe 30 bis 50 Jahre	MA	2	2	1	405-1,
	%	40%	40%	25%	GRI 2-9c
Altersgruppe über 50 Jahre	MA	3	3	3	405-1,
	%	60%	60%	75%	GRI 2-9c
Region (Staatsangehörigkeit) Europa	MA	k.A.	5	4	405-1,
					GRI 2-9c
Region (Staatsangehörigkeit) nicht Europa	MA	k.A.	0	0	405-1,
					GRI 2-9c
<b>Mitarbeiter:innenstruktur Ottakringer Gruppe<sup>3</sup></b>					
<b>Vorständ:innen (inkl. Geschäftsführer:innen)</b>	MA	12	12	12	<b>GRI 2-7a</b>
Frauen	MA	2	2	2	405-1
	%	17%	17%	17%	405-1
Männer	MA	10	10	10	405-1
	%	83%	83%	83%	405-1
Altersgruppe bis 30 Jahre	MA	0	0	0	405-1
	%	0%	0%	0%	405-1
Altersgruppe 30 bis 50 Jahre	MA	6	8	7	405-1
	%	50%	67%	58%	405-1
Altersgruppe über 50 Jahre	MA	6	4	5	405-1
	%	50%	33%	42%	405-1
Region (Staatsangehörigkeit) Europa	MA	k.A.	12	12	GRI 2-7b
Region (Staatsangehörigkeit) nicht Europa	MA	k.A.	0	0	GRI 2-7b
<b>Abteilungsleiter:innen</b>					
	MA	40	39	38	<b>GRI 2-7a</b>
Frauen	MA	12	11	13	405-1
	%	30%	28%	34%	405-1
Männer	MA	28	28	25	405-1
	%	70%	72%	66%	405-1
Altersgruppe bis 30 Jahre	MA	0	0	0	405-1
	%	0%	0%	0%	405-1
Altersgruppe 30 bis 50 Jahre	MA	33	31	30	405-1
	%	83%	79%	79%	405-1
Altersgruppe über 50 Jahre	MA	7	8	8	405-1
	%	17%	21%	21%	405-1
Region (Staatsangehörigkeit) Europa	MA	k.A.	39	38	GRI 2-7b
Region (Staatsangehörigkeit) nicht Europa	MA	k.A.	0	0	GRI 2-7b

<sup>1</sup> GRI 2 Angaben 2-7, GRI 2 Angaben 2-8

<sup>2</sup> Mitarbeiter:innen (Köpfe) in den Berichtsperioden zum Stichtag 31.12., dadurch kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

<sup>3</sup> Inklusive Höfinger & Maller Getränkegesellschaft m.b.H.

Thema		2021	2022	2023	GRI
<b>Angestellte (ohne Geschäftsführer:innen und Abteilungsleiter:innen)</b>	<b>MA</b>	<b>411</b>	<b>414</b>	<b>422</b>	<b>GRI 2-7a</b>
Frauen	MA	164	164	165	405-1
	%	40%	40%	39%	405-1
Männer	MA	247	250	257	405-1
	%	60%	60%	61%	405-1
Altersgruppe bis 30 Jahre	MA	71	54	70	405-1
	%	17%	13%	17%	405-1
Altersgruppe 30 bis 50 Jahre	MA	242	271	280	405-1
	%	59%	65%	66%	405-1
Altersgruppe über 50 Jahre	MA	98	89	72	405-1
	%	24%	21%	17%	405-1
Region (Staatsangehörigkeit) Europa	MA	k.A.	406	414	GRI 2-7b
Region (Staatsangehörigkeit) nicht Europa	MA	k.A.	8	8	GRI 2-7b
<b>Arbeiter:innen</b>	<b>MA</b>	<b>308</b>	<b>309</b>	<b>308</b>	<b>GRI 2-7a</b>
Frauen	MA	14	11	14	405-1
	%	5%	4%	5%	405-1
Männer	MA	294	298	294	405-1
	%	95%	96%	95%	405-1
Altersgruppe bis 30 Jahre	MA	62	57	51	405-1
	%	20%	18%	17%	405-1
Altersgruppe 30 bis 50 Jahre	MA	152	162	162	405-1
	%	49%	52%	53%	405-1
Altersgruppe über 50 Jahre	MA	94	90	95	405-1
	%	30%	29%	31%	405-1
Region (Staatsangehörigkeit) Europa	MA	k.A.	282	273	GRI 2-7b
Region (Staatsangehörigkeit) nicht Europa	MA	k.A.	27	35	GRI 2-7b
<b>Lehrlinge</b>	<b>MA</b>	<b>13</b>	<b>16</b>	<b>11</b>	<b>GRI 2-7a</b>
Frauen	MA	3	3	2	405-1
Männer	MA	10	13	9	405-1
Region (Staatsangehörigkeit) Europa	MA	k.A.	12	9	GRI 2-7b
Region (Staatsangehörigkeit) nicht Europa	MA	k.A.	4	2	GRI 2-7b
<b>Mitarbeiter:innen (inkl. Lehrlinge)</b>	<b>MA</b>	<b>777</b>	<b>790</b>	<b>791</b>	<b>GRI 2-7a</b>
Frauen	MA	192	191	196	405-1
Männer	MA	585	599	595	405-1
Altersgruppe bis 30 Jahre	MA	134	127	131	405-1
Altersgruppe 30 bis 50 Jahre	MA	441	472	472	405-1
Altersgruppe über 50 Jahre	MA	202	191	188	405-1
Mitarbeiter:innen mit Behinderung	MA	5	9	5 <sup>1</sup>	405-1
Fälle von Diskriminierung <sup>2</sup> , die zur Anzeige gebracht wurden oder für die die Ottakringer Gruppe verurteilt wurde	Anzahl	0	0	0	406-1

<sup>1</sup> Rückgang aufgrund der Verschmelzung der Trinkservice GmbH mit Del Fabro Kolarik GmbH und dem damit verbundenen Abgang von Mitarbeiter:innen.

<sup>2</sup> Bezogen auf Mitarbeiter:innen der Vöslauer Mineralwasser GmbH

Thema		2021	2022	2023	GRI
<b>Mitarbeiter:innen Ottakringer Getränke AG</b>	MA	76	77	78	<b>GRI 2-7a</b>
davon Frauen (ohne Vorstand)	MA	37	38	40	405-1
	%	49%	49%	51%	405-1
Frauen als Abteilungsleiterinnen	MA	1	1	2	405-1
Frauen als Angestellte (ohne Geschäftsführerinnen und Abteilungsleiterinnen)	MA	36	37	38	405-1
	%	47%	48%	49%	405-1
<b>Beschäftigungsverhältnisse<sup>1</sup></b>					
<b>Arbeitsverträge</b>	MA	k.A.	790	791	<b>GRI 2-7b</b>
<b>Unbefristete Arbeitsverträge</b>	MA	k.A.	769	781	<b>GRI 2-7b</b>
Frauen	MA	k.A.	185	194	GRI 2-7b
Männer	MA	k.A.	584	587	GRI 2-7b
Region (Staatsangehörigkeit) Europa	MA	k.A.	719	736	GRI 2-7b
Region (Staatsangehörigkeit) nicht Europa	MA	k.A.	50	45	GRI 2-7b
<b>Befristete Arbeitsverträge</b>	MA	k.A.	21	10	<b>GRI 2-7b</b>
Frauen	MA	k.A.	6	2	GRI 2-7b
Männer	MA	k.A.	15	8	GRI 2-7b
Region (Staatsangehörigkeit) Europa	MA	k.A.	17	8	GRI 2-7b
Region (Staatsangehörigkeit) nicht Europa	MA	k.A.	4	2	GRI 2-7b
<b>Teilzeitbeschäftigte (Jahresdurchschnitt)</b>	MA	103	103	118	<b>GRI 2-7b</b>
Frauen	MA	60	66	79	GRI 2-7b
<i>Anteil an allen beschäftigten Frauen</i>	%	31%	35%	40%	GRI 2-7b
Männer	MA	43	37	39	GRI 2-7b
<i>Anteil an allen beschäftigten Männern</i>	%	7%	6%	7%	GRI 2-7b
<b>Elternzeit<sup>3</sup></b>					
<b>Mitarbeiter:innen in Karenz</b>	MA	38	34	21	<b>401-3</b>
Frauen	MA	27	25	18	401-3
Männer (einschließlich Elternzeit)	MA	11	9	3	401-3
<b>Mitarbeiter:innen, deren Karenz in der Berichtsperiode endete</b>	MA	17	19	12	<b>401-3</b>
Frauen	MA	8	10	9	401-3
Männer	MA	9	9	3	401-3
<b>Mitarbeiter:innen, deren Karenz in der Berichtsperiode endete und die ins Unternehmen zurückkehrten</b>	MA	17	16	6	<b>401-3</b>
Frauen	MA	8	8	3	401-3
<i>Rückkehrtrate</i>	%	100%	80%	33%	401-3
Männer	MA	9	8	3	401-3
<i>Rückkehrtrate</i>	%	100%	89%	100%	401-3

<sup>1</sup> Inklusive Höfing & Maller Getränkegesellschaft m.b.H.

<sup>2</sup> Ohne Höfing & Maller Getränkegesellschaft m.b.H.

Thema		2021	2022	2023	GRI
<b>Mitarbeiter:innen, deren Karenz vor der Berichtsperiode endete, die ins Unternehmen zurückkehrten und per 31.12. noch beschäftigt waren</b>	<b>MA</b>	<b>11</b>	<b>10</b>	<b>6</b>	<b>401-3</b>
Frauen	MA	6	7	3	401-3
<i>Verbleiberate</i>	%	86%	88%	38%	401-3
Männer	MA	5	3	3	401-3
<i>Verbleiberate</i>	%	56%	33%	38%	401-3
<b>Mitarbeiter:innenfluktuation<sup>1</sup></b>					
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit	Jahre	10	9	10	
Geschäftsführer:innen	Jahre	13	12	13	
Abteilungsleiter:innen	Jahre	11	11	12	
Arbeiter:innen (inkl. Lehrlinge)	Jahre	10	9	9	
Angestellte (ohne Geschäftsführer:innen und Abteilungsleiter:innen)	Jahre	9	9	10	
<b>Fluktuationsrate<sup>2</sup></b>	<b>%</b>	<b>27%</b>	<b>22%</b>	<b>17%</b>	<b>GRI 2-7e</b>
Frauen	%	39%	18%	20%	401-1
Männer	%	23%	23%	16%	401-1
<b>Neueinstellungen</b>	<b>MA</b>	<b>113</b>	<b>182</b>	<b>171</b>	<b>401-1</b>
Frauen	MA	34	41	55	401-1
<i>Anteil an allen beschäftigten Frauen</i>	%	18%	21%	28%	401-1
Männer	MA	79	141	116	401-1
<i>Anteil an allen beschäftigten Männern</i>	%	14%	24%	19%	401-1
Altersgruppe bis 30 Jahre	MA	46	82	74	401-1
<i>Anteil an allen Beschäftigten dieser Altersgruppe</i>	%	34%	65%	56%	401-1
Altersgruppe 30 bis 50 Jahre	MA	62	85	82	401-1
<i>Anteil an allen Beschäftigten dieser Altersgruppe</i>	%	14%	18%	17%	401-1
Altersgruppe über 50 Jahre	MA	5	15	15	401-1
<i>Anteil an allen Beschäftigten dieser Altersgruppe</i>	%	2%	8%	8%	401-1
Neueinstellungsrate bezogen auf alle Beschäftigten	%	15%	23%	22%	401-1
<b>Austritte</b>	<b>MA</b>	<b>207</b>	<b>170</b>	<b>138</b>	<b>401-1</b>
Frauen	MA	75	34	40	401-1
<i>Anteil an allen beschäftigten Frauen</i>	%	39%	18%	20%	401-1
Männer	MA	132	136	98	401-1
<i>Anteil an allen beschäftigten Männern</i>	%	23%	23%	16%	401-1
Altersgruppe bis 30 Jahre	MA	84	49	37	401-1
<i>Anteil an allen Beschäftigten dieser Altersgruppe</i>	%	63%	39%	28%	401-1
Altersgruppe 30 bis 50 Jahre	MA	87	80	71	401-1
<i>Anteil an allen Beschäftigten dieser Altersgruppe</i>	%	20%	17%	15%	401-1
Altersgruppe über 50 Jahre	MA	36	41	30	401-1
<i>Anteil an allen Beschäftigten dieser Altersgruppe</i>	%	18%	21%	16%	401-1
Austrittsrate bezogen auf alle Beschäftigten	%	27%	22%	17%	401-1

Thema		2021	2022	2023	GRI
Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind					
Leiharbeiter:innen <sup>1</sup>	MA	k.A.	130	117	GRI 2-8a
<i>Jahresdurchschnitt</i>	MA	46	49	43	
Arbeitskräfteüberlassung	MA	k.A.	130	117	GRI 2-8a
Werkvertrag	MA	k.A.	0	0	GRI 2-8a
Payroll	MA	k.A.	0	0	GRI 2-8a

## Weiterbildung

Zukünftig Berichterstattung gemäß GRI 404-2  
„Programme zur Verbesserung der Kompetenzen  
der Angestellten und zur Übergangshilfe“

## Krankenstand und Arbeitssicherheit

Geleistete Arbeitsstunden	Anzahl	1.485.092	1.524.323	1.028.227	403-9 <sup>2</sup>
Durchschnittliche Krankenstandstage	Tage	9,5	12,6	16,1	
Beinaheunfälle <sup>3</sup>	Anzahl	79	91	135	403-9 <sup>2</sup>
Arbeitsunfälle	Anzahl	8	9	22	403-9 <sup>2</sup>
<i>Rate Arbeitsunfälle<sup>4</sup></i>	%	6 %	6 %	21 %	403-9 <sup>2</sup>
davon schwerwiegende Arbeitsunfälle <sup>5</sup>	Anzahl	0	0	1	403-9 <sup>2</sup>
<i>Rate schwerwiegender Arbeitsunfälle<sup>4,5</sup></i>	%	0 %	0 %	0 %	403-9 <sup>2</sup>
davon Arbeitsunfälle mit Todesfolge	Anzahl	0	0	0	403-9 <sup>2</sup>
<i>Rate Arbeitsunfälle mit Todesfolge<sup>4</sup></i>	%	0 %	0 %	0 %	403-9 <sup>2</sup>

### Arbeitsbedingte Gefahren, die das Risiko von schwerwiegenden Arbeitsunfällen bergen

Umgang mit Gefahrstoffen (z.B. Chemikalien)	Anzahl	2	2	0	403-8, 9 <sup>2</sup>
Staplerfahren	Anzahl	1	2	2	403-8, 9 <sup>2</sup>
Heben und Tragen	Anzahl	0	2	4	403-8, 9 <sup>2</sup>
Schnittgefahr bei Glasflaschenabfüllung	Anzahl	0	3	4	403-8, 9 <sup>2</sup>
Andere	Anzahl	5	0	12	403-8, 9 <sup>2</sup>

## Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind

Leiharbeiter:innen <sup>1</sup>					
Geleistete Arbeitsstunden	Anzahl	92.184	128.256	91.780	403-9 <sup>2</sup>
Arbeitsunfälle	Anzahl	0	2	3	403-9 <sup>2</sup>
<i>Rate Arbeitsunfälle<sup>4</sup></i>	%	0 %	0 %	0 %	403-9 <sup>2</sup>
davon schwerwiegende Arbeitsunfälle <sup>5</sup>	Anzahl	0	0	0	403-9 <sup>2</sup>
<i>Rate schwerwiegender Arbeitsunfälle<sup>4,5</sup></i>	%	0 %	0 %	0 %	403-9 <sup>2</sup>

<sup>1</sup> Saisonale Schwankungen während der Sommermonate

<sup>2</sup> Version 2018

<sup>3</sup> Ottakringer Brauerei GmbH und Vöslauer Mineralwasser GmbH

<sup>4</sup> Basierend auf 1 Million geleisteter Arbeitsstunden

<sup>5</sup> Ohne Todesfälle

# Taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten

## Umsatzerlöse 2023

Wirtschafts- tätigkeiten (1)	Code (2)	Umsatz 2023 (3) <i>in T€</i>	Umsatz- anteil 2023 (4) <i>in %</i>	Kriterien für wesentlichen Beitrag					
				Klimaschutz (5) <i>J;N;N/EL</i>	Anpassung an Klimawandel (6) <i>J;N;N/EL</i>	Wasser (7) <i>J;N;N/EL</i>	Umweltver- schmutzung (8) <i>J;N;N/EL</i>	Kreislauf- wirtschaft (9) <i>J;N;N/EL</i>	Biologische Vielfalt (10) <i>J;N;N/EL</i>
<b>A. Taxonomiefähige Tätigkeiten</b>									
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)									
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten		0,0	0,0%						
Davon ermöglichende Tätigkeiten									
Davon Übergangstätigkeiten									
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomie- konform)									
Stromerzeugung mittels Photovoltaik- Technologie	CCM 4.1	34,0	0,0%	N/EL				N/EL	
Erzeugung von Wärme/ Kälte aus Abwärme	CCM 4.25	-	0,0%	N/EL				N/EL	
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	CCM 6.5	-	0,0%	N/EL				N/EL	
Baugewerbe und Immobilien	CCM 7	2.160,0	0,8%	N/EL				N/EL	
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	CCM 7.7	-	0,0%	N/EL				N/EL	
Umsatz taxonomie- fähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten		2.194,0	0,8%						
<b>B. Nicht taxonomie- fähige Tätigkeiten</b>									
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		262.658,0	99,2%						
<b>Gesamt (A + B)</b>		<b>264.852,0</b>	<b>100,0%</b>						



## Investitionsausgaben (CapEx) 2023

Wirtschafts- tätigkeiten (1)	Code (2)	CapEx 2023 (3) <i>in T€</i>	CapEx- Anteil 2023 (4) <i>in %</i>	Kriterien für wesentlichen Beitrag						
				Klimaschutz (5)	Anpassung an Klimawandel (6)	Wasser (7)	Umweltver- schmutzung (8)	Kreislauf- wirtschaft (9)	Biologische Vielfalt (10)	
<b>A. Taxonomiefähige Tätigkeiten</b>										
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)										
Installation und Betrieb elektrischer Wärmepumpen	CCM 4.16	39,5	0,2%							
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	CCM 6.5	230,0	1,1%							
<b>CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten</b>		<b>269,5</b>	<b>1,3%</b>							
Davon ermöglichende Tätigkeiten										
Davon Übergangstätigkeiten										
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomie- konform)										
Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen	CCM 3.5	7,8	0,0%							
Herstellung anderer CO <sub>2</sub> -armer Technologien	CCM 3.6	-	0,0%							
Stromerzeugung mittels Photovoltaik- Technologie	CCM 4.1	670,8	3,4%							
Erzeugung von Wärme/ Kälte aus Abwärme	CCM 4.25	909,9	4,5%							
<b>CapEx taxonomie- fähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten</b>		<b>1.588,5</b>	<b>7,9%</b>							
<b>B. Nicht taxonomie- fähige Tätigkeiten</b>										
CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		18.319,5	90,7%							
<b>Gesamt (A+B)</b>		<b>19.908,0</b>	<b>100,0%</b>							



## Betriebsausgaben (OpEx) 2023

Wirtschafts- tätigkeiten (1)	Code (2)	OpEx 2023 (3) <i>in T€</i>	OpEx- Anteil 2023 (4) <i>in %</i>	Kriterien für wesentlichen Beitrag					
				Klimaschutz (5)	Anpassung an Klimawandel (6)	Wasser (7)	Umweltver- schmutzung (8)	Kreislauf- wirtschaft (9)	Biologische Vielfalt (10)
<b>A. Taxonomiefähige Tätigkeiten</b>				J;N;N/EL	J;N;N/EL	J;N;N/EL	J;N;N/EL	J;N;N/EL	J;N;N/EL
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)									
OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten		0,0	0,0%						
Davon ermöglichende Tätigkeiten									
Davon Übergangstätigkeiten									
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomie- konform)									
OpEx taxonomie- fähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten		0,0	0,0%						
<b>B. Nicht taxonomie- fähige Tätigkeiten</b>									
OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		0,0	0,0%						
<b>Gesamt (A + B)</b>		<b>0,0</b>	<b>100,0%</b>						

**DNSH-Kriterien  
„Keine erhebliche Beeinträchtigung“**

Klimaschutz (11)	Anpassung an Klimawandel (12)	Wasser (13)	Umweltverschmutzung (14)	Kreislaufwirtschaft (15)	Biologische Vielfalt (16)	Mindestschutz (17)	OpEx-Anteil 2022 (18)	Kategorie „Ermöglichte Tätigkeiten“ (19)	Kategorie „Übergangstätigkeiten“ (20)
J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	in %	E	T

# Prüfbescheinigung und Validierung des Nachhaltigkeitsberichtes<sup>1</sup>

Die Quality Austria – Trainings, Zertifizierungs und Begutachtungs GmbH, 1010 Wien, Zelinkagasse 10/3, wurde als unabhängige Zertifizierungsgesellschaft von der Ottakringer Getränke AG mit Sitz in 1160 Wien, Ottakringer Platz 1 beauftragt, den vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht 2023 zu validieren.

Dementsprechend wurde in einem Audit Einsicht in Unterlagen, Prozessdokumentation, Daten und Kennzahlen und ähnliche Nachweise genommen, um hinreichende Evidenz hinsichtlich: Nachhaltigkeitskontext, Wesentlichkeit, Vollständigkeit, Ausgewogenheit, Vergleichbarkeit, Genauigkeit, Aktualität, Klarheit und Verlässlichkeit der Aussagen im Nachhaltigkeitsbericht der Ottakringer Getränke AG zu erhalten. Darüber hinaus wurde die Verankerung des Nachhaltigkeitsprozesses im Unternehmen durch Interviews mit einzelnen Verantwortungsträger:innen geprüft.

Die Beurteilung dieses Nachhaltigkeitsberichtes erfolgte daher auf Basis einzelner Stichproben, wobei die letztendliche Verantwortlichkeit für die veröffentlichten Inhalte bei der Ottakringer Getränke AG liegt.

Schlussfolgerung: Die Prüfer:innen bestätigen hiermit, dass die Validierung des Nachhaltigkeitsberichtes 2023 der Ottakringer Getränke AG mit Sitz in 1160 Wien, Ottakringer Platz 1, sämtlichen Anforderungen in Übereinstimmung bzw. in Bezugnahmen auf die GRI-Standards 2021 entspricht.

Wien, im April 2024

**DI Dr. Leopold Wolfslehner**

Lead Prüfer/in

# Erklärung aller gesetzlichen Vertreter:innen

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der in Übereinstimmung mit dem internationalen Rahmenwerk GRI-Standards 2021 aufgestellte konsolidierte nichtfinanzielle Bericht diejenigen Angaben gemäß § 267a (2) UGB enthält, die für das Verständnis des Geschäftsverlaufes, des Geschäftsergebnisses, der Lage der Ottakringer Familiengruppe sowie der Auswirkungen ihrer Tätigkeit erforderlich sind und sich mindestens auf Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmer:innenbelange, auf die Achtung der Menschenrechte und auf die Bekämpfung von Korruption und Bestechung beziehen. Die Angaben umfassen eine Beschreibung des Geschäftsmodells der Ottakringer Familiengruppe sowie der verfolgten Konzepte in Bezug auf die Belange inklusive angewandter Due Diligence-Prozesse, wesentlicher Risiken, die wahrscheinlich negative Auswirkungen auf die Belange haben werden, sowie die Ergebnisse aus den Konzepten und die wichtigsten Leistungsindikatoren.

Wien, am 30. April 2024<sup>1</sup>



**Markus Raunig**  
Vorstandssprecher



**Doris Krejcarek**  
Vorständin



**Herbert Schlossnikl**  
Nachhaltigkeitsbeauftragter

<sup>1</sup> GRI 2 Angabe 2-3

# Kontakte

## **Ottakringer Getränke AG<sup>1</sup>**

1160 Wien, Ottakringer Platz 1  
T +43 1 49100-0  
[www.ottakringerkonzern.com](http://www.ottakringerkonzern.com)

## **Nachhaltigkeitsbeauftragter<sup>2</sup>**

Herbert Schlossnikl  
T +43 2252 401-4101  
[herbert.schlossnikl@voeslauer.at](mailto:herbert.schlossnikl@voeslauer.at)

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2023, die Berichterstattung findet jährlich statt.

## **Ottakringer Brauerei GmbH**

1160 Wien, Ottakringer Platz 1  
T +43 1 49100-0  
[www.ottakringerbrauerei.at](http://www.ottakringerbrauerei.at)

## **Vöslauer Mineralwasser GmbH**

2540 Bad Vöslau, Quellenstraße 1  
T +43 2252 401-0  
[www.voeslauer.com](http://www.voeslauer.com)

## **Del Fabro Kolarik GmbH**

1110 Wien, Grillgasse 48a  
T +43 1 74050-0  
[www.delfabrokolarik.at](http://www.delfabrokolarik.at)

## **Vöslauer Thermalbad GmbH**

2540 Bad Vöslau, Maital 2  
T +43 2252 76266  
[www.thermalbad-voeslau.at](http://www.thermalbad-voeslau.at)

## Impressum

Eigentümer und Herausgeber: Ottakringer Getränke AG, 1160 Wien, Ottakringer Platz 1

Redaktion: Brigitte McAuley

Emissionsberechnung: Roland Fehring, c7-consult e.U.

Lektorat: Manuela Eder

Gestaltung: marchesani\_kreativstudio GmbH

Fotos: Von Zitatgeber:innen beige stellt (Seiten 22, 27, 29, 30, 32, 39, 46, 51),

iStockphoto/Vitaliy (Seite 36)

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Einschätzungen und Aussagen, die wir auf Basis aller uns zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Diese zukunftsbezogenen Aussagen werden mit Begriffen wie „erwarten“, „schätzen“, „planen“, „rechnen“ etc. umschrieben. Wir weisen darauf hin, dass die tatsächlichen Gegebenheiten – und damit auch die tatsächlichen Ergebnisse – aufgrund verschiedenster Faktoren von den in diesem Bericht dargestellten Erwartungen abweichen können. Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben in diesem Bericht kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.

### **Geschlechtergerechtes Formulieren und diskriminierungsfreie Bildsprache**

Die Ottakringer Familiengruppe ist bestrebt, alle Menschen, unabhängig von Geschlecht, Alter, sexueller Orientierung oder Identität, individuellen Fähigkeiten, kultureller Prägung oder Religion respektvoll und wertschätzend zu behandeln. Dies drückt sich auch durch den gleichstellungsorientierten, diskriminierungsfreien Sprachgebrauch aus. Im vorliegenden Bericht wird daher die Schreibung mit Doppelpunkt (z.B. Mitarbeiter:innen) verwendet. Neben dem geschlechtergerechten Sprachgebrauch wird auch auf eine diskriminierungsfreie Bild- und Motivauswahl geachtet.

Die Ottakringer Familiengruppe

